

ECKEN UND KANTEN

Der Pferdestall wird rund geschleift

Sozialwissenschaftliche
Bibliothek des FB 06
Alte-Platz
20146 Hamburg
Tel. 4 28 38 - 35 50



Ökonomisches Vortragsversteht

Wintersemester 2004/2005

Lehrbereichs Sozialwissenschaften der Universität Hamburg
Hilfsgeschichte Politische Wissenschaft Soziologie
Preis 2,50



Heine Sozialwissenschaft

Der **kurze Weg** zum **Fachbuch**

Sozialwissenschaftliche
Bibliothek des FB 05
Allende-Platz 1
20146 Hamburg
Tel. 42838-3550



Grindelallee 28
(Uni Eingang)



www.heinebuch.de

Heinrich-Heine-Büchhandlung

Grindelallee 26 – 28 // www.heinebuch.de

Tel.: 44 11 33 – 15

Editorial

Wieder beginnt ein neues Semester, das KVV liegt vor und der Vorlesungsbetrieb läuft langsam an. Für alle Erstsemester beginnt mit diesem Semester ein neuer Lebensabschnitt, auch für viele andere Studis wird sich einiges ändern. So ist die Umstellung der Politik- und Soziologie-Methodenausbildung nun fast komplett abgeschlossen, was sich hier im KVV deutlich bemerkbar macht.

Leider gehen wir auch mit etwas Wehmut in dieses neue Semester. Da ist die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, die sich von unserem Fachbereich verabschiedet und zu den Historikern verlagert wird. Zudem werden in diesem Fach wohl zum letzten Mal Hauptfachstudierende aufgenommen. Das ist ein doppelter Abschied, der eine große Lücke in unserem Fachbereich hinterlassen wird.

Bedauerlicherweise müssen wir wohl auch Abschied von unserem Fachbereich nehmen, da dieser in eine neue Fakultät mit den Wirtschaftswissenschaften und der HWP eingegliedert werden soll. Hinzu kommt, dass unsere Diplom- und Masterstudiengänge langsam auslaufen. Im Sommersemester 2005 wird es

wahrscheinlich die letzten Zulassungen geben, danach wird es nur noch BA und MA Studiengänge geben.

Obwohl der Betrieb in diesem Wintersemester oberflächlich noch wie gewohnt laufen wird, wird es hinter den Kulissen gewaltig brodeln. Die massiven Umstellungen, die dem Fachbereich und den Fächern bevorstehen, müssen sorgfältig vorbereitet und kontrolliert werden, damit nicht mehr verloren geht, als uns lieb ist. Vielleicht kann ja noch die eine oder andere negative Änderung verhindert werden. Regelmäßige Informationen hierzu finden sich unter www.fsr05.de, der Internetseite des FSRs. Dort werden wie immer auch aktuelle Änderungen und Ergänzungen zu diesem KVV veröffentlicht.

Es steht uns also ein schwieriges Semester bevor und wir vom Fachschaftsrat freuen uns immer über Mitarbeit, Feedback und Vorschläge, die uns bei unserer Arbeit voranbringen.

Na denn, wir wünschen euch (trotzdem) einen guten Start ins neue Wintersemester!

Euer Fachschaftsrat

Allgemeines

Termine und Hinweise	4
Impressum	5
Merkblätter zur integrierten Methodenausbildung	6 - 10
Erklärung zur Zukunft der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	26 - 28

Wochenpläne

Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	12 - 14
Politische Wissenschaft	15 - 20
Soziologie	21 - 25

Kommentierungen Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Informationen zu Institut und Studium	30 - 36
Vorlesung	37
Grundkurs	38
Proseminare	39 - 45
Mittelseminare	46 - 52
Hauptseminare	53 - 63
Oberseminar	64 - 65
Lektürekurs / Übung	66 - 67

Kommentierungen Politische Wissenschaft

Integrierte Methodenausbildung - Grundstudium	70 - 79
---	---------

Straight!

Keine Umwege mehr – weder im Studium noch sonstwo.
AOK extra. Studenten-Service – alle Antworten rund um
 Studium, Sozialversicherung und Karriere aus einer Hand.
 Direkt am Campus.

AOK Hamburg – Alles andere wäre ein Umweg.



Grundstudium	80 - 97
Methodische und historische Grundlagen	98 - 106
Politische Theorie und Ideengeschichte	107 - 109
Regierungslehre Bundesrepublik Deutschland	110 - 121
Vergleichende Regierungslehre	122 - 135
Internationale Politik	136 - 160

Kommentierungen Soziologie

Integrierte Methodenausbildung - Grundstudium	162 - 169
Integrierte Methodenausbildung - Hauptstudium	170 - 178
Einführende Veranstaltungen	179 - 182
Allgemeine Soziologie	183 - 193
Sozialisation und Erziehungsinstitutionen	194 - 198
Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten, Soziale Kontrolle	199 - 205
Sozialstrukturanalyse	206 - 209
Wirtschaft und Betrieb	210 - 221
Methodologie und Datenverarbeitung	222 - 227

Sonstige Lehrveranstaltungen

Alumni-Verein Hamburger Soziologinnen und Soziologen e.V.	230 - 231
IZHD - Interdisziplinäres Zentrum für Hochschuldidaktik	232
IFSH - "Master of Peace and Security Studies"	233 - 250

Wir sind extra. für Sie da:

AOK extra. Studenten-Service

Schlüterstraße 22
20146 Hamburg
Telefon 20 23-22 10
www.aok.de/hh
www.unilife.de/hh

Öffnungszeiten:

Mo-Mi 8.00-16.00 Uhr
Do 8.00-18.00 Uhr
Fr 8.00-14.00 Uhr



VOLLVERSAMMLUNG DES FACHBEREICHS SOZIALWISSENSCHAFTEN

Hochschulreform
(Studiengebühren, Fakultätenbildung, etc.)

Veränderungen am Fachbereich
Sozialwissenschaften.

Was ist passiert, wie geht es weiter?
(Sozial- und Wirtschaftsgeschichte,
BA/MA, Methodenausbildung,
Fakultätenbildung, etc.)

Entlastung und Wahl des Fachschaftsrates

Mittwoch, 27. Oktober, 14:00 Uhr, T-Stube

Weitere Termine und Hinweise:

Beginn der Orientierungseinheit: 11.10.04, 10:15 Uhr, Phil B

Für alle Einsteiger, um zu wissen wo's lang geht...

Semesteranfangsparty: 24.10.04, ab 21 Uhr, T-Stube

Mit DJ Florian in der T-Stube und Pierrots Plattenkiste in Raum 104.
Astra für 1 Euro; Sektbar und Soli-Cocktails.

Sitzungen des Fachschaftsrats: Mittwochs, 16 Uhr, Raum 118

Ihr seid zu Besuch oder zur Mitarbeit willkommen!

Sitzungen der Fachbereichsgremien:

Die Selbstverwaltungsgremien der Institute (Institutsräte / IRs) und des Fachbereichs (Fachbereichsrat / FBR) sind in der Regel öffentlich. Informiert Euch bei Interesse zu Semesterbeginn auf unserer Homepage www.fsr05.de über die Termine.

Studierendenzentrum des Fachbereichs:

Das Studierendenzentrum ist eine Beratungseinrichtung für Studierende von Studierenden des Fachbereichs.

Öffnungszeiten: Montags bis Donnerstags 10 - 16 Uhr, Raum 144.

Impressum

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für Veranstaltungen der sozialwissenschaftlichen Institute Politische Wissenschaft, Soziologie und Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Universität Hamburg im Wintersemester 2004 / 2005.

Auflage: 1000

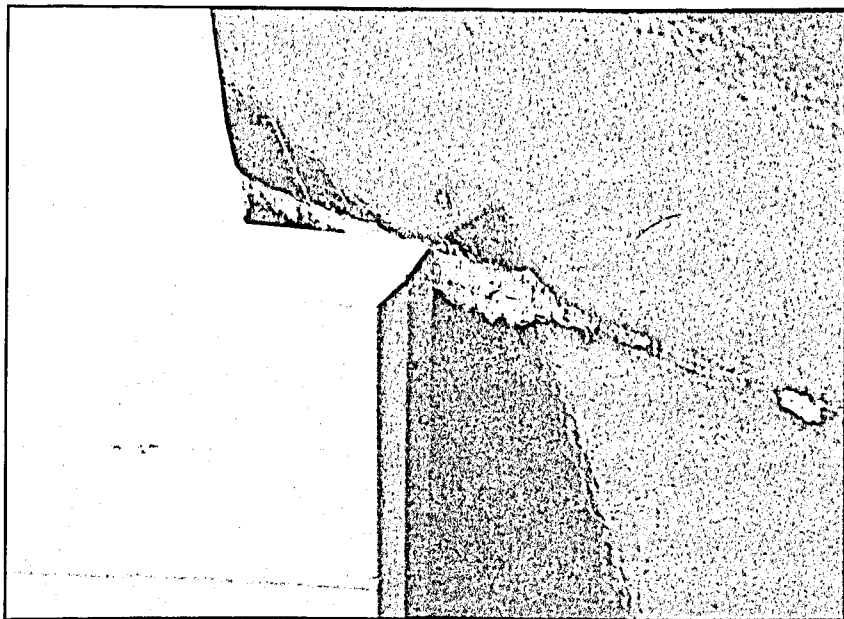
Herausgeber: Fachschaftsrat Sozialwissenschaften
Allendeplatz 1
20146 Hamburg
040/ 42838-2465
sozialwiss@gmx.de
www.fsr05.de

Redaktion

und Layout: Felix Schreiter

Alle Fotos entstanden im Pferdestall.

Aktuelle Änderungen bezüglich der Veranstaltungen des Wintersemesters 2004 / 2005 am Fachbereich Sozialwissenschaften sind auf der Homepage des Fachschaftsrats abrufbar: www.fsr05.de.



Integrierte Methodenausbildung für PolitikInnen und SoziologInnen, Fachbereich Sozialwissenschaften - Überblick über die Lehrveranstaltungen -

Integrierte Methoden Ausbildung		FB5 Pol/Soz			
GRUNDSTUDIUM					
	Pol. Wiss. Diplom Magister	Soziologie Diplom Magister	Soziologie Nebenfach	Lehrämter	
	6 SWS	8 SWS	4 SWS	2 SWS	
Grundstudium Teil I					
2 SWS	Vorlesung mit Klausur : Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	frei	frei	obligatorisch	
2 SWS	Mathematisches Propädeutikum	Wahl <i>dringend empfohlen!</i>	Wahl <i>dringend empfohlen!</i>	frei	
2 SWS	Einführung in SPSS für SozialwissenschaftlerInnen	Wahl <i>dringend empfohlen!</i>	Wahl <i>dringend empfohlen!</i>	frei	
2 SWS	Präsentationstechniken	Wahl	Wahl	frei	
Grundstudium Teil II					
4 SWS. + 2 SWS Tutorien	Methodengrundkurs + Tutorien	Obligatorisch	Obligatorisch	Gesperrt !!	
2 SWS	Vorlesung mit Klausur: Statistische Analyseverfahren	Wahlpflicht <i>Siehe unten*</i>	Obligatorisch	Wahlpflicht <i>Siehe unten*</i>	frei
2 SWS	Vorlesung mit Klausur: Qualitative Sozialforschung	Wahlpflicht <i>Siehe unten*</i>	Obligatorisch	Wahlpflicht <i>Siehe unten*</i>	frei

* eine von beiden Vorlesungen muss besucht werden

Integrierte Methodenausbildung für PolitikInnen und SoziologInnen, Fachbereich Sozialwissenschaften - Überblick über die Lehrveranstaltungen -

HAUPTSTUDIUM		Pol. Wiss. Diplom Magister 4 SWS	Soziologie Diplom Magister 8 SWS	Soziologie Nebenfach	Lehrämter
2 SWS	Typ I Vorlesung mit Klausur Methoden statistischer Auswertungsverfahren für Fortgeschrittene	Wahlpflicht	Wahlpflicht	frei	frei
2 SWS	Typ I Vorlesung mit Klausur Methoden qualitativer Auswertungsverfahren für Fortgeschrittene	Wahlpflicht	Wahlpflicht	frei	frei
2 SWS	Typ II Haupt-/Oberseminare Fachspez. Theorien u. Methoden	Wahlpflicht	Wahlpflicht	frei	frei
4 SWS	Typ III Haupt-/Oberseminare Empirische Projektseminare	Wahlpflicht	Wahlpflicht	frei	frei
8 SWS	Typ IV Haupt-/Oberseminare Empirisches Praktikum (Datenerhebung und – auswertung)	Wahlpflicht	Wahlpflicht	frei	frei

Anmerkung:

Studierende der Soziologie müssen mindestens **8 SWS** belegen. Sie können aus den angebotenen Veranstaltungen wählen, müssen aber darunter eine Lehrveranstaltung von Typ III oder IV belegen.

Studierende der Politischen Wissenschaft müssen mindestens **4 SWS** belegen.

Stand 23.07.2003

Integrierte Methoden Ausbildung	FB5 Pol/Soz
---------------------------------------	----------------

Integrierte Methodenausbildung am Fachbereich Sozialwissenschaften

Diplom/Magister

Politologie

Hauptfach

Empfohlener Studienverlauf

Grundstudium

1. Semester

Mathematisches Propädeutikum	<i>dringend empfohlen</i>	2 SWS
Einführung in die SPSS	<i>dringend empfohlen</i>	2 SWS
Präsentationstechniken		2 SWS

2. Semester

Methodengrundkurs + Tutorium	<i>pflicht</i>	4 SWS + 2 SWS
------------------------------	----------------	---------------

3.-4. Semester

Statistische Analyseverfahren	<i>wahlpflicht</i>	2 SWS
oder		
Qualitative Sozialforschung	<i>wahlpflicht</i>	2 SWS

Hauptstudium

Studierende der **Politischen Wissenschaft** müssen mindestens **4 SWS** aus den Veranstaltungen Typ I – Typ IV wählen.

Typ I:

Methoden statistischer Auswertungsverfahren für Fortgeschrittene	2 SWS
--	-------

Typ I:

Methoden qualitativer Auswertungsverfahren für Fortgeschrittene	2 SWS
---	-------

Typ II:

Haupt-/Oberseminare: Fachspez. Theorien und Methoden	2 SWS
--	-------

Typ III:

Haupt-/Oberseminare: Empirische Projektseminare	4 SWS
---	-------

Typ IV :

Haupt-/Oberseminare: Empirisches Praktikum	8 SWS
--	-------

Integrierte Methodenausbildung am Fachbereich Sozialwissenschaften
(Diplom/Magister)

Soziologie
Hauptfach
Empfohlener Studienverlauf

Grundstudium

1. Semester

Mathematisches Propädeutikum	<i>dringend empfohlen</i>	2 SWS
Einführung in die SPSS	<i>dringend empfohlen</i>	2 SWS
Präsentationstechniken		2 SWS

2. Semester

Methodengrundkurs + Tutorium	<i>obligatorisch</i>	4 SWS + 2 SWS
------------------------------	----------------------	---------------

3. - 4. Semester

Statistische Analyseverfahren	<i>Pflicht</i>	2 SWS
-------------------------------	----------------	-------

und

Qualitative Sozialforschung	<i>Pflicht</i>	2 SWS
-----------------------------	----------------	-------

Hauptstudium

Studierende der **Soziologie** müssen mindestens **8 SWS** belegen. Sie können aus den angebotenen Veranstaltungen wählen (Typ I – IV), müssen aber darunter mindestens eine Lehrveranstaltung von Typ III oder IV belegen.

Typ I:

Methoden statistischer Auswertungsverfahren für Fortgeschrittene	2 SWS
--	-------

Typ I:

Methoden qualitativer Auswertungsverfahren für Fortgeschrittene	2 SWS
---	-------

Typ II:

Haupt-/Oberseminare: Fachspez. Theorien und Methoden	2 SWS
--	-------

Typ III:

Haupt-/Oberseminare: Empirische Projektseminare	4 SWS
---	-------

Typ IV :

Haupt-/Oberseminare: Empirisches Praktikum	8 SWS
--	-------

Stand: 23.07.2004

Integrierte Methoden Ausbildung	FB5 Pol/Soz
---------------------------------------	----------------

Integrierte Methodenausbildung am Fachbereich Sozialwissenschaften

- Soziologie Nebenfach - Empfohlener Studienverlauf

Grundstudium

- | | | |
|---|--------------------|-------|
| a) Einführung in die Methoden der Empirischen Sozialforschung | <i>pflicht</i> | 2 SWS |
| b) Statistische Analyseverfahren (Vorlesung mit Klausur) | <i>wahlpflicht</i> | 2 SWS |
| oder | | |
| b) Qualitative Analyseverfahren (Vorlesung mit Klausur) | <i>wahlpflicht</i> | 2 SWS |

Der Methodengrundkurs kann nicht besucht werden. Dieser bleibt Studierenden der Soziologie/Politischen Wissenschaft (Hauptfach) vorbehalten.

Hauptstudium

Im Hauptstudium gibt es keine Pflichtveranstaltungen für Nebenfächler, alle für Hauptfächler angebotenen Lehrveranstaltungen sind aber offen.

- alle Lehramter - Empfohlener Studienverlauf

Grundstudium

Für Studierende der Sozialwissenschaften sind nur 2 SWS obligatorisch, und zwar:

- Einführung in die Methoden der Empirischen Sozialforschung *pflicht* 2 SWS

Der Methodengrundkurs kann nicht besucht werden.

Hauptstudium

Im Hauptstudium gibt es keine Pflichtveranstaltungen für Lehramtsstudierende.

SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSGESCHICHTE

Montag 16 - 18 Uhr

Lektürekurs / Übung Prof. Dr. Ursula Büttner AP 1, 108
Der Alltag der Judenverfolgung:
Viktor Klemperers Tagebücher aus der NS-Zeit [14täglich; Seite 66]

Montag 18 - 20 Uhr

Hauptseminar PD Dr. Hermann Kaienburg AP 1, 138
Die SS. Ihre Geschichte und ihre Funktion als NS-
Herrschaftsinstrument [Seite 53]

Dienstag 10 - 12 Uhr

Hauptseminar Dr. Katrin Schmersahl AP 1, 108
Geschlechterbilder [Seite 62]

Dienstag 12 - 14 Uhr

Proseminar Prof. Dr. Franklin Kopitzsch AP 1, 109
Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte: Altona -
"eine der merkwürdigsten und interessantesten Städte" [Seite 41]

Mittelseminar Dr. William Boehart AP 1, 106
Eine praxisbezogene Einführung in das kommunale
Archivwesen [Seite 51]

Dienstag 14 - 16 Uhr

Mittelseminar Dr. Klaus Schlottau AP 1, 108
Geschichte der "Stadttechnik". Kommunale Unternehmer und ihre
Bedeutung für die Wirtschafts-, Sozial- und Kulturgeschichte [Seite 49]

Dienstag 16 - 18 Uhr

Mittelseminar Dr. Sabine Todt AP 1, 108
Sexualität als Untersuchungskategorie: Eine Geschichte von
Prostitution und Mädchenhandel vom 18. bis 20. Jahrhundert [Seite 50]

Dienstag 18 - 20 Uhr

Oberseminar Prof. Dr. Franklin Kopitzsch AP 1, 108
Moderne Regionalgeschichte: Konzepte und Fallstudien [Seite 65]



Mittwoch 10 - 12 Uhr

Proseminar Dr. Katrin Schmersahl AP 1, 108
Geschichte der Frauen und Geschlechter- und Queerforschung
[Seite 44]

Proseminar Dr. Sabine Todt AP 1, 109
Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte.
Arbeitsfelder, Methode, Theorien [Seite 45]

Oberseminar Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger AP 1, 107
Prof. Ingrid Sommerkorn PhD
Soziologische und sozialhistorische Aspekte von
Generationsbeziehungen [Seite 64]

Mittwoch 12 - 14 Uhr

Mittelseminar Dr. Dirk Brietzke AP 1, 108
Zwischen Restauration und Revolution:
Der Vormärz als Aufbruch in die Moderne [Seite 46]

Mittwoch 14 - 16 Uhr

Proseminar PD Dr. Norbert Fischer AP 1, 108
Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte -
Zur Sozial- und Kulturgeschichte der Nordseeküste [Seite 39]

Donnerstag 10 - 14 Uhr (4stündig)

Grundkurs Dr. Klaus Schlottau AP 1, 138
Einführung in die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens [Seite 38]

Donnerstag 12 - 14 Uhr

Mittelseminar Dr. Holger Martens AP 1, 108
Projekt: Erarbeitung einer Jubiläumsschrift.
Teil I: Vorbereitung und Konzeptentwicklung [Seite 48]

Donnerstag 14 - 16 Uhr

Proseminar Dr. Klaus Schlottau AP 1, 108
Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte:
Manufakturtechnik als Spiegelbild der Wirtschafts-, Sozial- und
Umweltgeschichte [Seite 43]

Hauptseminar Prof. Dr. Franklin Kopitzsch AP 1, 138
Weimar - Sozial- und Kulturgeschichte eines Kleinstaates und
seiner Residenz [Seite 57]



Donnerstag 16 - 18 Uhr

Hauptseminar

Dr. Holger Martens

AP 1, 138

Multimedia-Personenlexikon für politisch Verfolgte in
Hamburg 1933-1945 (II) [Seite 59]

Freitag 12 - 14 Uhr

Vorlesung

Prof. Dr. Franklin Kopitzsch

ESA J

Grundzüge der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte II:
Absolutismus - Merkantilismus - Aufklärung [Seite 37]

Freitag 12 - 16 Uhr

Hauptseminar

PD Dr. Jürgen Overhoff

AP 1, 109

Planung und Finanzierung von Bildung in der Frühen Neuzeit
[4stündig; 14täglich; Seite 60]

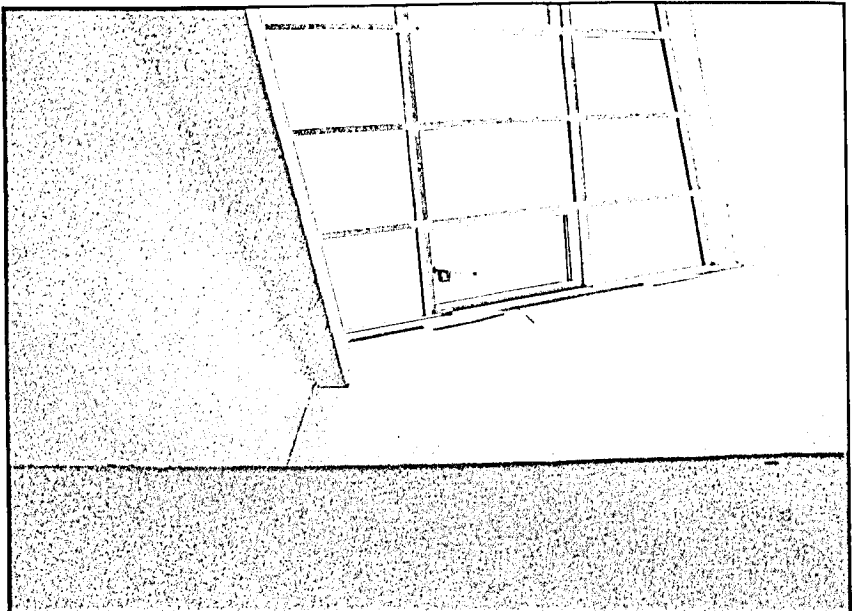
Freitag 14 - 16 Uhr

Hauptseminar

PD Dr. Marion Kobelt-Groch

AP 1, 108

Frauen und Reformation. Sozial- und kulturgeschichtliche Aspekte
[Seite 55]



POLITISCHE WISSENSCHAFT

Montag 10 - 12 Uhr

Übung Wolfgang Schreiber AP 1, 139
Forschungsseminar: Arbeitsgemeinschaft
Kriegsursachenforschung (AKUF) [Seite 146]

Vorlesung Roland Verwiebe VMP 5, 0077
Qualitative Sozialforschung [Seite 78]

Hauptseminar Prof. Dr. Christine Landfried AP 1, 138
Das politische System der USA [Seite 132]

Montag 10 - 14 Uhr

Grundkurs Methoden Sonja Drobnic Phil C
Methodengrundkurs (Kurs A) [4stündig; Seite 74]

Montag 16 - 18 Uhr

Grundkurs Methoden Prof. Dr. Peter Raschke VMP 5, 0079
Methodengrundkurs (Kurs B)
[4stündig; auch Dienstag 16 - 18 Uhr; Seite 76]

Hauptseminar PD Dr. Ute Schmidt AP 1, 104
"Ethnische Säuberungen" im Europa des 20. Jahrhunderts
[Blockseminar; Seite 157]

Hauptseminar Prof. Dr. Michael Th. Greven AP 1, 138
"Politik" bei Jürgen Habermas.
Habermas als Theoretiker der Politik und Politiker [Seite 108]

Montag 18 - 20 Uhr

Oberseminar Prof. Dr. Christine Landfried AP 1, 106
Theorien politischer Steuerung [Seite 135]

Dienstag 10 - 12 Uhr

Übung Dietmar Jungnickel AP 1, 238
Datenanalyse mit SPSS für Fortgeschrittene:
Programmiertechniken mit Kommando-Syntax [Seite 98]

Theoriekurs Dr. Katrin Toens AP 1, 106
Empirisch-analytische Demokratietheorien [Seite 91]



Lektürekurs Prof. Dr. Peter Reichel AP 1, 139
 H.A. Winkler: Der lange Weg nach Westen. Deutsche
 Geschichte vom Alten Reich bis zur Wiedervereinigung [Seite 97]

Hauptseminar Prof. Dr. Cord Jakobeit AP 1, 138
 "Paradox of Plenty?" Ressourcenreichtum und Entwicklung [Seite 148]

Hauptseminar Prof. Dr. Rainer Tetzlaff VMP 5, 0077
 Die Außenpolitik Deutschlands von Adenauer bis zur Gegenwart
 [Seite 150]

Dienstag 12 - 14 Uhr

Übung Dr. Matthias Basedau VMP 5, 0077
 Dr. Gero Erdmann
 Probleme der Parteienforschung am Beispiel Afrika [Seite 125]

Vorlesung Prof. Dr. Katharina Holzinger VMP 4, A 2
 Einführung in die Politische Wissenschaft [Seite 80]

Mittelseminar Claudia Landwehr AP 1, 107
 Gesundheitspolitik in Deutschland [Seite 111]

Mittelseminar Dr. Anna Hollmann AP 1, 108
 Die bilateralen Beziehungen zwischen der Schweiz und
 der Europäischen Union [Seite 123]

Hauptseminar Prof. Dr. Peter Raschke AP 1, 245
 Projektseminar: Multivariate Analysen repräsentativer Umfragedaten
 (für Politologen und Soziologen) [Seite 105]

Dienstag 14 - 16 Uhr

Vorlesung Prof. Dr. Friedbert W. Rüb ESA 1, K
 Governance - Tiefen und Untiefen eines
 politikwissenschaftlichen Begriffs [Seite 110]

Dienstag 16 - 18 Uhr

Grundkurs Methoden Prof. Dr. Peter Raschke VMP 5, 0079
 Methodengrundkurs (Kurs B)
 [4stündig; auch Montag 16 - 18 Uhr; Seite 76]

Hauptseminar Prof. Dr. Peter Reichel AP 1, 138
Nationalsozialismus und Moderne. Bilanz einer Debatte [Seite 104]

Hauptseminar Prof. Dr. Joachim Betz AP 1, 109
Die politische Ökonomie der Entwicklung [Seite 152]

Oberseminar Prof. Dr. Katharina Holzinger AP 1, 145
Forschungskolloquium für Diplomanden, Magistranden und
Doktoranden [Seite 120]

Oberseminar Prof. Dr. Friedbert W. Rüb AP 1, 107
Aktuelle und theoretische Probleme der Regierungslehre [Seite 121]

Dienstag 18 - 20 Uhr

Vorlesung Prof. Dr. Christine Landfried Phil D
Die europäische Verfassungsgebung [Seite 122]

Oberseminar Prof. Dr. Rainer Tetzlaff AP 1, 245
Kolloquium für ExamenskandidatInnen/DoktorandInnen [Seite 160]

Mittwoch 10 - 12 Uhr

Grundkurs B (II) Dr. Anna Hollmann AP 1, 104
Europäische Integration und Europäische Institutionen [Seite 86]

Übung Dr. Lars Kohlmorgen AP 1, 145
Globale Sozialpolitik und Global Health [Seite 143]

Vorlesung Prof. Dr. Michael Th. Greven VMP 6, B
Politisches Denken und Politische Theorie in Deutschland II:
Vom Ersten Weltkrieg bis 1949 [Seite 107]

Hauptseminar Prof. Dr. Christine Landfried AP 1, 138
Die Krise der Parteiendemokratie im internationalen Vergleich
[Seite 133]

Mittwoch 12 - 14 Uhr

Einführende Verantst. Christine Hauschild AP 1, 238
Einführung in die Software SPSS (Kurs A) [Seite 71]

Pol

Wochenpläne

Grundkurs A (I) Prof. Dr. Friedbert W. Rüb VMP 5, 0077
Grundlagen der Politikwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung des Regierens und des Regierungsprozesses [Seite 81]

Grundkurs B (I) Prof. Dr. Rainer Tetzlaff VMP 5, 0079
Grundlagen der Politikwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung von Globalisierung und Governance [Seite 83]

Theoriekurs PD Dr. Olaf Asbach VMP 5, 0079
Grundlagen der modernen Demokratietheorie [Seite 87]

Hauptseminar Prof. Dr. Katharina Holzinger AP 1, 109
Policy-Analyse: Europäische Umweltpolitik [Seite 119]

Oberseminar Prof. Dr. Cord Jakobeit AP 1, 107
Kolloquium für ExamenskandidatInnen/DoktorandInnen [Seite 159]

Mittwoch 14 - 16 Uhr

Übung Dr. Karola Decker VMP 5, 0077
Neopatrimonialismus in Afrika im Licht globaler Systemischer Korruption [Seite 140]

Theoriekurs PD Dr. Olaf Asbach VMP 5, 0079
Freiheit und Herrschaft bei Thomas Hobbes [Seite 89]

Mittwoch 16 - 18 Uhr

Mittelseminar Dr. Martin Beck AP 1, 107
Der israelisch-arabische Konflikt [Seite 139]

Donnerstag 8 - 10 Uhr

Übung Dr. Petra Beckmann-Schulz AP 1, 109
Entwicklungsetappen im politischen System der USA [Seite 128]

Donnerstag 8.30 - 10 Uhr

Lektürekurs Prof. Dr. Friedbert W. Rüb AP 1, 138
Fritz W. Scharpf: Interaktionsformen. Akteurszentrierter Institutionalismus in der Politikforschung. Opladen: Leske+Budrich, 2000 [Seite 94]

Donnerstag 10 - 12 Uhr

Einführende Verant. Christine Hauschild VMP 5, 2067/2071
Mathematisches Propädeutikum für Sozialwissenschaften [Seite 70]

Grundkurs A (II) Prof. Dr. Cord Jakobeit AP1, 104
Entwicklungstheorien und Entwicklungspolitik (Teil II) [Seite 84]

Lektürekurs PD Dr. Wolfgang Hein AP 1, 245
Globalisierung und Entwicklungstheorie [Seite 95]

Mittelseminar Thomas Sommerer AP 1, 107
Politikgestaltung durch Lernprozesse: Eine Einführung in
Theorien und Konzepte des "Policy Learnings" [Seite 113]

Mittelseminar Dr. Katrin Toens AP 1, 106
Hochschulreform im politischen Mehrebenensystem [Seite 115]

Hauptseminar Prof. Dr. Peter Reichel Sedanstr. 19, 210
Prof. Dr. Wolfgang Grünberg
Politische und religiöse Fest- und Gedenkkultur.
Bundesrepublik und DDR im Vergleich [Seite 102]

Hauptseminar Prof. Dr. Katharina Holzinger AP 1, 109
Konvergenz von Politiken: Konzepte, Theorien, Forschungsergebnisse
[Seite 118]

Donnerstag 10 - 15 Uhr

Hauptseminar PD Dr. Sigrid Faath VMP 5, 0077
"Governance of Security". Herausforderungen seit den 1990er
Jahren [Blockseminar; Seite 154]

Donnerstag 12 - 14 Uhr

Übung M.A. Kathrin Voss AP 1, 107
Politische Kommunikation im internationalen Vergleich [Seite 130]

Vorlesung Prof. Dr. Cord Jakobeit ESA 1W, 221
Krieg, Frieden und Konfliktbearbeitung [Seite 136]

Donnerstag 14 - 16 Uhr

Einführende Verant. Christine Hauschild AP 1, 238
Präsentationstechniken [Seite 73]

Vorlesung Prof. Dr. Rainer Tetzlaff Phil A
Fortschritt und Entwicklung - von der Renaissance bis
zu den Konzepten der Gegenwart [Seite 138]

Pol



Wochenpläne

Pol



Wochenpläne

Donnerstag 16 - 18 Uhr

Übung Dr. Harald Schmid VMP 5, 0077

Exponierte Vergangenheit.

Die geschichtspolitische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus in Historischen Ausstellungen nach 1945 [Seite 100]

Hauptseminar Prof. Dr. Detlef Nolte AP 1, 245

Die Qual der Wahl: Wahlen, Wahlrecht und Wahlrechtsreform in Lateinamerika [Seite 134]

Donnerstag 18 - 20 Uhr

Theoriekurs Dr. Thomas Mirbach AP 1, 138

Politische Handlungstheorien [Seite 92]

Freitag 10 - 12 Uhr

Einführende Veransth. Christine Hauschild AP 1, 238

Einführung in die Software SPSS (Kurs B) [Seite 72]

Übung Dr. Artur Schroers AP 1, 106

Drogenpolitik und Suchtprävention [Seite 116]

Freitag 10 - 14 Uhr

Übung Dr. Michael R. Pfau AP 1, 138

Die Qual der Wahl: (S)Electing the US President
[Blockseminar; Seite 129]

Freitag 14 - 18 Uhr

Übung Dr. h.c. Christa Randzio-Plath AP 1, 107

Die Verfassungsorgane der EU:

Zu Auftrag, Bedeutung und Rolle des Europäischen Parlaments
[Blockseminar; Seite 145]

SOZIOLOGIE

Montag 10 - 12 Uhr

Mittelseminar Thomas Hummel AP 1, 106
Qualitätsmanagement in Lernenden Organisationen [Seite 217]

Mittelseminar Roland Verwiebe VMP 5, 0077
Qualitative Sozialforschung [Seite 227]

Montag 10 - 14 Uhr

Grundkurs Methoden Sonja Drobnic Phil C
Methodengrundkurs (Kurs A) [4stündig; Seite 166]

Montag 12 - 14 Uhr

Mittelseminar Petra Ahrweiler AP 1, 106
Soziale Netzwerke, Policies und Innovation [Seite 215]

Montag 14 - 16 Uhr

Oberseminar Marianne Pieper VMP 5, 0079
Biomacht - Biopolitik [Seite 196]

Montag 16 - 18 Uhr

Grundkurs Methoden Prof. Dr. Peter Raschke VMP 5, 0079
Methodengrundkurs (Kurs B)
[4stündig; auch Dienstag 16 - 18 Uhr; Seite 168]

Übung Rudolf Ehrenthal AP 1, 107
Praxis der Personalarbeit – mit Betriebsbesuchen [Seite 214]

Hauptseminar / Roland Verwiebe AP 1, 106
Mittelseminar
Soziale Ungleichheit: grundlegende theoretische Konzepte
und empirische Studien [Seite 175]

Montag 16 - 20 Uhr

Forschungsseminar Marianne Pieper AP 1, Raum 245
Forschungswerkstatt: Zur Produktion und
Konstituierung von Körpern [Seite 198]



Dienstag 8 - 12 Uhr

Proseminar Encarnación Gutiérrez-Rodriguez VMP 5, 0079
Einführung in die Trans-Cultural Studies I [4stündig; 14täglich; Seite 194]

Dienstag 10 - 12 Uhr

Projektseminar Sonja Drobnic AP 1, 107
Longitudinal Research Methods: Event History Analysis
[4stündig; auch Dienstag 12 - 14 Uhr; Seite 170 + 225]

Oberseminar Max Miller AP 1, 138
Diskursanalyse sozialer Konflikte II [Seite 192]

Dienstag 10 - 14 Uhr

Grundkurs Rolf v. Lüde ESA W, 221
Einführung in die Soziologie II [4stündig; Seite 182]

Empir. Praktikum II Klaus Eichner VMP 11, Hörsaal
Sozialberichterstattung am Beispiel der Familie [4stündig; Seite 201]

Dienstag 12 - 14 Uhr

Proseminar Markus Friederici AP 1, 104
"Kommunikation im Netz" - über das Befahren von Datenautobahnen
[Seite 212]

Mittelseminar Prof. Dr. Peter Raschke AP 1, 245
Projektseminar: Multivariate Analysen repräsentativer Umfragedaten
(für Politologen und Soziologen) [Seite 177]

Projektseminar Sonja Drobnic AP 1, 238
Longitudinal Research Methods: Event History Analysis
[4stündig; auch Dienstag 10 - 12 Uhr; Seite 170 + 225]

Dienstag 14 - 16 Uhr

Proseminar Thomas Kern AP 1, 106
Modernisierung [Seite 184]

Proseminar Andreas Reckwitz VMP 5, 0077
Kulturwissenschaftliche Diskurstheorie und Textanalyse [Seite 185]

Mittelseminar Max Miller AP 1, 245
Niklas Luhmann: Organisation und Entscheidung [Seite 187]

SoZ



Wochenpläne

Mittelseminar Encarnación Gutiérrez-Rodriguez VMP 5, 0079
Poststrukturalismus in den Sozialwissenschaften [Seite 195]

Projektseminar Ursula Dallinger AP 1, 138 / 238
Einstellungen zum Wohlfahrtsstaat [Seite 173 + 208]

Dienstag 16 - 18 Uhr

Grundkurs Methoden Prof. Dr. Peter Raschke VMP 5, 0079
Methodengrundkurs (Kurs B)
[4stündig; auch Montag 16 - 18 Uhr; Seite 168]

Mittelseminar Andreas Reckwitz VMP 5, 0077
Die Ästhetisierung des Sozialen und des Subjekts in der Moderne
[Seite 188]

Forschungsseminar Klaus Heinemann AP 1, 245
Forschungskolloquium [Seite 220]

Forschungsseminar Rolf v. Lüde AP 1, 245
Forschungskolloquium [Seite 221]

Dienstag 18 - 20 Uhr

Forschungsseminar Max Miller AP 1, 107
Kolloquium zu aktuellen Problemen der Soziologie [Seite 193]

Forschungsseminar Klaus Eichner AP 1, 109
Forschungskolloquium [Seite 204]

Mittwoch 8 - 10 Uhr

Oberseminar Rolf v. Lüde / Daniel Moldt AP 1, 245
Dynamiken sozialer Governance am Beispiel der
Selbstorganisation von Universitäten [Seite 218]

Mittwoch 10 - 12 Uhr

Proseminar Ursula Dallinger VMP 5, 0077
Einführung in die Sozialstrukturanalyse [Seite 207]

Forschungsseminar Heinz Renn AP 1, 245
Forschungskolloquium [Seite 222]



Oberseminar I. Sommerkorn-Abrahams AP 1, 107
E. Hilger
Soziologische und sozialhistorische Aspekte von
Generationsbeziehungen [Seite 197]

Mittwoch 10 - 14 Uhr

Projektseminar Klaus Eichner VMP 5, 2098/2194
Angela Riemer
Verdeckte Armut: Evaluation einer Imagekampagne
[4stündig; Seite 172 + 202]

Mittwoch 12 - 14 Uhr

Einführende Verant. Christine Hauschild AP 1, 238
Einführung in die Software SPSS (Kurs A) [Seite 163]

Forschungsseminar Peter Runde Sedanstr. 19, 307
Forschungskolloquium [Seite 205]

Mittwoch 14 - 18 Uhr

Vorlesung Heinz Renn Phil C
Schließende Statistik für Soziologen (Stat. II) [Seite 223]

Mittwoch 18 - 20 Uhr

[noch unklar] Timm Homann [Raum: unklar]
Markenmanagement [Seite 210]

Donnerstag 10 - 12 Uhr

Einführende Verant. Christine Hauschild VMP 5, 2067/2071
Mathematisches Propädeutikum für Sozialwissenschaften [Seite 162]

Vorlesung Max Miller ESA 1, M
Systemtheorie [Seite 183]

Proseminar Gerhard Stapelfeldt VMP 5, 0079
Geschichte der Gesellschaftstheorie [Seite 186]

Donnerstag 12 - 14 Uhr

Vorlesung Frank Hillebrandt ErzWiss, Hörsaal
Einführung in die Soziologie für Nebenfächler [Seite 179]

Soz



Wochenpläne

Mittelseminar Markus Friederici AP 1, 104
 Sozialer Kitt der Gesellschaft? Konzepte und Strategien
 zur Verbesserung ehrenamtlichen Engagements in
 freiwilligen Vereinigungen [Seite 216]

Donnerstag 14 - 16 Uhr

Einführende Verantst. Christine Hauschild AP 1, 238
 Präsentationstechniken [Seite 165]

Mittelseminar Peter Runde AP 1, 104
 Rechtssoziologie [Seite 199]

Donnerstag 16 - 18 Uhr

Mittelseminar Peter Runde AP 1, 104
 Soziologie und Sozialpolitik [Seite 200]

Mittelseminar Gerhard Vowinckel AP 1, 106
 Charisma - biologische, psychologische und soziologische Aspekte
 [Seite 191]

Freitag 8 - 10 Uhr

Übung Alexander Preuss AP 1, 245
 Multivariate Datenanalyse [Seite 224]

Freitag 10 - 12 Uhr

Einführende Verantst. Christine Hauschild AP 1, 238
 Einführung in die Software SPSS (Kurs B) [Seite 164]

Proseminar Birgit Kuhnert AP 1, 108
 Qualitätsmanagement im Dienstleistungsunternehmen [Seite 213]

Mittelseminar Gerhard Stapelfeldt VMP 5, 0079
 Kritische Theorie der Gesellschaft [Seite 190]

Oberseminar Peter Runde AP 1, 104
 Theorien abweichenden Verhaltens II [Seite 203]

Freitag 10 - 14 Uhr (4stündig)

Grundkurs Marianne Pieper Phil C
 Einführung in die Soziologie I [4stündig; Seite 181]

Soz

Wochenpläne



Erklärung zur Zukunft der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte im Akademischen Senat am 8. Juli 2004

Von **Prof. Dr. Franklin Kopitzsch**

Geschäftsführender Direktor

am Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

1. Das Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte anerkennt die Bemühungen insbesondere des Vizepräsidenten, Herrn Prof. Dr. Holger Fischer, durch eine verstärkte Kooperation mit dem Institut für die Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik, einen gewissen Ersatz für die wegfallende Professur für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte mit dem Schwerpunkt Technik- und Umweltgeschichte zu schaffen, betont aber nachdrücklich, dass damit kein vollwertiger Ausgleich geschaffen werden kann.

der beiden Professuren mit den Schwerpunkten Norddeutsche Regionalgeschichte sowie Umwelt- und Technikgeschichte und mit den beiden Arbeitsstellen für Hamburgische Geschichte bzw. für Sozialgeschichte der Technik und Umwelt sollten in Forschung und Lehre nachhaltige Synergieeffekte und Forschungsprojekte entstehen, insbesondere ein Aufbaustudium für Historische Altlastenforschung, das bundesweit Vorbildcharakter und für die Studierenden ausgezeichnete Praxisbezüge gehabt hätte.

2. Als ich den Ruf nach Hamburg annahm, geschah dies in der festen Erwartung, dass das Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte erhalten bleibt und die damals im Berufungsverfahren befindliche Professur für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte mit dem Schwerpunkt Technik- und Umweltgeschichte besetzt werden würde. Beide Zusagen wurden nicht erfüllt. Aus der Verbindung

3. Das Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte hatte mit der Preisgabe zweier Professuren bereits einen erheblichen Konsolidierungsbeitrag erbracht. Die Mittel der zweiten Professur verblieben denn auch im Fachbereich. Damit wird ein neuer Exzellenzbereich - der die Exzellenz allerdings noch beweisen muss - gestützt zuungunsten eines bereits durch Exzellenz in



ISW

Forschung und Lehre, beträchtliche Drittmittel und überregional-internationale Vernetzung ausgezeichneten Arbeitsbereiches.

4. Aufgrund finanzieller Notwendigkeiten wird nun auch im historischen Bereich ein durch ebendiese Qualitäten sich auszeichnender Schwerpunkt, nämlich die Geschichte der Frühen Neuzeit, aufgegeben. In der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte standen bis vor kurzem 32 Semesterwochenstunden professoraler Lehre, in der Frühen Neuzeit 8 Stunden zur Verfügung. Mit den 8 Stunden Lehre, die ich einbringen kann, lässt sich beim besten Willen kein vernünftiger Ausgleich schaffen. In zwei über lange Jahre durch Exzellenz gekennzeichneten Bereichen entsteht ein qualitativer Verlust für die Universität Hamburg, ergeben sich für Profilbildung und Wettbewerbsfähigkeit gravierende Nachteile. In den beiden letzten Semestern wurden im Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte jeweils über 600 Teilnehmer an den Lehrveranstaltungen gezählt. Die damit verbundene intensive Beratungs- und Betreuungstätigkeit ist offensichtlich.

5. Die Universität Hamburg ist ein geistig-kulturelles Zentrum der Stadt, auch wenn dies in der Hamburger Straße noch nicht in

allen Behördenetagen so gesehen wird. Die Universität könnte allerdings in ihrer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sehr viel mehr und besseres leisten, um diese ihre Stärke zu verdeutlichen. Das Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte hat nicht zuletzt mit dem "Hamburg Lexikon" und der "Hamburgischen Biografie" geistig-kulturelle Beiträge geleistet, die übrigens zu einem ganz hohen Anteil ehrenamtlich erbracht wurden. Beide Standardwerke sind außerdem Beispiele für ein fruchtbares Zusammenwirken von Angehörigen der Universität und Absolventen unserer Hochschule.

6. Die Vorgänge um die Technik- und Umweltgeschichte wie um die Frühe Neuzeit belegen eindringlich, dass die Universität Hamburg ihre mittel- und langfristige Strukturplanung verbessern muss. Dazu gehören meines Erachtens dringend eine ausagekräftige Statistik auch der Nebenfachstudierenden und eine stärkere Förderung der Vernetzung verwandter Forschungsfelder. Unter Einbeziehung auch außer-universitärer Forschungseinrichtungen. Zentren für Historische Forschung oder Stadtforschung sind denkbare Modelle, die allerdings nicht von ausgelasteten bzw. überlasteten Hochschullehrern allein realisiert werden können.



7. Wünschenswert sind weiter - innerhalb der Universität wie in ihrer offensiven Außenvertretung - mehr inhaltliche Debatten. Dazu gehören z. B. die Verbindung von gymnasialer Oberstufe und erster Universitätsphase, die Möglichkeiten und Grenzen von forschendem Lernen in der BA/MA-Struktur, die unabdingbare Notwendigkeit von Tutorien in der Anfangsphase des Studiums wie der verstärkten Graduiertenförderung für den hochbegabten Nachwuchs, die Evaluierung der Verwaltung - sie soll die Lehrenden entlasten, nicht belasten - und die kritische Auseinandersetzung darüber, ob die Universität, die zuvor zu kleinteilig gegliedert war, nun durch Großstrukturen adäquat geführt werden kann. In der Verwaltung gibt es ein großes Maß an Einsatzbereitschaft und Kompetenz, Verbesserungen der Abläufe sind aber ebenso möglich wie raschere Hilfe in kritischen Situationen für Fachbereiche und Institute. Die Universität muss deut-

licher als bisher vermitteln, welche enorme Belastungen angesichts der vorhandenen Kapazitäten in der Übergangsphase mit dem Auslaufen bisheriger Studiengänge und der Einführung der BA/MA-Strukturen entstehen.

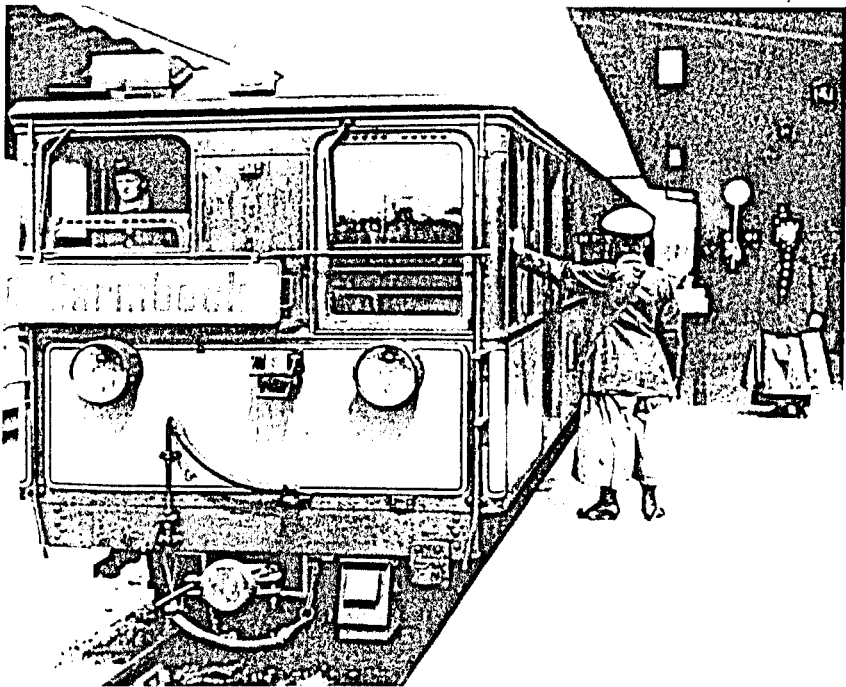
8. Das Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte ist angesichts der Rahmenbedingungen aus inhaltlichen und organisatorischen Gründen bereit, der Eingliederung in den Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaft zuzustimmen. Für die konstruktiven Gespräche dankt es dem Fachbereich und dem Historischen Seminar. Es hofft auf eine gute Zusammenarbeit. Vom Universitätspräsidium erwartet es Unterstützung, insbesondere in der Erschließung der Bibliotheksbestände im Bereich der Frühen Neuzeit und der Regionalgeschichte wie der Sammlungen der Arbeitsstelle für Hamburgische Geschichte.

SOWI

UNIVERSITÄT HAMBURG

Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Kommentiertes Verzeichnis
der Lehrveranstaltungen im
Wintersemester 2004 / 2005



SOWI

Frauenarbeit im Ersten Weltkrieg: FahrerIn, Zugbegleiterin und Haltestellenwärterin der U-Bahn (1917). Aus: Joachim Häger, Hans-Jürgen Simmersbach: *Hammonia und ihre U-Bahn. 75 Jahre Hamburger U-Bahn*. Hamburg: Hans Christians-Verlag 1986, S. 43.

INSTITUT FÜR SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSGESCHICHTE

ALLENDE-PLATZ 1, 20146 HAMBURG (Stand: 8. Juni 2004)

<http://www.sozialwiss.uni-hamburg.de/lsw/iswmain.html>

Professoren/innen

Prof. Dr. Franklin Kopitzsch

Geschäftsführender Direktor

Zimmer 126, Tel. 4 28 38-61 78 oder -62 59

Mail: kopitzsch@sozialwiss.uni-hamburg.de

N.N.

Weitere Lehrende

Dr. Dirk Brietzke

Wiss. Mitarbeiter

Zimmer 128, Tel. 4 28 38-46 61

Mail: brietzke@sozialwiss.uni-hamburg.de

Dr. Holger Martens

Lehrbeauftragter

Tel. 6 90 45 06;

Mail: HolgerMartens.suhrsweg@t-online.de

Dr. Klaus Schlottau

Wiss. Mitarbeiter

Zimmer 121, Tel. 4 28 38-43 51

Mail: schlottau@sozialwiss.uni-hamburg.de

Prof. Dr. Ursula Büttner

Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg

Schulterblatt 36, Tel. 43 13-97 20; (0 41 01) 4 26 36

PD Dr. Norbert Fischer

Tel. und Fax 041 84-8373;

Mail: NorbertFischer@t-online.de

Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger

Zimmer 136, Tel. 4 28 38-2764 oder 45 53 14

PD Dr. Hermann Kaienburg

Tel. 6 44 53 16

Mail: hermann.kaienburg@kb.hamburg.de

PD Dr. Marion Kobelt-Groch

Mail: kobelt-groch@web.de

Prof. Dr. Ina Lorenz
Institut für die Geschichte der deutschen Juden
Rothenbaumchaussee 7, Tel. 4 28 38-26 18
Mail: ina.lorenz@uni-hamburg.de

PD Dr. Jürgen Overhoff
Tel. (0 30) 3 93 34 46
Mail: jkkk.overhoff@t-online.de

Dr. Katrin Schmersahl
Lehrbeauftragte
Tel. 850 07 48
Mail: Drschrmsersahl64@aol.com

Dr. Sabine Todt
Wiss. Mitarbeiterin
Zimmer 130, Tel. 4 28 38-43 62
Mail: so8y100@sozialwiss.uni-hamburg.de

Wiss. Mitarbeiterin

Dr. Sabine Todt
Zimmer 130, Tel. 4 28 38-43 62

Geschäftszimmer

Margarete Fowelin
Zimmer 122, Tel. 4 28 38-62 59
Mail: ahage@sozialwiss.uni-hamburg.de
(Di, Mi, Do 9 - 15 Uhr)

Arbeitsstelle Sozialgeschichte der Technik und Umwelt

Leiter N. N.
Wiss. Mitarbeiter Dr. Klaus Schlottau
Zimmer 121, Tel. 4 28 38-43 51

Arbeitsstelle für Hamburgische Geschichte

Leiter Prof. Dr. Franklin Kopitzsch
Zimmer 126, Tel. 4 28 38-61 78 oder -62 59
Wiss. Mitarbeiter Dr. Dirk Brietzke
Zimmer 128, Tel. 4 28 38-46 61
Sekretariat Margarete Fowelin
Zimmer 122, Tel. 4 28 38-62 59
ahage@sozialwiss.uni-hamburg.de



DAS STUDIUM DER SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSGESCHICHTE

Zur ersten Orientierung:

Um Studierenden die Aufnahme ihres Studiums zu erleichtern, findet in der Woche vom 18. - 22.10.2004 eine "Orientierungseinheit" (OE) statt. Diese wird von Lehrenden und Lernenden gemeinsam veranstaltet. Die Studierenden erhalten an diesen Tagen umfassende Informationen über Studienmöglichkeiten und Studienbedingungen, das Lehrangebot im Fach Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, die Mitglieder des Lehrkörpers usw. Achten Sie, bitte, auf eine entsprechende Ankündigung am Anschlagbrett im 1. Stock des Treppenhauses oder erfragen Sie die Termine im Studierendenzentrum.

A als Hauptfach

ist geregelt in der Studienordnung des Instituts für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte und in der Masterprüfungsordnung des Fachbereichs Sozialwissenschaften vom 5. Juli 1995. Eine Ablichtung von Studienordnung und Prüfungsordnung erhalten Sie im Geschäftszimmer des Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Raum 122.

B als Nebenfach

wird in den "Hinweisen für das Studium der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte im Nebenfach" beschrieben. Diese Hinweise erhalten Sie ebenfalls im Geschäftszimmer.

1. Master-Studiengang:

Entsprechend dem gemeinsamen Beschluß der Fachbereiche 05 und 08 vom 3. Februar 1988 sind fünf Leistungsnachweise vorzulegen:

- Proseminar
- Proseminar in Alter oder Mittlerer Geschichte oder eine Übung (zu erwerben im Fachbereich 08)
- Mittelseminar
- Hauptseminar
- Hauptseminar in Alter, Mittlerer oder Neuerer Geschichte (zu erwerben im Fachbereich 08)



2. Diplom - Studiengang

a) Die Prüfungsordnung des Faches Politische Wissenschaft schreibt die Vorlage von sechs Leistungsnachweisen vor:

- Vorlesung (mit Teilnahmebescheinigung)
- Proseminar
- Mittelseminar
- Proseminar oder Mittelseminar (wahlweise)
- 2 Hauptseminare

b) Soweit die Prüfungsordnungen bzw. Studienordnungen anderer Fächer (z. B. Soziologie, Volks- und Betriebswirtschaftslehre) keine Abweichungen vorsehen, sind bei der Meldung zur Prüfung drei Leistungsnachweise vorzulegen:

- Proseminar
- Mittelseminar
- Hauptseminar

In den Fächern Soziologie, Volks- und Betriebswirtschaftslehre kann auf begründeten Antrag mit Genehmigung des zuständigen Prüfungsausschußvorsitzenden auch die Sechsmonatsarbeit (Diplom- bzw. Magisterarbeit) im Fach Sozial- und Wirtschaftsgeschichte geschrieben werden.

c) Credit Point System NF Sozial- und Wirtschaftsgeschichte im Rahmen der Diplomprüfungen Wirtschaftswissenschaften

Grundstudium

- 1 Proseminar: keine Credit Points, aber Scheinerwerb
- Vorlesung: keine Credit Points, aber Teilnahmebescheinigung

Hauptstudium

- 2 Hauptseminare: je 4 Credit Points (jeweils Hausarbeit und Klausur bzw. Hausarbeit und mündliche Prüfung)
- 1 Vorlesung aus dem Überblickszyklus: 2 Credit Points (Klausur von 60 - 90 Minuten und mündliche Prüfung von 15 - 20 Min).

C Studiengang für das Lehramt an Schulen

Für Studierende der Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Soziologie oder Schwerpunkt Wirtschaft sind folgende Leistungsnachweise vorzulegen:

für das Lehramt an der Oberstufe der Allgemeinbildenden Schulen:

- Proseminar
- Mittelseminar

für das Lehramt an Grund- und Mittelstufe der Allgemeinbildenden Schulen oder an Sonderschulen mit Schwerpunkt Soziologie oder Wirtschaft:

- 1 Proseminar
- 1 Mittelseminar oder
- 2 einführende Veranstaltungen in Neuerer Geschichte im Fachbereich 08

für das Lehramt an der Oberstufe der Beruflichen Schulen:

- 1 Proseminar
- 1 Mittelseminar oder
- 2 einführende Veranstaltungen in Neuerer Geschichte im Fachbereich 08.

Studienfachberatung

Fragen zum Studiengang, zur Fächerkombination usw. werden von hauptamtlich Lehrenden während der Sprechstunden beantwortet.

Bescheinigungen

Grundsätzlich werden Bescheinigungen durch den Geschäftsführenden Direktor ausgestellt und unterzeichnet. Ausnahmen gelten für:

a. BAFöG

Die Formulare werden nach Vorlage der geforderten Leistungsnachweise durch hauptamtlich Lehrende des Instituts unterzeichnet.

b. Studienfachberatung

Die in § 8 (2) Ziffer 3 der Prüfungsordnung vorgeschriebene individuelle Studienfachberatung wird durch hauptamtlich Lehrende des Instituts vorgenommen und bescheinigt.

c. Zwischenprüfung

Die in § 8 (4) der Prüfungsordnung genannte Bescheinigung über die bestandene Zwischenprüfung wird nach Vorlage der geforderten Leistungsnachweise und der Bescheinigung über die individuelle Studienfachberatung vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Professor Dr. Franklin Kopitzsch, ausgestellt. Die erforderlichen Unterlagen sind im Geschäftszimmer des Instituts für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Raum 122, einzureichen.

Prüfungsberechtigung

Zur Abnahme der Abschlussprüfungen sind grundsätzlich alle Mitglieder der Gruppe der Professorinnen und Professoren berechtigt. Prüfungen bei nicht hauptamtlich Lehrenden bedürfen eines besonderen Antrags. Erkundigen Sie sich rechtzeitig bei der in Aussicht genommenen Prüferin bzw. dem Prüfer, ob die Möglichkeit zur Abnahme der Prüfung gegeben ist.

Examensvorbereitung (Diplom)

Diejenigen Studierenden, die sich im Wintersemester 2004/05 im Rahmen der Diplomprüfung in Sozial- und Wirtschaftsgeschichte prüfen lassen, sollten an einer Besprechung über Klausurthemen, mündliche Prüfung usw. teilnehmen. Diese Veranstaltung findet

Donnerstag, den 4. November 2004, 18 Uhr c. t., AP 1, Raum 122

statt. Achten Sie, bitte, auf eine entsprechende Ankündigung am Anschlagbrett im 1. Stock des Treppenhauses.



Besondere Hinweise

Grundkurs

Der Grundkurs wird im Wintersemester 2004/05 aller Voraussicht nach zum letzten Mal angeboten. Neue Hauptfachstudierende sollten daher unbedingt mit dem Grundkurs beginnen. Wer noch keinen Grundkurs besucht hat, sollte ebenfalls das Angebot im Wintersemester wahrnehmen.

Anwesenheit

Leistungsnachweise können nur bei regelmäßiger Anwesenheit ausgestellt werden. Ein mehr als dreimaliges Fehlen kann nur in begründeten Ausnahmefällen und bei rechtzeitiger Absprache mit den Veranstaltern akzeptiert werden. Eine Abwesenheit sollte generell - auch per E-Mail oder Telefonanruf - den Veranstaltern rechtzeitig mitgeteilt werden, insbesondere wenn damit der Ausfall eines Referates verbunden ist.

Anerkennung von Leistungsnachweisen

In bestimmten, durch Aushang bekannt gemachten Lehrveranstaltungen des Studienganges "Gender Studies" mit einschlägiger sozial- und wirtschaftsgeschichtlicher Thematik erworbene Leistungsnachweise können - in der Regel als Mittelseminare - für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte anerkannt werden. Die Anerkennung erfolgt durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Professor Dr. Franklin Kopitzsch. Bitte beachten Sie auch das Angebot des Instituts für Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik an technik- und umweltgeschichtlicher Thematik. Ein Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis ist im IGN erhältlich (Geomatikum, Bundesstraße 55).

Quellenorientierte Mittelseminare

Ein Leistungsnachweis für quellenorientierte Mittelseminare kann im Wintersemester 2004/05 nach Absprache mit den Veranstaltern auch in den Mittelseminaren von Herrn Brietzke, Herrn Martens, Herrn Schlottau und Frau Todt erworben werden.

Art der Veranstaltung:	Vorlesung
Veranstaltungsnummer:	05.901
DozentIn:	Prof. Dr. Franklin Kopitzsch
Sprechstunde:	Do 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 126
Thema:	Grundzüge der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte II: Absolutismus - Merkantilismus - Aufklärung
Beginn:	22.10.2004
Zeit und Ort:	2st. Fr 12 - 14 Uhr, ESA J

Inhalt

Die Vorlesung setzt den Überblickszyklus zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte vom späten Mittelalter bis zur Gegenwart fort. Angestrebt wird eine Einführung in die deutsche Geschichte des 17. und 18. Jahrhunderts im europäischen Kontext. Im Mittelpunkt stehen die Zusammenhänge von Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur. Themenfelder werden sein: Dreißigjähriger Krieg und Westfälischer Friede; Reich und Territorien, Absolutismus und Ständestaat, Habsburgische Staaten, Brandenburg-Preußen, Residenzen und Reichsstädte; Bevölkerung und Sozialstruktur; Merkantilismus und Kameralismus; Landwirtschaft zwischen Krise und Reform; Gewerbe: Handwerk, Verlag, Manufaktur; Handel und Verkehr, Sparkassen und Versicherungen; Pietismus und Aufklärung; Reformen im Zeichen des Aufgeklärten Absolutismus und der Sozietätsbewegung; Öffentlichkeit, Kommunikation und Medien; Beharrung und Wandel im Alltagsleben; Deutschland im Zeitalter der Französischen Revolution.

Literaturhinweis

- Christoph Dipper: Deutsche Geschichte 1648-1789, Frankfurt a.M. 1991 (edition suhrkamp, 1253);
- Heinz Duchhardt: Europa am Vorabend der Moderne 1650-1800. Stuttgart 2003 (Handbuch der Geschichte Europas, 6; UTB 2338);
- Ulrich Im Hof: Das Europa der Aufklärung, München 1993 (Europa bauen);
- Volker Press: Kriege und Krisen. Deutschland 1600-1715. München 1991 (Neue Deutsche Geschichte, 5);
- Günter Vogler: Absolutistische Herrschaft und Ständegesellschaft. Reich und Territorien von 1648 - 1789. Stuttgart 1996 (UTB, 1998).



Art der Veranstaltung:	Grundkurs
Veranstaltungsnummer:	05.911
DozentIn:	Dr. Klaus Schlottau
Sprechstunde:	Do 12 - 13 Uhr, AP 1, Raum 121
Thema:	Einführung in die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens
Beginn:	21.10.2004
Zeit und Ort:	4st. Do 10 - 14 Uhr, AP 1, Raum 138

Inhalt

Texte jeder Art sind Rohstoff historischen Arbeitens. Sie müssen schnell und umfassend aufgenommen werden, dazu bedarf es gewissermaßen handwerklicher Fähigkeiten, die erlernt und eingeübt werden müssen. Das Produkt der Lektüre ist zunächst ein Exzerpt oder eine Rezension. Zumeist jedoch dient die Lektüre der Erstellung einer Hausarbeit, eines Vortrages oder eines kleinen Aufsatzes, später dann der wissenschaftlichen Hausarbeit. Das Schreiben eines wissenschaftlichen Textes benötigt wiederum die Kenntnis grundlegender handwerklicher Techniken und einige Übung.

Die Grundlagen und Probleme des wissenschaftlichen Arbeitens mit und an Texten werden an ausgewählten Beispielen erörtert und an praktischen Aufgabenstellungen erprobt. Ziel des Seminars ist die Anfertigung einer wissenschaftlich korrekten Seminararbeit und deren Präsentation.

Literaturhinweis

Gerhard Gerhards: Seminar-, Diplom- und Doktorarbeit, 9. Auflage, Stuttgart 1991.

Ewald Standop: Die Form der wissenschaftlichen Arbeit, 13. Auflage, Heidelberg 1990.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit sowie mehrere kleinere mündliche und schriftliche Arbeiten.

Grundkurse

SOWI

Art der Veranstaltung:	Proseminar
Veranstaltungsnummer:	05.921
DozentIn:	PD Dr. Norbert Fischer
Sprechstunde:	Nach der Veranstaltung sowie nach Vereinbarung, AP 1, Raum 124
Thema:	Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte - Zur Sozial- und Kulturgeschichte der Nordseeküste
Beginn:	20.10.2004
Zeit und Ort:	2st. Mi 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 108

Inhalt

Wie kaum etwas Anderes hat die Zähmung des "wilden Wassers", wie Sturmfluten früher genannt wurden, Gesellschaft und Kultur, Landschaft und Mentalität an der Nordsee geprägt. Die Nordseemarschen waren ursprünglich wegen der regelmäßigen Überflutungen wenig wirtlich. Erst menschliche Arbeit und Technik erlaubten im Lauf der Geschichte eine intensivere Besiedlung und Bewirtschaftung der äußerst fruchtbaren Gegend. Dabei spielten der Bau und die Unterhaltung von Deichen, Schleusen und Sielen eine entscheidende Rolle. So ist der Umgang mit dem Wasser zur entscheidenden Herausforderung für die regionalen Gesellschaften an der Küste und auf den Inseln geworden. Er war auch Grundlage für die weitreichende Autonomie der Landesgemeinden und Inselgesellschaften. Bis in die Gegenwart hinein hat die Nordseeküste unter den teilweise dramatischen und tragischen Folgen von Sturmflutkatastrophen gelitten. So zeigt sich diese Region als Ergebnis einer "besonders riskanten, labilen Balance zwischen menschlichem Handeln ‚an der Natur‘ und dem ‚Wirken‘ dieser Natur" (Ludwig Fischer). Im Rahmen der Veranstaltung sollen diese Zusammenhänge - wie auch weitere soziale und kulturelle Grundlagen der Küsten- und Inselgesellschaften (Schifffahrt, Walfang, Seebäderwesen u.a.m.) - erläutert werden. Bei Interesse wird eine Exkursion an die Nordseeküste angeboten.



Literaturhinweis

- Otto Auhagen: Grundlagen der Marschwirtschaft. Berlin 1996;
Etta Bengen/Wilfried Wördemann: Badeleben. Zur Geschichte der Seebäder in Friesland. Oldenburg 1992;
Jürgen Brockstedt (Hg.): Seefahrt an deutschen Küsten im Wandel 1815-1914, Neumünster 1993;
Michael Ehrhardt: "Ein guldten Bandt des Landes". Zur Geschichte der Deiche im alten Land. Stade 2003;
Ludwig Fischer (Hg.): Kulturlandschaft Nordseemarschen, Bredstedt, Westerhever 1997;
Norbert Fischer: Wassersnot und Marschengesellschaft. Zur Geschichte der Deiche in Kehdingen. Stade 2003;
Hans Joachim Kühn: Die Anfänge des Deichbaus in Schleswig-Holstein. Heide 1992;
Manfred Jakubowski-Tiessen: Sturmflut 1717. Die Bewältigung einer Naturkatastrophe in der Frühen Neuzeit, München 1992;
Klaus Lengsfeld: Halligleben um 1900. Heide 1998;
Johannes Meyer-Deepen/Meertinus P. D. Meijering: Spiekeroog. Geschichte einer ostfriesischen Insel. Spiekeroog 1989 (3. Aufl.);
Marcus Petersen /Hans Rohde: Sturmflut. Die großen Fluten an den Küsten Schleswig-Holsteins und in der Elbe, Neumünster 1991 (3. Aufl.);
Rolf Uphoff: Die Deicher, Oldenburg 1995.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat oder Hausarbeit.

Proseminare

SOWI

Art der Veranstaltung:	Proseminar
Veranstaltungsnummer:	05.922
DozentIn:	Prof. Dr. Franklin Kopitzsch
Sprechstunde:	Do 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 126
Thema:	Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte: Altona - "eine der merkwürdigsten und interessantesten Städte"
Beginn:	19.10.2004
Zeit und Ort:	2st. Di 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 109

Inhalt

Gegenstände der einführenden Lehrveranstaltung sind zunächst die Stellung des Faches zwischen Geschichte, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, die Geschichte des Faches, seine Grundlagen und Organisationsformen, Quellen, Hilfsmittel, Wege zur Literatur, Arbeitsweisen und Darstellungsformen. Beispielhaft werden diese Themen und erste Beiträge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Geschichte Altonas von den Anfängen in holstein-schauenburgischer Zeit bis zum heutigen Hamburger Stadtteil und Bezirk behandelt. Die Schwerpunkte werden in Altonas dänischer und preußischer Zeit liegen (Absolutismus, Merkantilismus und Aufklärung, Freistadt des Glaubens und der Gewerbe, Minderheiten und Toleranz, Industrialisierung und Arbeiterbewegung, Altona in der Weimarer Republik und in der NS-Zeit). Das Proseminar dient damit auch der Einführung in die Stadt- und Regionalgeschichte. Ein Stadtrundgang und ein Besuch im Altonaer Museum sind Bestandteil des Proseminars.



Literaturhinweis

Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft. 5. Aufl. Opladen 1989;
Ernst Oppenorth, Günther Schulz: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. 6. Aufl. Paderborn u.a. 2001 (UTB, 1553).

Überblick zur Geschichte Altonas

Heinz Ramm: Altona, Wandsbek und die südholsteinischen Randgebiete. In: Heimatchronik der Freien und Hansestadt Hamburg. Von Erich von Lehe u.a. 2. Aufl. Köln 1967 (Heimatchroniken der Städte und Kreise des Bundesgebietes, 36), S. 263-353;

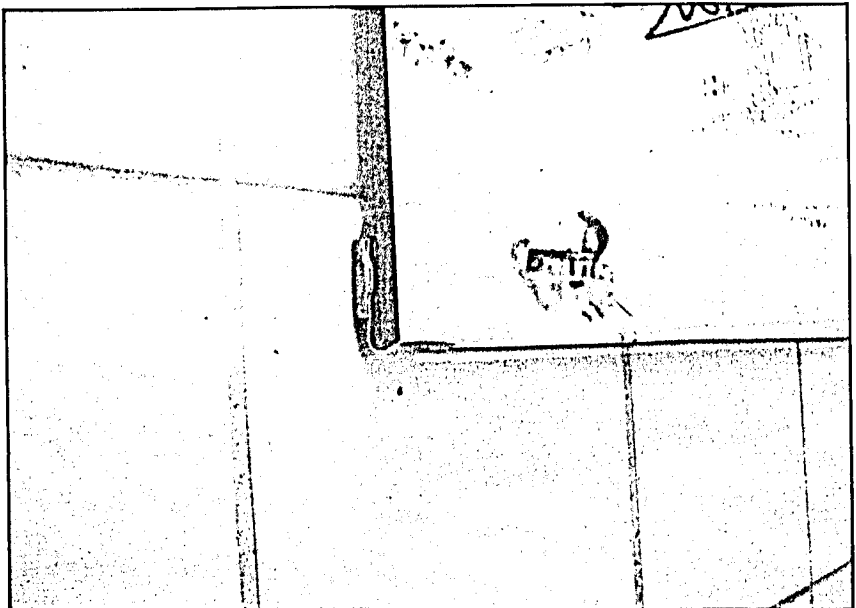
Hajo Brandenburg: Die Sozialstruktur der Stadt Altona um 1800. Rostock 2000 (Rostocker Studien zu Regionalgeschichte, 3).

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat und Hausarbeit.

Proseminare

SOWI



Art der Veranstaltung: Proseminar
Veranstaltungsnummer: 05.923
DozentIn: Dr. Klaus Schlottau
Sprechstunde: Do 12 - 13 Uhr, AP 1, Raum 121
Thema: **Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte:
Manufakturtechnik als Spiegelbild
der Wirtschafts-, Sozial- und
Umweltgeschichte**
Beginn: 21.10.2004
Zeit und Ort: 2st. Do 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 108

Inhalt

Das Proseminar dient der allgemeinen Einführung in die Fragestellungen, Methoden und Grundkenntnisse der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Behandelt wird die Stellung des Faches zwischen der Geschichtswissenschaft, den Sozialwissenschaften und den Wirtschaftswissenschaften am Beispiel der Manufakturepoche. Der zeitgenössische Merkantilismus als Wirtschaftstheorie führte zu einer ersten theoretischen Beschäftigung mit der Technik und der Technologie, der auch eine Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung, der Produktion und des Verbrauchs folgte. Das in dieser Zeit gesammelte empirische und statistische Material diente einst zu ersten Schritten in der Wirtschaftsgeschichte, ist aber auch geeignet, am Beispiel der Technikentwicklung und -bewertung, eine Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte dieser Epoche zu bieten.

Literaturhinweis

Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft. 5. Aufl. Band 1, Opladen 1989.
Rolf Walter: Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Paderborn u.a. 1994.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, mündlicher Vortrag, Thesenpapier und Hausarbeit.



Art der Veranstaltung:	Proseminar
Veranstaltungsnummer:	05.924
DozentIn:	Dr. Katrin Schmersahl
Sprechstunde:	Nach der Veranstaltung oder nach Vereinbarung, AP 1, Raum 131
Thema:	Geschichte der Frauen und Geschlechter- und Queerforschung
Beginn:	20.10.2004
Zeit und Ort:	2st. Mi 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 108

Inhalt

Das Seminar gibt eine Einführung in die feministische Theoriebildung seit den 70er Jahren des 20. Jahrhundert. Die Wissenschaftsgeschichte der Frauen-, Geschlechter- und Queer-Forschung beginnt mit der Frauenforschung und führt über die Geschlechterforschung und Kritische Männerforschung zur Kritik an der Kategorie Geschlecht und poststrukturalistisch inspirierten Ansätzen des Doing Gender und der Queer-Theorie. Diese unterschiedlichen theoretischen und methodischen Ansätze werden wir mithilfe von einzelnen Beispielen aus der angewandten Forschung sowie Exkursen in die Geschichte veranschaulichen und gemeinsam aufarbeiten. Dabei wird es auch um das Verhältnis der Kategorien Klasse, Geschlecht, Sexualität und Ethnie zueinander gehen bzw. um deren gegenseitige Verschränktheit. Darüber hinaus werden die Frage nach dem Verhältnis zwischen außeruniversitärer Bewegung und akademischer Theoriebildung einerseits und die nach den theoretischen und politischen Auseinandersetzungen andererseits (z.B. Gleichheit vs. Differenz) Thema des Seminars sein.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit.

Art der Veranstaltung:	Proseminar
Veranstaltungsnummer:	05.925
DozentIn:	Dr. Sabine Todt
Sprechstunde:	Mi 12- 13 Uhr, AP 1, Raum 130
Thema:	Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Arbeitsfelder, Methode, Theorien
Beginn:	20.10.2004
Zeit und Ort:	2st. Mi 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 109

Inhalt

Was ist Sozial- und Wirtschaftsgeschichte? Wie wird in dieser Disziplin gearbeitet? Und welche Themen eignen sich für eine sozial- und wirtschaftshistorische Fragestellung? Um also das Selbstverständnis dieser Disziplin zu bestimmen, werden zunächst theoretische Konzepte der Geschichtswissenschaft und der Sozialwissenschaften des 19. und 20. Jahrhunderts diskutiert. Die oben genannten Fragen bilden dabei quasi den "roten Faden" unseres Interesses. In einem zweiten Schritt sollen neuere Forschungsansätze, die für die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte wichtig sind, in unsere Diskussion einbezogen werden. Zu denken ist hier vor allem an die Geschlechtergeschichte, an die Kulturwissenschaft und an die Kommunikationsgeschichte.

Literaturhinweis

- Joachim Eibach / Günther Lottes (Hg.): Kompass der Geschichtswissenschaft, Göttingen 2002;
- Rolf Walter: Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Paderborn u.a. 1994 (Hinweis: Das Buch ist im Handel vergriffen, steht Ihnen aber im Copy-Shop Rentzelstraße als ausdrucksbares Exemplar zur Verfügung);
- Michael North (Hg.): Deutsche Wirtschaftsgeschichte. Ein Jahrtausend im Überblick, München 2000;
- Josef Mooser: Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Historische Sozialwissenschaft, Gesellschaftsgeschichte, in: Geschichte. Ein Grundkurs, hrsg. v. H.-J. Goertz, Reinbek 1998, S. 516-538.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Mitarbeit, Anfertigung eines Protokolls, Referat oder Hausarbeit.



Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
Veranstaltungsnummer:	05.931
DozentIn:	Dr. Dirk Brietzke
Sprechstunde:	Mi 14 - 15 Uhr, AP 1, Raum 128
Thema:	Zwischen Restauration und Revolution: Der Vormärz als Aufbruch in die Moderne
Beginn:	20.10.2004
Zeit und Ort:	2st. Mi 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 108

Inhalt

Die Zeit zwischen dem Wiener Kongress (1815) und der Revolution von 1848 ist eine Epoche des beschleunigten Übergangs von der alteuropäischen Ordnung zur modernen bürgerlichen Gesellschaft. Im Spannungsfeld zwischen den restaurativen Bestrebungen der alten Mächte, die viele Oppositionelle in die Emigration trieben, Reforminitiativen und dem emanzipatorischen Aufbruch liberaler, demokratischer und sozialistischer Bewegungen vollzog sich ein wirtschaftlicher, gesellschaftlicher, politischer und kultureller Umbruch, der bereits von vielen Zeitgenossen als fundamentale Zäsur empfunden wurde. Als Heinrich Heine 1830 von einem "Zeitalter der Emanzipation" sprach, verlieh er damit einer verbreiteten Wahrnehmung Ausdruck.

Das Seminar bietet einen Einblick in Grundstrukturen sozialen Wandels in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die Gründung des Deutschen Bundes (1815) und die Karlsbader Beschlüsse (1819) mit den anschließenden "Demagogenverfolgungen", die beginnende Industrialisierung und die Gründung des Deutschen Zollvereins (1834), der Pauperismus und die Anfänge der Arbeiterbewegung, die Julirevolution von 1830 und das Hambacher Fest (1832), die politische Differenzierung des öffentlichen Lebens mit der Formierung der politischen Parteien wie auch die oppositionelle literarische Strömung des Jungen Deutschland markieren das breite Spektrum eines Transformationsprozesses, dessen Ergebnisse in vielerlei Hinsicht in die Moderne weisen. In der Revolution von 1848 fand dieser rasante und tiefgreifende Wandel, der gleichzeitig von Zukunftsängsten und einem euphorischen Fortschrittsoptimismus begleitet wurde, seinen vorläufigen Höhepunkt.

Literaturhinweis

Dieter Langewiesche: Europa zwischen Restauration und Revolution 1815-1849 (Oldenbourg-Grundriß der Geschichte, Bd. 13). 4., überarb. und erw. Aufl. München 2004;

Reinhard Rürup: Deutschland im 19. Jahrhundert 1815-1871 (Deutsche Geschichte, Bd.8). 2., durchges. und bibliographisch erg. Aufl. Göttingen 1992;

Elisabeth Fehrenbach: Verfassungsstaat und Nationsbildung 1815-1871 (Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd.22). München 1992;

Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 2: Von der Reformära bis zur industriellen und politischen "Deutschen Doppelrevolution" 1815 - 1845/49. München 1987.

Leistungsnachweis

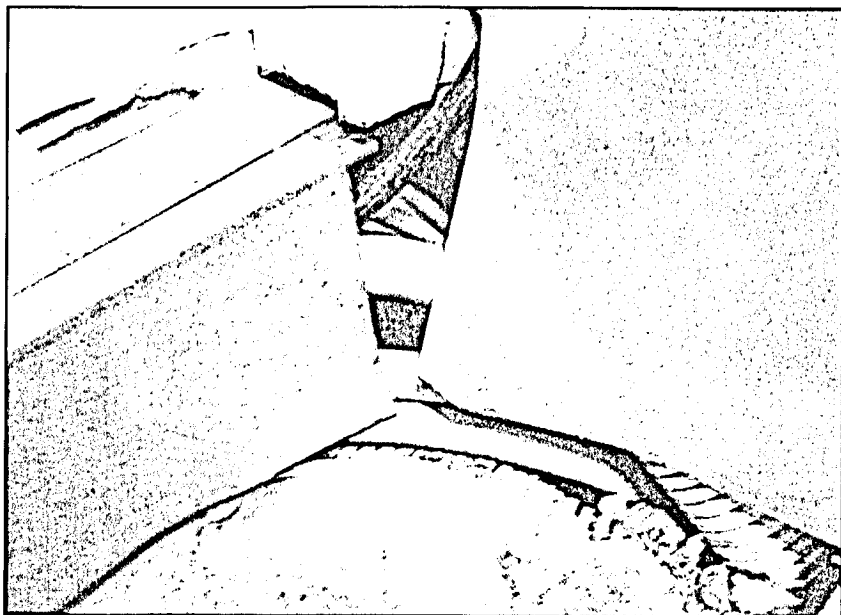
Regelmäßige aktive Mitarbeit, vorbereitende Lektüre der angegebenen Texte, mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein erworben worden ist.

Mittelseminare



SOWI



Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
Veranstaltungsnummer:	05.932
DozentIn:	Dr. Holger Martens
Sprechstunde:	Do 15 - 16 Uhr, AP 1, Raum 123
Thema:	Projekt: Erarbeitung einer Jubiläumsschrift.
	Teil I: Vorbereitung und Konzeptentwicklung
Beginn:	21.10.2004
Zeit und Ort:	2st. Do 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 108

Inhalt

In der praxisorientierten, auf zwei Semester angelegten Lehrveranstaltung (Mittelseminar WS 2004/05, Hauptseminar SoSe 2005) sollen Möglichkeiten der Projektentwicklung durch Eigeninitiative aufgezeigt werden. Ziel ist es, ein Unternehmen, eine Institution oder eine Organisation als Kunden für eine Jubiläumsschrift zu gewinnen und einen entsprechenden Auftrag als Buch umzusetzen.

Im Mittelpunkt des Mittelseminars stehen die Kundenwerbung, die Angebotsformulierung und die Auftragsverhandlungen. Darüber hinaus werden erste historische Grundlagen erarbeitet und ein Konzept für die Veröffentlichung entwickelt. Im Hauptseminar werden zu einzelnen Themen Texte erstellt, Bilder recherchiert und ausgewählt sowie redaktionelle Arbeiten durchgeführt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

Anmeldung: martens@sozialwiss.uni-hamburg.de

Literaturhinweis

Hartmut Berghoff: Moderne Unternehmensgeschichte. Eine themen- und theorieorientierte Einführung, Paderborn 2004;
Jubiläumsschriften zum Thema

Leistungsnachweis

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein erworben worden ist.

Mittelseminare

SOWI

Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
Veranstaltungsnummer:	05.933
DozentIn:	Dr. Klaus Schlottau
Sprechstunde:	Do 12 - 13 Uhr, AP 1, Raum 121
Thema:	Geschichte der "Stadttechnik". Kommunale Unternehmer und ihre Bedeutung für die Wirtschafts-, Sozial- und Kulturgeschichte
Beginn:	19.10.2004
Zeit und Ort:	2st. Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 108

Inhalt

Die Geschichte der Stadt weist im 19. Jahrhundert eine Zäsur auf: Stand jahrhundertlang die Sicherheit der Bewohner im Vordergrund, so beginnt nunmehr die Ver- und Entsorgung, die Infrastruktur, das Interesse der städtischen Verwaltung zu fesseln. Es handelt sich vielfach um städtische Eigenbetriebe, die mit hoher technischer und wirtschaftlicher Kompetenz geführt werden müssen. Stadttechnik wird zu einem eigenständigen Lehrgebiet technischer Universitäten, die den Stoff in Gastechnik, Wasserver- und Wasserentsorgung, Elektrizitätstechnik und Verkehrswesen aufteilen. Die Gebäude der großen städtischen Werke dienen vielfach auch der Repräsentation.

Ziel des Seminars ist es, den Umgang mit einem historischen Thema beispielhaft durch Wahl der Quellen, der Methoden und der Präsentation zu bearbeiten.

Literaturhinweis

Oliver Fok: Kathedralen der Elektrizität: zu den Anfängen der Hamburgischen Elektrizitäts-Werke und ihren Bauten. Hamburg 1991.

Manfred Asendorf: Geschichte der Hamburger Gaswerke, Hamburg 1988.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit sowie ein Referat und eine Hausarbeit.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein erworben worden ist.



Art der Veranstaltung: **Mittelseminar** (in Zusammenarbeit mit dem Museum der Arbeit)
Veranstaltungsnummer: 05.934
DozentIn: **Dr. Sabine Todt**
Sprechstunde: Mi 12 - 13 Uhr, AP 1, Raum 130
Thema: **Sexualität als Untersuchungskategorie:
Eine Geschichte von Prostitution
und Mädchenhandel vom
18. bis 20. Jahrhundert**
Beginn: 19.10.2004
Zeit und Ort: **2st. Di 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 108**

Mittelseminare



SOWI

Inhalt

"Sexualität" ist eine wichtige Untersuchungskategorie in der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Das zeigen vor allem die neueren Forschungsergebnisse (s. Literaturhinweise unten). Am Beispiel der Prostitution und des Mädchenhandels in Hamburg vom 18. Jahrhundert bis heute wollen wir zum einen diese Forschungsergebnisse überprüfen.

Zum anderen steht dieses Thema im Mittelpunkt einer Ausstellung, die das Museum der Arbeit für Herbst 2005 geplant hat. In interdisziplinärer Zusammenarbeit mit den Kunsthistorikern und Ethnologen, die ebenfalls Seminare zu diesem Thema anbieten werden, soll die Ausstellung mit vorbereitet werden, wobei unsere Aufgabe ist, die historische Dimension anhand von Quellen und Sekundärliteratur zu erarbeiten. Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt und wird im Sommersemester 2005 als Hauptseminar zur gleichen Zeit weitergeführt werden.

Literaturhinweis

Claudia Bruns/Tilman Walter (Hg.): Von Lust und Schmerz. Eine Historische Anthropologie der Sexualität, Köln u.a. 2004;
Franz X. Eder: Kultur der Begierde. Eine Geschichte der Sexualität, München 2002;
Hamburg. Geschichte der Stadt und ihrer Bewohner, 2 Bde., hrsg. v. Werner Jochmann und Hans-Dieter Loose, Hamburg 1982 und 1986.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Mitarbeit, Anfertigung eines Protokolls, Referat oder Hausarbeit.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein erworben worden ist.

Art der Veranstaltung:	Mittelseminar (quellenorientiert, mit Berufsfeldbezug)
Veranstaltungsnummer:	05.935
DozentIn:	Dr. William Boehart
Sprechstunde:	Nach der Veranstaltung sowie nach Vereinbarung
Thema:	Eine praxisbezogene Einführung im das kommunale Archivwesen
Beginn:	26.10.2004
Zeit und Ort:	2st. Di 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 106

Inhalt

Das Seminar führt mit einem ausgeprägten Praxisbezug in die Arbeit kommunaler Archive ein. Nach ersten Treffen in der Universität und der Bildung von Arbeitsgruppen wird in den Archiven der Archivgemeinschaft der Städte Schwarzenbek, Geesthacht und Lauenburg/Elbe sowie der Gemeinde Wentorf bei Hamburg und des Amtes Hohe Elbegeist gearbeitet. Das Seminar setzt nach den ersten Treffen die Bereitschaft zur Arbeit vor Ort voraus, die allerdings flexibel vereinbart werden kann.

Es geht bei der konkreten Arbeit um Verzeichnungs- und Systematisierungsübungen in einem kleinen kommunalen Archiv wie auch um die Möglichkeit, im Archiv Recherchen zu regionalgeschichtlichen Themen durchzuführen. Diese Arbeiten bilden die Grundlage für Kulturangebote des Archivs (z.B. Ausstellungen, Veröffentlichungen, Exkursionen). Es besteht außerdem die Möglichkeit, über das Seminar hinaus ein Praktikum im Archiv zu absolvieren. Der Dozent ist seit über zwanzig Jahren Leiter der Archivgemeinschaft.

Die Übung hat auch einen berufsperspektivischen Aspekt. Es werden mögliche Arbeitsfelder in der kommunalen Kultur- und Archivpflege aufgezeigt. Eine Exkursion zum Landesarchiv in Schleswig gehört ebenfalls zum Arbeitsplan des Seminars.



Literaturhinweis

Archive in Schleswig-Holstein. Schleswig 1996. (Veröffentlichungen des Schleswig-Holsteinischen Landesarchivs, 43).

Norbert Reimann/ Brigitta Nimz/Wolfgang Bockhorst, Praktische Archivkunde, Münster 2004.

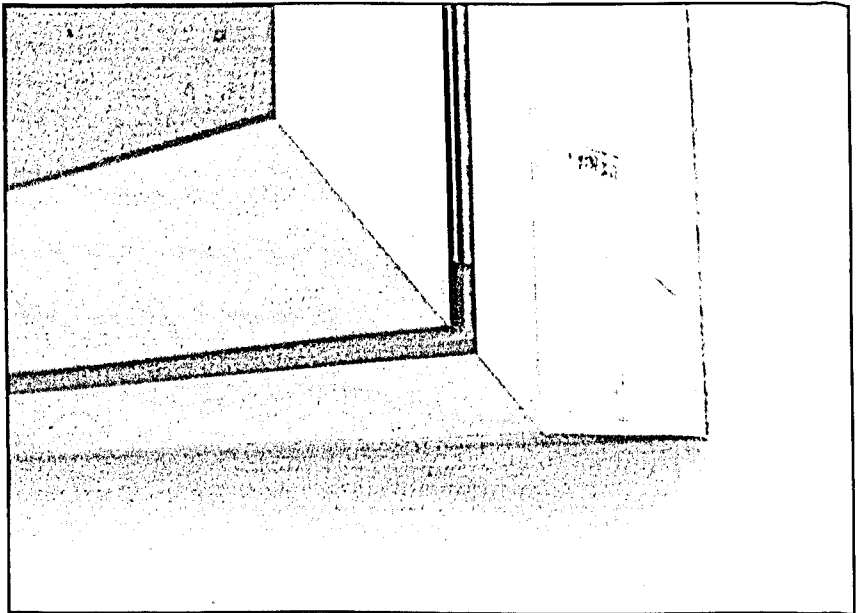
Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein erworben worden ist.

Mittelseminare

SOWI



Art der Veranstaltung:	Hauptseminar
Veranstaltungsnummer:	05.041
DozentIn:	PD Dr. Hermann Kaienburg
Sprechstunde:	Nach der Veranstaltung
Thema:	Die SS. Ihre Geschichte und ihre Funktion als NS-Herrschaftsinstrument
Beginn:	25.10.2004
Zeit und Ort:	2st. Mo 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 138

Inhalt

Die SS entstand 1925 als Sicherungstruppe für NS-Führer. Trotz Eingliederung in die SA blieb sie relativ selbständig. Unter Himmler, ab 1929 Reichsführer der SS, erfuhr sie eine starke Zentralisierung. 1929-1933 wuchs die Mitgliederzahl von 280 auf über 200.000. Um das Ziel einer rassistischen Elite zu verwirklichen, mussten sich alle Bewerber einer Prüfung ihrer "arischen" Abstammung unterziehen.

Ab 1933 war die SS an der Verfolgung der politischen Gegner beteiligt. Die Entmachtung der SA-Führung öffnete den Weg für ihre machtpolitische Rolle. 1933/34 übernahm Himmler die Leitung der Gestapo und der Konzentrationslager, 1936 der gesamten deutschen Polizei. Die Gestapo entwickelte sich zum entscheidenden Instrument der NS-Herrschaftssicherung. Es entstand ein immer engmaschigeres Netz von Haftstätten verschiedener Art. Ab 1941 war die SS auch für die systematische Ermordung der Juden verantwortlich.

Himmler vereinigte zahlreiche weitere Ämter in seiner Hand. In den dreißiger Jahren baute er bewaffnete Verbände auf, die 1939/40 zur Waffen-SS zusammengeschlossen wurden. Ab Oktober 1939 war er für die Ansiedlung Volksdeutscher und die Gestaltung deutscher Siedlungsgebiete zuständig.



Literaturhinweis

Höhne, Heinz: Der Orden unter dem Totenkopf. Die Geschichte der SS, Augsburg 1996;

Koehl, Robert Lewis: The Black Corps. The Structure and Power Struggles of the Nazi SS, Madison/Wisconsin 1983;

Padfield, Peter: Himmler. Reichsführer-SS, London 1991;

Zur Einführung:

Kaienburg, Hermann: Die Wirtschaft der SS, Berlin 2003, S. 40-105 und 377-402.

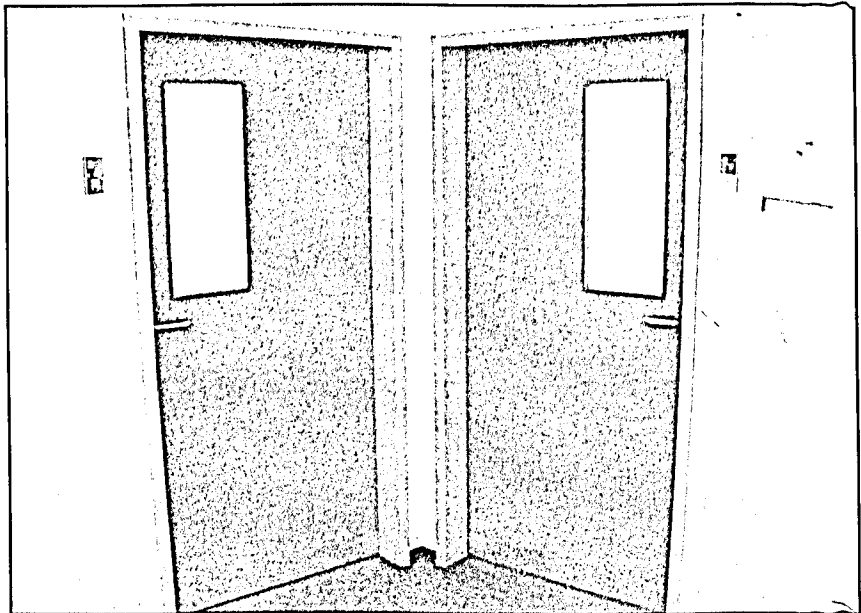
Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Pro- und Mittelseminarschein erworben worden sind.

Hauptseminare

SOWI



Art der Veranstaltung: Hauptseminar
Veranstaltungsnummer: 05.942
DozentIn: PD Dr. Marion Kobelt-Groch
Sprechstunde: Nach der Veranstaltung
Thema: Frauen und Reformation. Sozial- und kulturgeschichtliche Aspekte
(mit zweitägiger Exkursion nach Münster)
Beginn: 22.10.2004
Zeit und Ort: 2st. Fr 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 108

Inhalt

Ob Luther oder Zwingli ins Gedächtnis gerufen werden, Müntzer oder der aufständische "gemeine Mann" im Bauernkrieg, vorrangig scheinen Männer der Reformation zum Durchbruch verholfen und sie geprägt zu haben. Dass diese Eindruck immer noch entsteht, liegt letztlich an der mangelnden Wahrnehmung frauen- und geschlechtergeschichtlicher Forschungsergebnisse, die oft nur sporadisch oder marginal ins Blickfeld geraten und immer noch ein starkes Eigenleben führen. Von einer Genderisierung der Reformation kann bislang nur ansatzweise gesprochen werden. Dies gilt auch für die Behandlung der Reformationszeit in geschichtlichen Unterrichtswerken.

Ziel des Hauptseminars ist es, den Blick für weibliche Aktivitäten und Fragen der Geschlechterbeziehungen im Kontext des reformatorischen Geschehens zu schärfen. Einzelne Frauen, die sich aktiv in das Geschehen einmischten, wie z. B. Argula von Grumbach oder Caritas Pirckheimer, sollen ebenso Gegenstand des Interesses sein wie all jene unbekannten Gestalten, die sich im Bauernkrieg und in den täuferischen Bewegungen engagierten. Über das mehr oder weniger radikale Engagement in Glaubens- und Lebensfragen hinaus, soll es um strukturelle Veränderungen z. B. im Eheverständnis oder im Bereich der Erziehung und Schulbildung gehen.



Literaturhinweis

Bea Lundt: Frauen- und Geschlechtergeschichte, in Hans-Jürgen Goertz (Hg.): Geschichte. Ein Grundkurs. Reinbek bei Hamburg 1998, S. 579 - 597;

Heide Wunder: Frauen in der Reformation: Rezeptions- und Historiographiegeschichtliche Überlegungen, in: Archiv für Reformationsgeschichte, Jg. 92 (2001), S. 303 - 320;

Anne Conrad (Hg.): "In Christo ist weder man noch weyb". Frauen in der Zeit der Reformation und der katholischen Reform. Münster 1999;

Marion Kobelt-Groch: Aufsässige Töchter Gottes. Frauen im Bauernkrieg und in den Täuferbewegungen. Frankfurt/New York 1993.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat und Hausarbeit.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Pro- und Mittelseminarschein erworben worden sind.

Hauptseminare

SOWI

Art der Veranstaltung:	Hauptseminar
Veranstaltungsnummer:	05.943
DozentIn:	Prof. Dr. Franklin Kopitzsch
Sprechstunde:	Do 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 126
Thema:	Weimar - Sozial- und Kulturgeschichte eines Kleinstaates und seiner Residenz
Beginn:	21.10.2004
Zeit und Ort:	2st. Do 14 - 16 uhr, AP 1, Raum 138

Inhalt

Für den thüringischen Kleinstaat Sachsen-Weimar-Eisenach und seine Residenzstadt Weimar liegen zur "Goethezeit" (1775-1832) zahlreiche gedruckte Quellen und eine reiche Fülle an Literatur vor, die sich für sozial- und kulturgeschichtliche Analysen hervorragend eignen. Nach einer einführenden Phase zum Territorium und zur Stadt sollen die Lebenswelten in Stadt und Land untersucht werden: Fürst und Verwaltung (mit Anna Amalia, Carl August, Maria Pawlowna), Goethe als Staatsmann, Hofgesellschaft und "Mushof", Geselligkeit (Sozietäten und Freimaurerei), Öffentlichkeit und Publizistik (Wielands "Teutscher Merkur"), Gärten und Parks, Theater, Bildung und Wissenschaft (mit der Universität Jena), Sozialstruktur und Wirtschaft (mit dem Ilmenauer Bergbau), Situation der Frauen, Lage der Juden, Leben und Werk einzelner Persönlichkeiten z.B. des Unternehmers Friedrich Justin Bertuch, des Schuldirektors Karl August Böttiger, des Generalsuperintendenten Johann Gottfried Herder, des Arztes Christoph Wilhelm Hufeland ("Makrobiotik" oder "Die Kunst, das menschliche Leben zu verlängern") oder des Bürgers und Handarbeiters, Gerichtsdieners und Gefängniswärters Franz David Gesky, der "Weimar von unten betrachtet" und überliefert hat. Ein besonderes Augenmerk soll Möglichkeiten und Grenzen der Reformen im Aufgeklärten Absolutismus und im konstitutionellen Kleinstaat gelten.

Literaturhinweis

Hans Eberhardt: Goethes Umwelt. Forschungen zur gesellschaftlichen Struktur Thüringens. Weimar 1951 (Thüringische Archivstudien, 1); Heinrich Pleticha (Hg.): Das klassische Weimar. Texte und Zeugnisse. München 1983. (dtv, 2935); Jochen Klauß: Alltag im "klassischen" Weimar 1750 - 1850. Weimar 1990; Effi Biedrzyński: Goethes Weimar. Ein Lexikon der Personen und Schauplätze. 2. Aufl. Zürich 1993; Norbert Oellers, Robert Steegers: Treffpunkt Weimar. Literatur und Leben zur Zeit Goethes. Stuttgart 1999.

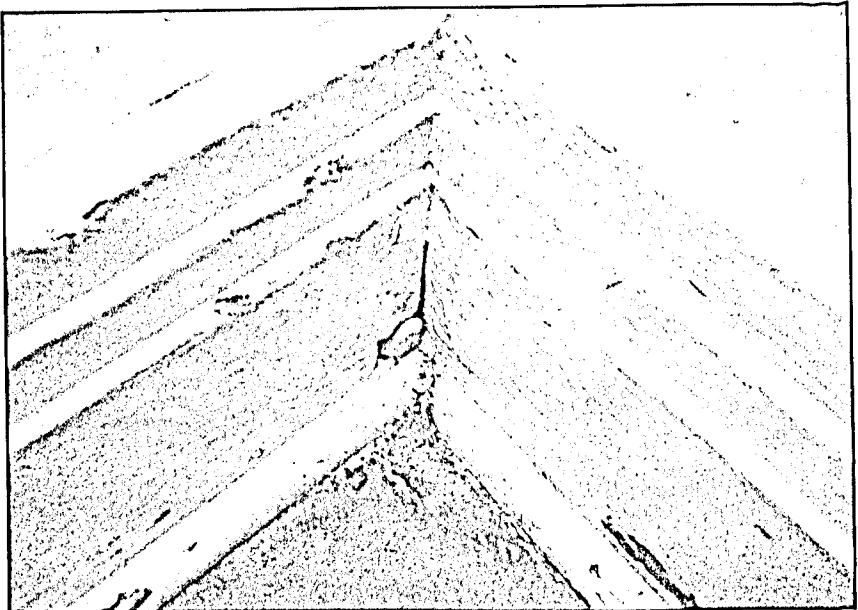
Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat und Hausarbeit.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Pro- und Mittelseminarschein erworben worden sind.

Hauptseminare

SOWI



Art der Veranstaltung:	Hauptseminar
Veranstaltungsnummer:	05.944
DozentIn:	Dr. Holger Martens
Sprechstunde:	Do 15 - 16 Uhr, AP 1, Raum 123
Thema:	Multimedia-Personenlexikon für politisch Verfolgte in Hamburg 1933-1945 (II)
Beginn:	21.10.2004
Zeit und Ort:	2st. Do 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 138

Inhalt

Im Rahmen einer zweisemestrigen Lehrveranstaltung (Mittelseminar WS 2003/04; Hauptseminar SoSe 2004) sollen Kurzbiographien von Frauen und Männern erstellt werden, die während der NS-Zeit politisch verfolgt wurden. Im Hauptseminar sollen die bereits erarbeiteten Biographien durch die Einbeziehung des sozialen und politischen Umfeldes ausgebaut werden. Das zusammengestellte Dokumenten-, Foto-, Ton- und Filmmaterial wird erweitert. Für das Glossar werden Texte erarbeitet. Die Ergebnisse werden in einem Multimedia-Personenlexikon präsentiert. Unter Einsatz der neuen E-Learning-Plattform ist beabsichtigt, auch über das Internet zu kommunizieren. Dabei sollen die Teilnehmer ihre Kurzbiographien gegenseitig redaktionell bearbeiten und die Materialauswahl diskutieren. EDV-Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

Anmeldung: martens@sozialwiss.uni-hamburg.de

Literaturhinweis

Christian Klein: Grundlagen der Biographik. Theorie und Praxis des biographischen Schreibens. Stuttgart 2002;

Hartmut Mehringer: Widerstand und Emigration. Das NS-Regime und seine Gegner. München 1997;

Peter Steinbach und Johannes Tuchel (Hrsg.): Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Berlin 1994.

Leistungsnachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme (Schein) sind Beiträge für das Glossar, die Erstellung eines kompletten Lexikonbeitrags sowie eine Hausarbeit (Langfassung der Biographie oder Schwerpunktthema) erforderlich.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann ausgegeben werden, wenn bereits ein Proseminarschein und ein Mittelseminarschein erworben worden sind.



Art der Veranstaltung: Hauptseminar
Veranstaltungsnummer: 05.945
DozentIn: PD Dr. Jürgen Overhoff
Sprechstunde: Nach der Veranstaltung
Thema: Planung und Finanzierung von Bildung in der Frühen Neuzeit
Beginn: 22.10.2004
Zeit und Ort: 4st. 14tägl. Fr 12 - 16 Uhr,
AP 1, Raum 109

Inhalt

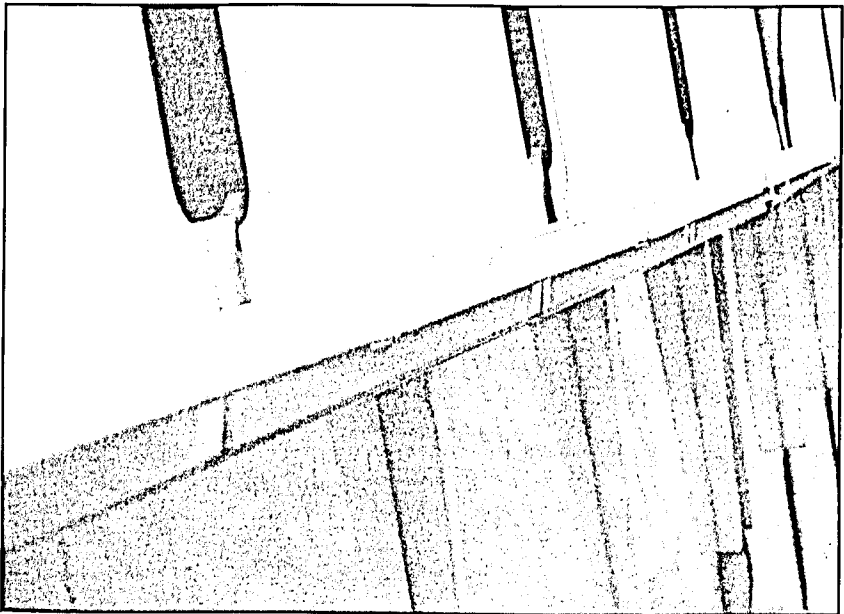
Jenseits aller Fragen der Didaktik und Methodik, der anzustrebenden Erziehungsziele und der zu berücksichtigenden pädagogischen Konzeptionen ist die staatliche Organisation von Erziehung und Bildung von jeher immer auch eine große fiskalische Herausforderung gewesen. Insbesondere in der Frühen Neuzeit, als die Pädagogik als Wissenschaftsdisziplin einen kaum zu überschätzenden Bedeutungszuwachs erfuhr und das Schul- und Bildungswesen zu einem Politikum ersten Ranges avancierte, wurden vielfältige und zum sehr unterschiedliche Modelle zur Finanzierung von Bildung entwickelt, die in mancherlei Hinsicht noch heute von Interesse sind. Anhand ausgewählter Beispiele aus der Geschichte des Schul- und Erziehungswesens von Hamburg, Anhalt-Dessau, Dänemark und Nordamerika sollen die wichtigsten dieser zwischen 1500 und 1800 realisierten Finanzierungskonzepte eingehend erörtert und analysiert werden.

Literaturhinweis

Notker Hammerstein: Bildung und Wissenschaft vom 15. bis zum 17. Jahrhundert. München 2003 (Enzyklopädie deutscher Geschichte, 64);
Anton Schindling: Bildung und Wissenschaft in der Frühen Neuzeit 1650-1800, 2. Aufl. München 1999 (Enzyklopädie deutscher Geschichte, 30);
Wolfgang Schmale und Nan L. Dodde (Hg.): Revolution des Wissens? Europa und seine Schulen im Zeitalter der Aufklärung (1750-1825). Ein Handbuch zur europäischen Schulgeschichte. Bochum 1991
(Hinweis: Die genannte Literatur bietet eine erste Orientierung. Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgehändigt).

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind eine regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit. Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein und ein Mittelseminarschein erworben worden sind.



Art der Veranstaltung:	Hauptseminar
Veranstaltungsnummer:	05.946
DozentIn:	Dr. Katrin Schmersahl
Sprechstunde:	Nach der Veranstaltung und nach Vereinbarung, AP 1, Raum 131
Thema:	Geschlechterbilder
Beginn:	19.10.2004
Zeit und Ort:	2st Di 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 108

Inhalt

In diesem Seminar sollen zwei moderne Ansätze der Geschichtswissenschaft miteinander verbunden werden, und zwar die historische Bildkunde und die Geschlechtergeschichte. Inwiefern trugen Bilder - Gemälde, Karikaturen, Plakate, Fotografien etc. - dazu bei, die Geschlechterordnung zu stabilisieren? Und inwiefern wurden geschlechtsspezifisch konnotierte und häufig sexualisierte Bildthemen dazu genutzt, eine z.B. politische Bildaussage zu formulieren bzw. zu transportieren? In welchem Verhältnis stehen die ästhetischen Repräsentationen des Weiblichen zur politischen Repräsentation von Frauen? Dies sind einige der übergeordneten Fragen, die in diesem Seminar reflektiert und diskutiert werden sollen.

Im allgemeinen Kampf um Deutungsmacht wurden und werden gerade auch geschlechtlich konnotierte Bildinhalte immer wieder herangezogen, um beispielsweise den politischen Gegner zu diffamieren oder die eigene Partei in Szene zu setzen. Anhand von ausgewählten Themenbeispielen sollen im Verlauf des Seminars die verschiedenen visuellen Repräsentationen des Weiblichen und Männlichen sowie deren Sexualisierung untersucht und im Hinblick auf deren Funktion im gesellschaftlichen Kontext befragt werden.

Zu den einzelnen Themenbeispielen zählen u.a. der Aufstieg und Fall weiblicher Nationalstaatsallegorien, der deutsche Michel: ein Antiheld?, Herkules u.a. Heldengestalten, Geschlechterverkehren: der Topos der "verkehrten Welt", Unordnung der Geschlechter: der "verweiblichte" Mann sowie "Mann- und Flintenweiber", Aufbruch: Die Neue Frau zwischen Realität und Fiktion.

Literaturhinweis

Pierre Bourdieu: "Die männliche Herrschaft", in: Irene Dölling, Beate Kraus (Hg.): Ein alltägliches Spiel. Geschlechterkonstruktion in der sozialen Praxis. Frankfurt a. M. 1997, S. 153-217;

Frauen und Nation, hrsg. von "Frauen und Geschichte Baden-Württemberg". Tübingen 1996;

Thomas Kühne (Hg.): Männergeschichte - Geschlechtergeschichte: Männlichkeit im Wandel der Moderne. Frankfurt a.M./New York 1996: Sigrid Schade, Monika Wagner, Sigrid Weigel (Hg.): Allegorien und Geschlechterdifferenz. Köln u.a. 1994;

Heike Talkenberger: Historische Erkenntnis durch Bilder. Zur Methode und Praxis der Historischen Bildkunde. In: Hans-Jürgen Goertz (Hg.): Geschichte. Ein Grundkurs. Reinbek bei Hamburg 1998, S. 83 - 98;

Brigitte Tolkemitt, Rainer Wohlfeil: Historische Bildkunde. Probleme-Wege-Beispiele. Berlin 1991.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat und Hausarbeit. Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Pro- und Mittelseminarschein erworben worden sind.



Art der Veranstaltung:	Oberseminar
Veranstaltungsnummer:	05.951
DozentIn:	Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger Prof. Ingrid Sommerkorn PhD
Sprechstunde:	Mi 12 - 13 Uhr und nach Vereinbarung, AP 1, Raum 136
Thema:	Soziologische und sozialhistorische Aspekte von Generationsbeziehungen
Beginn:	erst 03.11..2004!
Zeit und Ort:	2st. Mi 10 - 12 Uhr s.t., AP 1, Raum 107

Inhalt

Jede(r) von uns hat einen Generationsbezug: Dem Verhältnis zwischen den Generationen, das in einer alternden Gesellschaft zum Politikum geworden ist, soll in seiner Aktualität und seinen historischen Wurzeln nachgegangen werden. Dazu werden - ausgehend vom Klassiker Karl Mannheim - neuere theoretische und empirische Forschungen auf Mikro- und Makroebene unter interdisziplinärer Perspektive herangezogen.

Literaturhinweis

Karl Mannheim: Das Problem der Generation. In: Kölner Vierteljahresschrift für Soziologie, 7 (1928/29), S. 157 - 185 und 309 - 330;
Martin Kohli und Marc Szydlik (Hgg.): Generationen in Familie und Gesellschaft, Opladen 2000;
Eckart Liebau (Hg.): Das Generationsverhältnis. Über das Zusammenleben in Familie und Gesellschaft, Weinheim und München 1997;
Jürgen Reulecke (Hg.): Generationalität und Lebensgeschichte im 20. Jahrhundert, München 2003.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit.
Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Pro- und Mittelseminar- und ein Hauptseminarschein erworben worden sind.

Oberseminare

SOWI

Art der Veranstaltung:	Oberseminar
Veranstaltungsnummer:	05.952
DozentIn:	Prof. Dr. Franklin Kopitzsch
Sprechstunde:	Do 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 126
Thema:	Moderne Regionalgeschichte: Konzepte und Fallstudien
Beginn:	19.10.2004
Zeit und Ort:	2st. Di 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 108

Inhalt

Im Oberseminar sollen neuere konzeptionelle Überlegungen zur Regionalgeschichte und - an ausgewählten Beispielen - neuere regionalgeschichtliche Forschungen vorgestellt und diskutiert werden. Möglichkeiten der Verbindung von Regionalgeschichte, Historischer Anthropologie, Mikrohistorie, Frauen- und Geschlechtergeschichte und Umweltgeschichte sollen erörtert werden. Außerdem bietet das Oberseminar ein Forum, um eigene Projekte (Abschlussarbeiten, Dissertationen) zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Fragen der Prüfungsvorbereitung (Abschlussarbeit, Klausuren, Mündliche Prüfungen) können ebenfalls behandelt werden.

Literaturhinweis

Zur ersten Orientierung Ernst Hinrichs: Landes- und Regionalgeschichte. In: Hans-Jürgen Goertz (Hg.): Geschichte. Ein Grundkurs. Reinbek 1998 (rowohlt's enzyklopädie, 55576), S. 539 - 556;
Stefan Brakensiek, Axel Flügel (Hg.): Regionalgeschichte in Europa. Methoden und Erträge der Forschung vom 16. bis 19. Jahrhundert. Paderborn 2000 (Forschungen zur Regionalgeschichte, 34);
Edwin Dillmann (Hg.): Regionales Prisma der Vergangenheit. Perspektiven der modernen Regionalgeschichte (19./20. Jahrhundert). St. Ingbert 1996 (Saarland-Bibliothek, 11).

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Pro- und Mittelseminar- und ein Hauptseminarschein erworben worden sind.



Art der Veranstaltung:

Lektürekurs / Übung

Veranstaltungsnummer:

05.961

DozentIn:

Prof. Dr. Ursula Büttner

Sprechstunde:

Mo (während des Semesters) 12 - 13 Uhr
in der Forschungsstelle, Schulterblatt 36,
oder im Anschluß an die Veranstaltung

Thema:

**Der Alltag der Judenverfolgung:
Viktor Klemperers Tagebücher aus
der NS-Zeit**

Beginn:

25.10.2004

Zeit und Ort:

**2st. 14tägl. Mo 16 - 18 Uhr,
AP 1, Raum 108**

Inhalt

Der Dresdener Romanistik-Professor Viktor Klemperer wurde als getaufter "Jude" im Dritten Reich Opfer der rassistischen Verfolgung. Nur wegen der Ehe mit einer nichtjüdischen Frau konnte er überleben, wenn auch infolge der jahrelangen Hetze am Rande des physischen und psychischen Zusammenbruchs. Menschen, die wie er durch Taufe und Ehe stark assimiliert waren, hatten hauptsächlich zur nichtjüdischen Mehrheit der deutschen Gesellschaft Verbindung. Ihre Erfahrungen lassen deshalb das Verhalten dieser Mehrheit angesichts der Judenverfolgung besonders klar erkennen. Um einen Eindruck vom alltäglichen Leben unter dem nationalsozialistischen Terror und der vielfältigen Beteiligung der Umgebung an der Diskriminierung zu gewinnen, sollen Klemperers Tagebücher insgesamt gelesen werden. Es ist deshalb in den 14 Tagen von Sitzung zu Sitzung jeweils ein recht großes Lektürepensum zu bewältigen.

Lektürekurs / Übung

SOWI

Literaturhinweis

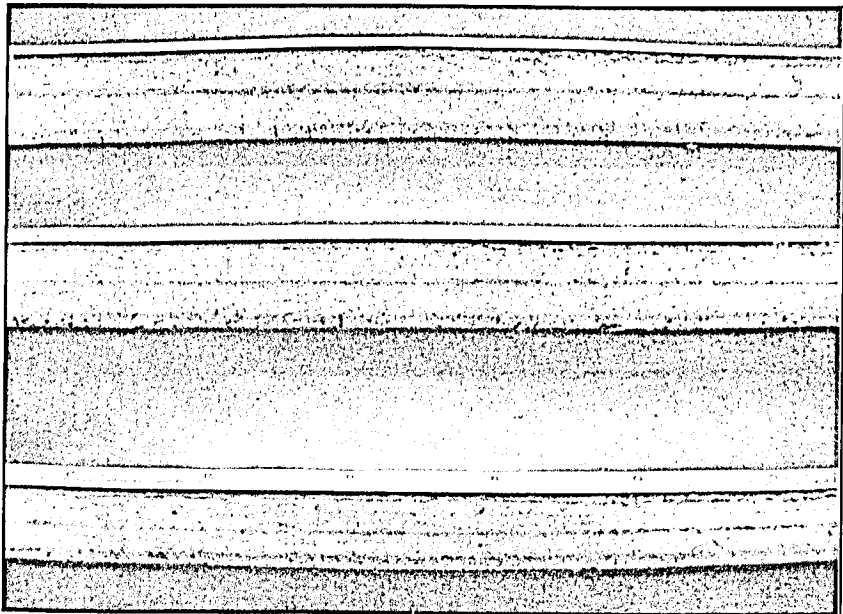
Victor Klemperer: Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten. Tagebücher 1933 - 1945, hrsg. v. Walter Nowojski unter Mitarbeit von Hadwig Klemperer, 2 Bände, Berlin 1995;

Hannes Heer (Hg.), Im Herzen der Finsternis. Victor Klemperer als Chronist der NS-Zeit. Berlin 1997;

Ursula Büttner, Die Not der Juden teilen. Christlich-jüdische Familien im Dritten Reich. Beispiel und Zeugnis des Schriftstellers Robert Brendel. Hamburg 1988, S. 11 - 71 (Überblick über die Verfolgung der "Mischfamilien").

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung auf die Sitzungen durch genaue Lektüre des fälligen Textabschnitts (ca. 200 Seiten), aktive Mitarbeit, zusammenfassender, analytischer Bericht über das Gelesene.





POL

Institut für Politische Wissenschaft (IPW)

Universität Hamburg
Institut für Politische Wissenschaft (IPW)
Allendeplatz 1
20146 Hamburg

Geschäftszimmer
Ulrike Fischer
Raum 247
Telefon: 040 / 42838 - 4695
Telefax: 040 / 42838 - 3534
Mail: u.fischer@sozialwiss.uni-hamburg.de

Sprechzeiten:
Mo - Fr 09:00 - 12:30 Uhr und nachmittags nach Vereinbarung



POL

Art der Veranstaltung:

Einführende Veranstaltung

Teil der integrierten Methoden-
ausbildung für Soziolog/innen und
Politikwissenschaftler/innen

Veranstaltungsnummer:

05.401

DozentIn:

Christine Hauschild

Sprechstunde:

[Keine Angaben]

Titel der Veranstaltung:

**Mathematisches Propädeutikum für
Sozialwissenschaften**

Erste Sitzung:

21.10.2004

Zeit und Ort:

**Do 10 - 12 Uhr, VMP 5,
Raum 2067/2071**

Inhalt und Arbeitsform

Im mathematischen Propädeutikum sollen die Mathematikkenntnisse der Studierenden aufgefrischt werden, so dass sie in späteren Statistikkursen nicht so sehr mit der Mathematik kämpfen. Behandelt werden u.a. Bruchrechnung, Potenzen, Logarithmen, Wurzeln, Summenzeichen, Gleichungen, Funktionen sowie etwas Wahrscheinlichkeitsrechnung. Der sichere Umgang mit diesen mathematischen Grundlagen wird im Methodengrundkurs und weiteren späteren Statistikveranstaltungen vorausgesetzt. Der Besuch des mathematischen Propädeutikums wird deshalb allen Studierenden dringend empfohlen, die Mathe schon in der Schule als eher schwierig empfanden oder bei denen die Schulzeit schon etwas länger zurück liegt.

In der zweiten Sitzung (28.10.2004) wird ein Test angeboten, mit dem die Studierenden überprüfen können, ob Sie die Grundlagen beherrschen.

Literatur

[Keine Angaben]

Schein

Siehe oben

Art der Veranstaltung:	Einführende Veranstaltung Teil der integrierten Methoden- ausbildung für Soziolog/innen und Politikwissenschaftler/innen
Veranstaltungsnummer:	05.402
DozentIn:	Christine Hauschild
Sprechstunde:	[Keine Angaben]
Titel der Veranstaltung:	Einführung in die Software SPSS (Kurs A)
Erste Sitzung:	20.10.2004
Zeit und Ort:	Mi 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 238

Teilnahmebedingungen

Die Rechnerplätze im CIP-Pool sind begrenzt. Wenn Sie an einem der beiden Kurse teilnehmen möchten, tragen Sie sich deshalb bitte in die entsprechende Liste ein, die ab Anfang Oktober an der Tür des Geschäftszimmers des Instituts für Soziologie (Raum 333) aushängen wird.

Inhalt und Arbeitsform

In diesen Kursen werden Sie mit dem Programm SPSS vertraut gemacht, das in späteren Statistikkursen für die Auswertung quantitativer Daten benutzt wird und auch außerhalb der Uni für die Durchführung statistischer Analysen weit verbreitet ist. Sie lernen in praktischen Übungen die Eingabe von Umfragedaten in SPSS, die Definition von Variablen, die Generierung neuer Variablen sowie das Erstellen erster deskriptiver Statistiken. Es werden keinerlei statistische Vorkenntnisse vorausgesetzt und auch die EDV-Grundlagen (Arbeiten im CIP-Pool, Abspeichern, Anlegen von Ordnern, etc.) werden zu Beginn des Kurses vermittelt.

Der Besuch des Kurses wird als Vorbereitung für die weitere sozialwissenschaftliche Statistik- und Methodenausbildung dringend empfohlen.

Literatur

[Keine Angaben]

Schein

[Keine Angaben]



Art der Veranstaltung:

Einführende Veranstaltung

Teil der integrierten Methodenausbildung für Soziolog/innen und Politikwissenschaftler/innen

Veranstaltungsnummer:

05.403

DozentIn:

Christine Hauschild

Sprechstunde:

[Keine Angaben]

Titel der Veranstaltung:

**Einführung in die Software SPSS
(Kurs B)**

Erste Sitzung:

22.10.2004

Zeit und Ort:

Fr 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 238

Teilnahmebedingungen

Die Rechnerplätze im CIP-Pool sind begrenzt. Wenn Sie an einem der beiden Kurse teilnehmen möchten, tragen Sie sich deshalb bitte in die entsprechende Liste ein, die ab Anfang Oktober an der Tür des Geschäftszimmers des Instituts für Soziologie (Raum 333) aushängen wird.

Inhalt und Arbeitsform

In diesen Kursen werden Sie mit dem Programm SPSS vertraut gemacht, das in späteren Statistikkursen für die Auswertung quantitativer Daten benutzt wird und auch außerhalb der Uni für die Durchführung statistischer Analysen weit verbreitet ist. Sie lernen in praktischen Übungen die Eingabe von Umfragedaten in SPSS, die Definition von Variablen, die Generierung neuer Variablen sowie das Erstellen erster deskriptiver Statistiken. Es werden keinerlei statistische Vorkenntnisse vorausgesetzt und auch die EDV-Grundlagen (Arbeiten im CIP-Pool, Abspeichern, Anlegen von Ordnern, etc.) werden zu Beginn des Kurses vermittelt.

Der Besuch des Kurses wird als Vorbereitung für die weitere sozialwissenschaftliche Statistik- und Methodenausbildung dringend empfohlen.

Literatur

[Keine Angaben]

Schein

[Keine Angaben]

Art der Veranstaltung:

Einführende Veranstaltung

Teil der integrierten Methoden-
ausbildung für Soziolog/innen und
Politikwissenschaftler/innen

Veranstaltungsnummer:

05.404

DozentIn:

Christine Hauschild

Sprechstunde:

[Keine Angaben]

Titel der Veranstaltung:

Präsentationstechniken

Erste Sitzung:

21.10.2004

Zeit und Ort:

Do 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 238

Inhalt und Arbeitsform

Im Mittelpunkt dieses Kurses steht das Erstellen von Präsentationen mit PowerPoint, was in praktischen Übungen direkt am Computer erfolgt. Zusätzlich lernen Sie, wie Sie mit Excel Ihre Daten sehr einfach in anschaulichen Diagrammen darstellen können. Daneben werden ganz grundsätzliche Dinge besprochen: Wie bereitet man sich auf ein Referat vor? Was macht ein gutes Referat aus? Was kann man bei großer Aufregung tun?

Literatur

[Keine Angaben]

Schein

[Keine Angaben]



Art der Veranstaltung:

Grundkurs Methoden

Teil der integrierten Methoden-
ausbildung für Soziolog/innen und
Politikwissenschaftler/innen

Veranstaltungsnummer:

05.411

DozentIn:

Sonja Drobnic

Sprechstunde:

[Keine Angaben]

Titel der Veranstaltung:

Methodengrundkurs (Kurs A)

Erste Sitzung:

18.10.2004

Zeit und Ort:

(4std.) Mo 10 - 14 Uhr, Phil C

Teilnahmebedingungen

Nur für Hauptfachstudenten der Soziologie und Politologie.

Vorausgesetzt werden Kenntnisse, wie sie im mathematischen Propädeutikum vermittelt werden, welches auch parallel zum Methodenkurs besucht werden kann (siehe Aushänge). In einschlägigen Tests im Rahmen des Kurses kann der Wissenstand überprüft werden.

Unbedingt erforderlich sind Kenntnisse statistischer Auswertungsprogramme. Dazu werden parallel Einführungskurse in SPSS angeboten (siehe Aushänge).

Die Teilnehmerzahl in den Methodenkursen und in den Tutorien ist begrenzt. Tragen Sie sich deshalb bitte in die entsprechenden Listen ein, die ab Anfang Oktober an der Pinwand vor dem Geschäftszimmers des Instituts für Soziologie (Raum 333) aushängen werden. Dies gilt sowohl für Studierende der Soziologie als auch der Politischen Wissenschaft. Pro Studienjahr werden mindestens drei Veranstaltungen angeboten.

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Dieser integrierte Methodengrundkurs ist nur für Studierende der Politischen Wissenschaft und Soziologie (Studienrichtung Diplom/Magister) geöffnet, und er ist ein verpflichtender Bestandteil der Prüfungsordnung im Grundstudium. Die Gültigkeit des Scheines ist unabhängig von der Fachzugehörigkeit der Dozentin/ des Dozenten. Dieser Einführungskurs stellt keine Voraussetzungen hinsichtlich statistischer und fachlicher Vorkenntnisse.

Ziel des Kurses ist zum einen die Einführung in den empirischen Forschungsprozess - Theorie, Fragestellung, Hypothesenbildung,



Operationalisierung, empirische Datenerhebung und Interpretation empirischer Ergebnisse - und zum anderen eine Grundlegung statistischer Datenauswertung auf dem Niveau deskriptiver uni- und bivariater Statistik sowie in die Funktionsweise und die Anwendung der Inferenzstatistik. Erstens soll dies in exemplarischer Form durch den Dozenten anhand zentraler Forschungskonzepte und der methodischen Probleme aus verschiedenen relevanten Bereichen empirischer Sozialforschung erfolgen. Zweitens sollen - parallel dazu - die Teilnehmer in Form einer selbst durchzuführenden empirischen Erhebung den Ablauf ihres Forschungsprozesses konkretisieren: Formulierung der Forschungsfrage, Untersuchungsplanung, Fragebogenkonstruktion, Datenerhebung, Datenauswertung und Präsentation der Ergebnisse im Rahmen des Seminars. Dazu werden begleitend zweistündige Tutorien angeboten, die ein verpflichtender Bestandteil des Grundkurses sind. Diese Tutorien dienen der Vertiefung des Vorlesungsstoffes und der Unterstützung der studentischen Lernforschungsprojekte sowie der Einübung von zuvor vermittelten Aus-wahl-, Datenerhebungs- und Auswertungstechniken.

Vorgehensweise

Vorlesung mit Diskussion; Bildung von Arbeitsgruppen; Besprechung des Forschungsdesigns und des Fragebogens mit der Dozentin/ dem Dozenten, Referierung der Ergebnisse der von den Gruppen durchgeführten empirischen Erhebungen und Diskussion im Plenum.

Literatur

Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Benninghaus, Hans (2002): Deskriptive Statistik. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Schein

Regelmäßige Teilnahme (ersatzweise Klausur) an der vierstündigen Veranstaltung und an dem zweistündigen Tutorium, Teilnahme an einer empirischen Erhebung (Gruppenarbeit), PowerPoint-Präsentation der eigenen empirischen Erhebung und anschließend deren schriftliche Ausarbeitung (Gruppenarbeit), Nachweis von SPSS-Kenntnissen (EDV-Programm) zur statistischen Auswertung (individuelle Aufgabenstellung).

Art der Veranstaltung:

Grundkurs Methoden

Teil der integrierten Methoden-
ausbildung für Soziolog/innen und
Politikwissenschaftler/innen.

Veranstaltungsnummer:

05.412

DozentIn:

Prof. Dr. Peter Raschke

Sprechstunde:

Di ab 18:30 Uhr, AP 1, Raum 243

Titel der Veranstaltung:

Methodengrundkurs (Kurs B)

Erste Sitzung:

18.10.2004

Zeit und Ort:

**(4std.) Mo + Di 16 - 18 Uhr,
VMP 5, Raum 0079**

Teilnahmebedingungen

Nur für Hauptfachstudenten der Soziologie und Politologie.

Vorausgesetzt werden Kenntnisse, wie sie im mathematischen Propädeutikum vermittelt werden, welches auch parallel zum Methodenkurs besucht werden kann (siehe Aushänge). In einschlägigen Tests im Rahmen des Kurses kann der Wissenstand überprüft werden.

Unbedingt erforderlich sind Kenntnisse statistischer Auswertungsprogramme. Dazu werden parallel Einführungskurse in SPSS angeboten (siehe Aushänge).

Die Teilnehmerzahl in den Methodenkursen und in den Tutorien ist begrenzt. Tragen Sie sich deshalb bitte in die entsprechenden Listen ein, die ab Anfang Oktober an der Pinwand vor dem Geschäftszimmers des Instituts für Soziologie (Raum 333) aushängen werden. Dies gilt sowohl für Studierende der Soziologie als auch der Politischen Wissenschaft. Pro Studienjahr werden mindestens drei Veranstaltungen angeboten.

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Dieser integrierte Methodengrundkurs ist nur für Studierende der Politischen Wissenschaft und Soziologie (Studienrichtung Diplom/Magister) geöffnet, und er ist ein verpflichtender Bestandteil der Prüfungsordnung im Grundstudium. Die Gültigkeit des Scheines ist unabhängig von der Fachzugehörigkeit der Dozentin/ des Dozenten. Dieser Einführungskurs stellt keine Voraussetzungen hinsichtlich statistischer und fachlicher Vorkenntnisse.



Ziel des Kurses ist zum einen die Einführung in den empirischen Forschungsprozess - Theorie, Fragestellung, Hypothesenbildung, Operationalisierung, empirische Datenerhebung und Interpretation empirischer Ergebnisse - und zum anderen eine Grundlegung statistischer Datenauswertung auf dem Niveau deskriptiver uni- und bivariater Statistik sowie in die Funktionsweise und die Anwendung der Inferenzstatistik. Erstens soll dies in exemplarischer Form durch den Dozenten anhand zentraler Forschungskonzepte und der methodischen Probleme aus verschiedenen relevanten Bereichen empirischer Sozialforschung erfolgen. Zweitens sollen - parallel dazu - die Teilnehmer in Form einer selbst durchzuführenden empirischen Erhebung den Ablauf ihres Forschungsprozesses konkretisieren: Formulierung der Forschungsfrage, Untersuchungsplanung, Fragebogenkonstruktion, Datenerhebung, Datenauswertung und Präsentation der Ergebnisse im Rahmen des Seminars. Dazu werden begleitend zweistündige Tutorien angeboten, die ein verpflichtender Bestandteil des Grundkurses sind. Diese Tutorien dienen der Vertiefung des Vorlesungsstoffes und der Unterstützung der studentischen Lernforschungsprojekte sowie der Einübung von zuvor vermittelten Auswahl-, Datenerhebungs- und Auswertungstechniken.

Vorgehensweise

Vorlesung mit Diskussion; Bildung von Arbeitsgruppen; Besprechung des Forschungsdesigns und des Fragebogens mit der Dozentin/ dem Dozenten, Referierung der Ergebnisse der von den Gruppen durchgeführten empirischen Erhebungen und Diskussion im Plenum.

Literatur

Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
Benninghaus, Hans (2002): Deskriptive Statistik. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Schein

Regelmäßige Teilnahme (ersatzweise Klausur) an der vierstündigen Veranstaltung und an dem zweistündigen Tutorium, Teilnahme an einer empirischen Erhebung (Gruppenarbeit), PowerPoint-Präsentation der eigenen empirischen Erhebung und anschließend deren schriftliche Ausarbeitung (Gruppenarbeit), Nachweis von SPSS-Kenntnissen (EDV-Programm) zur statistischen Auswertung (individuelle Aufgabenstellung).

Art der Veranstaltung:

Vorlesung

(Soziologie: Mittelseminar)

Teil der integrierten Methoden-
ausbildung für Soziolog/innen und
Politikwissenschaftler/innen

Veranstaltungsnummer:

05.871

DozentIn:

Roland Verwiebe

Sprechstunde:

[Keine Angaben]

Titel der Veranstaltung:

Qualitative Sozialforschung

Erste Sitzung:

18.10.2004

Zeit und Ort:

Mo 10 - 12 Uhr, VMP 5, Raum 0077

Inhalt und Arbeitsform

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Überblick über die wichtigsten Verfahren zur Erhebung und Interpretation von Daten sowie zur Absicherung und Darstellung von Ergebnissen im Bereich der qualitativen Sozialforschung gegeben. Es werden die Besonderheiten der Fragestellungen und des Forschungsprozesses der qualitativen Forschung diskutiert und verschiedene theoretische Positionen erläutert, z.B. symbolischer Interaktionismus, Ethnomethodologie, strukturalistische Modelle. Gleichmaßen wird auf die methodische Vorgehensweise im Forschungsprozess eingegangen, d.h. es werden verschiedene Typen qualitativer Interviews, Gruppendiskussion, Beobachtungsverfahren, Fallanalyse, Inhaltsanalyse etc. behandelt.

Literatur

- Diekmann, A. (2002): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Flick, U. [Hg.] (2003): Qualitative Forschung: ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Friedrichs, J. (1990): Methoden empirischer Sozialforschung. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Lamnek, S. (1995): Qualitative Sozialforschung. Band 1 und 2. Weinheim: Beltz.
- Heinze, T. (2001): Qualitative Sozialforschung. München: Oldenbourg.
- Ragin, C. (1992) (Hg.): What is a case?: exploring the foundations of social inquiry. Cambridge: Cambridge University Press.

- Ragin, C. (1989): The comparative method: moving beyond qualitative and quantitative strategies. Berkeley: University of California Press.
- Schnell, R. et al. (1999): Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg.
- Strauss, A. (1994): Grundlagen qualitativer Sozialforschung. München: UTB.

Schein

[Keine Angaben]



Art der Veranstaltung:	Vorlesung
Veranstaltungsnummer:	05.101
DozentIn:	Prof. Dr. Katharina Holzinger
Sprechstunde:	Mi 10 - 11 Uhr
Titel der Veranstaltung:	Einführung in die Politische Wissenschaft
Erste Sitzung:	19. Oktober 2004
Zeit und Ort:	Di 12 - 14 Uhr, VMP 4, Audimax 2

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Die Vorlesung dient der Einführung in die wichtigsten Gegenstände, Theorien und Konzepte der Politikwissenschaft. Sie bietet einen Überblick über die Geschichte der Disziplin, die wichtigsten Grundbegriffe und die Teilbereiche des Faches, sowie über das analytische und methodische Instrumentarium. Wenn möglich, werden Bezüge zu aktuellen politischen Ereignissen und Diskussionen hergestellt.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

- Berg-Schlosser, Dirk/ Theo Stammen (1995). Einführung in die Politikwissenschaft. München: Beck
- Bleek, Wilhelm (2000). Geschichte der Politikwissenschaft in Deutschland. München: Beck.
- Deth, Jan van (2000). Europäische Politikwissenschaft : ein Blick in die Werkstatt. Frankfurt: Campus.
- Fetscher, Iring (1999). Was ist und wem nützt Politikwissenschaft. Oldenburg
- Mols, Manfred, Lauth, Hans-Joachim, Wagner, Christian (2003). Politikwissenschaft. Eine Einführung, 4. Auflage. Paderborn: Schöningh.
- Schreyer, Bernhard (2000). Grundkurs Politikwissenschaft: Studium der politischen Systeme: Eine studienorientierte Einführung. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Ulrich von Alemann und Erhard Forndran (1995). Methodik der Politikwissenschaft, 5. erweiterte Auflage, Stuttgart.

Vorgehensweise

Vorlesung, eigene Lektüre und Diskussion

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme; Bestehen der Abschlussklausur (90 Minuten)

Art der Veranstaltung:	Grundkurs A (erster Teil)
Veranstaltungsnummer:	05.111
DozentIn:	Prof. Dr. Friedbert W. Rüb
Sprechstunde:	Do 14.30 - 16.30 Uhr
Titel der Veranstaltung:	Grundlagen der Politikwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung des Regierens und des Regierungsprozesses
Erste Sitzung:	20.10.2004
Zeit und Ort:	Mi 12 - 14 Uhr, VMP 5, Raum 0077

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Der auf zwei Semester angelegte und für Hauptfachstudierende obligatorische Grundkurs führt systematisch in die Grundlagen des Studiums der Politikwissenschaft ein. Dazu gehören u.a. die Gegenstandsbereiche des Faches, das notwendige analytische und methodologische Instrumentarium und die Arbeitstechniken der Politischen Wissenschaft.

Weitere Informationen auch unter www.gk-rueb.de.tf

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Der Grundkurs steht nur Studierenden mit dem Hauptfach Politische Wissenschaft offen.

Zur Vorbereitung kann jede Einführung in das Studium der Politikwissenschaft dienen, als Einstieg empfehle ich:

Patzelt, Werner (2003): Einführung in die Politikwissenschaft, 5. ern.

überarb. und wesentlich erweiterte Aufl., Passau: Wissenschaftsverlag Rothe;

Berg-Schlosser, Dirk/Stammen, Theo (2003) Einführung in die Politikwissenschaft, 7. Aufl., München: Beck;

Meyer, Thomas (2003): Was ist Politik, 2., überarb. und erw. Aufl., Olpaden: Leske+Budrich.



Vorgehensweise

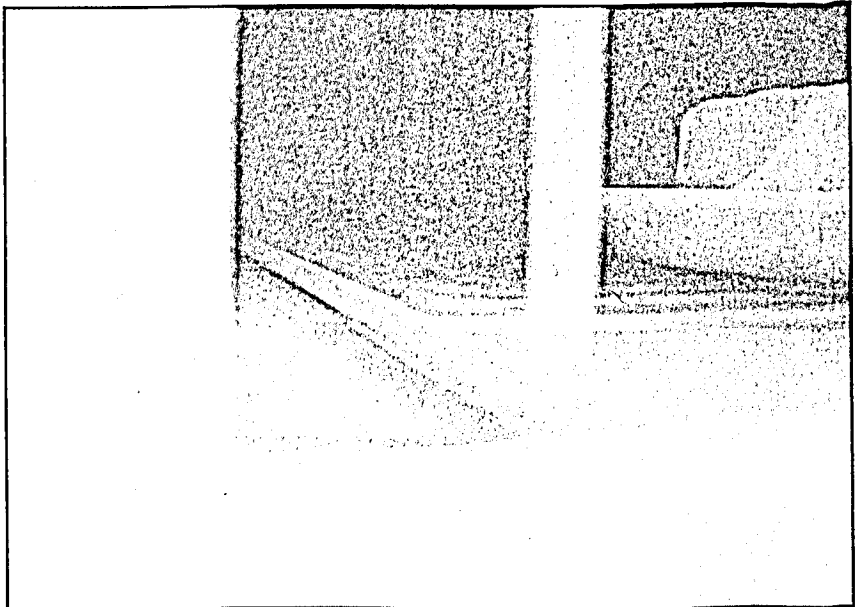
Im ersten Semester steht die Erarbeitung allgemeiner Kenntnisse über die verschiedenen Gegenstandsbereiche der Politikwissenschaft im Mittelpunkt der Veranstaltung. Zugleich sollen grundlegende Arbeitstechniken der Disziplin erlernt und angewendet werden.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme am Plenum und am Tutorium; Teilnahme an einem Wochenendseminar, laufende Essays und andere schriftliche Aufgaben; Klausur am Ende des ersten Semesters. Referat und Hausarbeit am Ende des zweiten Semesters.

Grundstudium

POL



Art der Veranstaltung:	Grundkurs B (erster Teil)
Veranstaltungsnummer:	05.112
DozentIn:	Prof. Dr. Rainer Tetzlaff
Sprechstunde:	Di 15 - 18 Uhr
Titel der Veranstaltung:	Grundlagen der Politikwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung von Globalisierung und Governance
Erste Sitzung:	20.10.2004
Zeit und Ort:	Mi 12 - 14 Uhr, VMP 5, Raum 0079

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

In diesem auf zwei Semestern angelegten Kurs werden wir an Hand eines Lehrbuchs (Werner Patzelt) diverse Themen der Politischen Wissenschaft erarbeiten. Im zweiten Semester werden dann speziellere Aspekte der internationalen Politik behandelt: Fragen der Entwicklungspolitik im Rahmen von Globalisierung.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

[Keine Angaben]

Vorgehensweise

Plenumsveranstaltung wöchentlich, Tutorien wöchentlich, und ein Wochenendseminar mit Übernachtung in einer Art Jugendherberge in der 3. oder 4. Woche des Semesters.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

[Keine Angaben]



Art der Veranstaltung:	Grundkurs A (zweiter Teil)
Veranstaltungsnummer:	05.116
DozentIn:	Prof. Dr. Cord Jakobeit
Sprechstunde:	Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 207
Titel der Veranstaltung:	Entwicklungstheorien und Entwicklungspolitik (Teil II)
Erste Sitzung:	21.10.2004
Zeit und Ort:	Do 10 - 12 Uhr, AP1, Raum 104

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Am Beispiel der Entwicklungstheorien und Entwicklungspolitik führt der Grundkurs, der sich über zwei Semester erstreckt, in die Fragestellungen, das analytische und methodische Instrumentarium, die Gegenstände und die Arbeitstechniken der Politischen Wissenschaft ein. Die Entwicklungstheorien bieten vielfache Anknüpfungspunkte zu benachbarten Disziplinen. Die internationale Entwicklungspolitik war in den letzten Jahrzehnten ein besonders dynamisches Politikfeld, an dessen multidisziplinärer Erforschung der Teilbereich Internationale Politik zentral beteiligt ist.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Der Grundkurs steht nur Studierenden mit dem Hauptfach Politische Wissenschaft offen und nimmt, da es sich um die Fortsetzung aus dem Sommersemester handelt, keine weiteren Studierenden mehr auf.

Zur allgemeinen Vorbereitung empfehlen sich die Lektüre und gegebenenfalls die Anschaffung einer der folgenden Publikationen:

Hein, Wolfgang (1998): Unterentwicklung und Krise der Peripherie, Opladen: Leske + Budrich.

Rist, Gilbert (2002): The History of Development. From Western Origins to Global Faith, 2nd ed., London: Zed Books.

Thiel, Reinhold E. (Hrsg.) (1998): Neue Ansätze der Entwicklungstheorie, Bonn: DSE.

Vorgehensweise

Im zweiten Semester steht die Vermittlung von Arbeitstechniken und Methoden zur Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit im Vordergrund. Gleichzeitig wollen wir uns intensiv mit den laufenden Verhandlungen und Entwicklungen in diesem Policy-Bereich auseinander setzen. Thematisch erfolgt eine Konzentration auf drei Schwerpunktbereiche: Bilaterale Entwicklungspolitiken, nachhaltige Entwicklung sowie Verschuldung.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Für den Schein, der nach dem Ende des zweiten Teils/Semesters des Grundkurses vergeben wird, sind folgende Bedingungen zu erfüllen: Regelmäßige Teilnahme am Plenum und am wöchentlichen Tutorium; Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, die ein Kursthema dem Plenum vorstellt; Teilnahme an einer Exkursion; schriftliche Hausarbeit am Ende des zweiten Semesters (Abgabe der Hausarbeit bis zum 05.02.2005).



Art der Veranstaltung: Grundkurs B (zweiter Teil)
Veranstaltungsnummer: 05.117
DozentIn: Dr. Anna Hollmann
Sprechstunde: Di 15 - 17 Uhr, AP 1, Raum 252
Titel der Veranstaltung: Europäische Integration und Europäische Institutionen
Erste Sitzung: 20.10.2004
Zeit und Ort: Mi 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 104

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Am Beispiel der Analyse politischer Willensbildung und Entscheidungsfindung in der Europäischen Union wird in Theorien, Methoden und Arbeitsweise des Faches eingeführt. Die Studierenden stellen einzelne Aspekte der europäischen Integration in Referaten vor. In einem zweiten Schritt werden die klassischen Integrationstheorien diskutiert und mit der aktuellen Entwicklung der Europäischen Integration in Beziehung gesetzt.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Bundeszentrale für Politische Bildung: Europa von der Spaltung bis zur Einigung/ Europa von A bis Z/ Europa der 25, Osterweiterung der Europäischen Union.

WESSELS Wolfgang; LOTH Wilfried (Hrsg.), Theorien europäischer Integration, Opladen: Leske+Budrich 2001.

Vorgehensweise

Referate sowie Arbeit im Plenum und in kleinen Gruppen (Tutorien).

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit.

Grundstudium

POL

Art der Veranstaltung:	Theoriekurs
Veranstaltungsnummer:	05.126
DozentIn:	PD Dr. Olaf Asbach
Sprechstunde:	[Keine Angaben]
Titel der Veranstaltung:	Grundlagen der modernen Demokratietheorie
Erste Sitzung:	03.11.2004
Zeit und Ort:	Mi 12 - 14 Uhr, VMP 5, Raum 0079

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Daß das uns heute selbstverständlich scheinende Konzept von "Demokratie" alles andere als selbstverständlich und unproblematisch ist, zeigen die gegenwärtigen Funktions- und Legitimationsprobleme demokratischer Systeme ebenso wie die Schwierigkeiten, auf die die mit sehr verschiedenen Mitteln und begrenztem Erfolg betriebenen Versuche stoßen, sie zum Exportartikel "des Westens" zu machen. Im Theoriekurs sollen die Vorgeschichte und die Grundlagen des Begriffs und der unterschiedlichen Konzeptionen von "Demokratie", ihre begriffs-, sozial- und ideengeschichtlichen Grundlagen und Implikationen zum Thema gemacht werden. Der Schwerpunkt wird dabei auf dem 17. und 18. Jahrhundert liegen, wo - wenngleich nicht immer unter dem Label der "Demokratie" oder mit "demokratischen Intentionen" im heutigen Sinne vorgebracht - viele der normativen Ansprüche und der Institutionen entwickelt worden sind, die den heutigen Diskurs über Demokratie prägen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Aufgrund Terminproblemen wird es einige (verpflichtende!) Sondersitzungen geben müssen (je mittwochs, 16-18 Uhr). Bitte bei der Planung des Semesters berücksichtigen!

Zum Einlesen:

a) Begriffsgeschichtlich:

Artikel "Demokratie", in: Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, hrsg. von Otto Brunner, Werner Conze und Reinhart Koselleck, Bd. 1, Stuttgart 1972, S., 821-861 (Handapparat; Kopie im Seminarordner).

b) Historisch:

Vorländer, Hans: Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien, München



Vorgehensweise

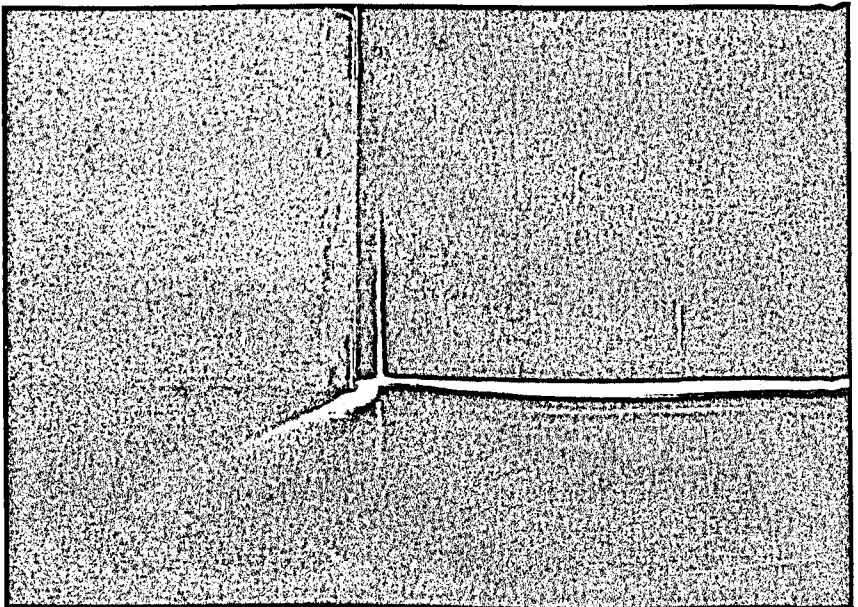
Ein Seminarordner/Reader mit einem Themenplan, Literaturangaben und Kopien der vorzubereitenden Texte steht ab Mitte Oktober im Copy-Shop "Copy Campus", Rentzelstr. 12. Am Semesterbeginn wird ein Handapparat mit grundlegender Literatur in der Bibliothek Sozialwissenschaft eingerichtet.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Für den Erwerb eines unbenoteten Scheins sind neben der regelmäßigen Teilnahme und der ebenso regelmäßigen vorbereitenden Lektüre die Vorbereitung einer Sitzung und eine schriftliche Hausarbeit obligatorisch. Ein benoteter Theorieschein verlangt darüber hinaus die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur am Ende der Veranstaltung.

Grundstudium

POL



Art der Veranstaltung:	Theoriekurs
Veranstaltungsnummer:	05.127
DozentIn:	PD Dr. Olaf Asbach
Sprechstunde:	[Keine Angaben]
Titel der Veranstaltung:	Freiheit und Herrschaft bei Thomas Hobbes
Erste Sitzung:	03.11.2004
Zeit und Ort:	Mi 14 - 16 Uhr, VMP 5, Raum 0079

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Seit dem Erscheinen seiner ersten politischen und staatsrechtlichen Schriften vor mehr als 350 Jahren ist Thomas Hobbes ein "verrufene(r) und umstrittene(r) Autor" (Illting). Gilt er den einen als Verfechter des absolutistischen Staates und der Entmündigung der Bürger, so sehen andere in ihm einen der Begründer des modernen Rechtsstaates. Unstrittig ist bei allen Unterschieden hinsichtlich der Interpretation und Bewertung aber seine herausragende Stellung innerhalb der Entwicklung der politischen Theorie. Sein Einfluß ist bis heute in den verschiedensten Zusammenhängen - bis in die Theorie internationaler Beziehungen und die Rational-Choice-Ansätze hinein - wirksam, was belegt, daß seine Konzepte weiterhin unverzichtbar sind und ein hohes Anregungspotential für das wissenschaftliche Denken über Politik und Staat besitzen. In diesem Sinne ist die Beschäftigung mit Hobbes politischer Theorie zugleich immer auch eine Auseinandersetzung mit den Grundlagen des modernen politischen Denkens.

Im Rahmen des Seminars soll versucht werden, Hobbes' Begründung der Notwendigkeit von Recht und Staat im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Herrschaft - so lauten die ersten beiden Teile von "De cive" - nachzuvollziehen. Dies geschieht auf der Grundlage der beiden politik-theoretischen Hauptwerke, von "De cive" (zuerst 1642) und des "Leviathan" (1651). Gegenstand des Seminars werden u.a. die folgenden Problembereiche sein: Hobbes' Methodenverständnis - Hobbes' anthropologische Konzeption - Das Verhältnis von Anthropologie und Politik - Die Naturzustandslehre - Vernunft und Moral - Die Begründung des Staates - Aufgaben und Schranken staatlicher Herrschaft - Das Verhältnis von Staat und Kirche/Religion.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Aufgrund Terminproblemen wird es einige (verpflichtend!) Sonder-
sitzungen geben müssen (je mittwochs, 16-18 Uhr). Bitte bei der
Planung des Semesters berücksichtigen!

Primärliteratur:

- Hobbes, Thomas: De cive (Vom Bürger) (1647), in: ders., Vom
Menschen/Vom Bürger (Elemente der Philosophie II/III), hrsg. und
eingeleitet von Günter Gawlick, Hamburg 1977, S. 57-327.
- : Leviathan, oder Stoff, Form und Gewalt eines kirchlichen und bür-
gerlichen Staates, übers. von Walter Euchner, hrsg. und eingeleitet
von Iring Fetscher, Frankfurt/ M. 1984. [Achtung: Bitte nicht die
Reclam-Ausgabe des "Leviathan" verwenden]

Sekundärliteratur (Auswahl):

- Geismann, Georg, Karlfriedrich Herb: Einleitung, in: dies. (Hrsg.),
Hobbes über die Freiheit, Würzburg 1988, S. 9-36. (Hier zudem
wichtige Kommentare zu den Anfangskapiteln von 'De cive').
- Höffe, Otfried (Hrsg.): Anthropologie und Staatsphilosophie, Fribourg
1981.
- Hüning, Dieter: Freiheit und Herrschaft in der Rechtsphilosophie des
Thomas Hobbes, Berlin 1998.
- Kersting, Wolfgang: Die politische Philosophie des Gesellschafts-
vertrags, Darmstadt 1994, S. 59-108.
- Kersting, Wolfgang: Thomas Hobbes: Leviathan (Klassiker auslegen,
Bd. 5), Berlin 1996.
- Macpherson, Crawford B.: Die politische Theorie des Besitzindivi-
dualismus. Von Hobbes bis Locke, Frankfurt/ M. 21980, S. 21-125.
- Münkler, Herfried: Thomas Hobbes, Frankfurt/M., New York 1993.
- Tuck, Richard: Hobbes, Freiburg 1999.

Vorgehensweise

Ein Seminarordner/Reader mit Themenvorschlägen, Literaturliste und
Kopien steht ab Mitte Oktober im Copy-Shop Copy Campus in der
Rentzelstr. 12.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Für den Erwerb eines unbenoteten Scheins sind neben der regelmä-
ßigen Teilnahme und der ebenso regelmäßigen vorbereitenden Lektüre
die Vorbereitung einer Sitzung und eine schriftliche Hausarbeit obliga-
torisch. Ein benoteter Theorieschein verlangt darüber hinaus die erfolg-
reiche Teilnahme an einer Klausur am Ende der Veranstaltung.

Art der Veranstaltung:	Theoriekurs
Veranstaltungsnummer:	05.128
DozentIn:	Dr. Katrin Toens
Sprechstunde:	Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 204
Titel der Veranstaltung:	Empirisch-analytische Demokratietheorien
Erste Sitzung:	19.10.2004
Zeit und Ort:	Di 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 106

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Empirisch-analytische Demokratietheorien lassen sich von normativen Demokratietheorien abgrenzen. Statt ein Idealbild von Demokratie in die Welt zu setzen oder zu vertreten, geht es um die Überprüfbarkeit der Wirkungsweisen unterschiedlicher Institutionen, der Probleme und Möglichkeitsbedingungen von Demokratie. Theoretische Annahmen werden durch Hypothesenbildung für die empirische Demokratieforschung operationalisiert. Der Theoriekurs bieten Studierenden die Möglichkeit, grundlegende Ansätze dieser Forschungsrichtung kennenzulernen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Zum Einlesen empfiehlt sich "Demokratietheorien" von M.G. Schmidt, das Buch steht im HA Toens (Sowi-Bib).

Vorgehensweise

Diskutiert werden Arbeiten von J. Schumpeter, R. Dahl, E. Fraenkel, A. Downs, G. Tullock, A. Lijphart, G. Sartori, W. Steffani, R. Mayntz und F. Scharpf.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Aktive mündliche Beteiligung, Referat, Klausur und Hausarbeit



Art der Veranstaltung:	Theoriekurs
Veranstaltungsnummer:	05.129
DozentIn:	Dr. Thomas Mirbach
Sprechstunde:	Nach Vereinbarung per Mail: ThomasMirbach@web.de
Titel der Veranstaltung:	Politische Handlungstheorien
Erste Sitzung:	21.10.2004
Zeit und Ort:	Do 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 138

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Handlungstheoretische Ansätze nehmen in der Soziologie und in der Philosophie einen breiten Raum ein und sind begrifflich stark ausdifferenziert. Dagegen scheint die Politikwissenschaft über kein eigenständiges Konzept zu verfügen - so schließen politikwissenschaftliche Überlegungen zum politischen Handeln teils an die Tradition der praktischen Philosophie, teils an komplexe Gesellschaftstheorien an oder aber sie greifen - im Umkreis von Rational Choice- und Spieltheorien - letztlich ökonomische Rationalitätsmodelle auf. Dieser Umstand verweist mindestens indirekt auf Schwierigkeiten, sich innerhalb des Faches über die Bedeutung des spezifisch Politischen zu verständigen, sind doch mit jeder der genannten Perspektiven höchst unterschiedlich anspruchsvolle Vorannahmen hinsichtlich der politisch Handelnden verbunden.

Der Kurs soll anhand von exemplarischen Positionen in Voraussetzungen und Schwierigkeiten einführen, die mit dem Versuch verbunden sind, den Zugang zum Begriff der Politik über eine Konzeptualisierung des politischen Handelns zu gewinnen. Dieses generelle Ziel wird am Beispiel von drei relevanten theoretischen Sichtweisen des politischen Handelns diskutiert:

- Interpretativen Ansätze
- RC-Theorien
- Akteurszentrierter Institutionalismus.

Eine detaillierte Themen- und Sitzungsübersicht (mit Literaturhinweisen) wird ab Mitte August vorliegen (bei Frau Fischer oder per Mail bei mir abrufbar).

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

- Gerhardt, Volker: Politisches Handeln. Über einen Zugang zum Begriff der Politik; in: Volker Gerhardt (Hrsg.): Der Begriff der Politik. Bedingungen und Gründe politischen Handelns, Stuttgart 1990, 291 ff.; Taylor, Charles: Was ist menschliches Handeln?; in: ders.: Negative Freiheit? Zur Kritik des neuzeitlichen Individualismus. Frankfurt a. Main 1988, 9-51;
- Wiesenthal, Helmut: "Rational Choice. Ein Überblick über Grundlinien, Theoriefelder und neuere Themenakquisition eines sozialwissenschaftlichen Paradigmas", in: Zeitschrift für Soziologie 1987, Vol. 16, Nr. 6, S. 434-449.

Vorgehensweise

Gemeinsame Diskussion der jeweiligen, für alle Teilnehmer/Teilnehmerinnen verbindlichen Bezugstexte (die Referenztexte werden ab September als "Reader" im COPY-TEAM Grindelhof erhältlich sein) auf der Basis von einführenden Referaten.

Interessierte sollten sich nach Möglichkeit schon während der Semesterferien anmelden - per e-mail bei mir: ThomasMirbach@web.de.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Für alle: regelmäßige Teilnahme und Mitvollzug der Lektüre
"Diplom-Politologen" =

- Referat (mit "Handout" ca. 2-3 S.) und Hausarbeit (10 - 15 S.) und Klausur

"Magister/Lehramt" usw. =

- Benoteter Schein = Klausur und Referat (mit "Handout" ca. 2-3 S.) oder Hausarbeit (10 - 15 S.)
- "erfolgreiche Teilnahme" = Klausur oder Referat oder Hausarbeit



Art der Veranstaltung: Lektürekurs
Veranstaltungsnummer: 05.131
DozentIn: Prof. Dr. Friedbert W. Rüb
Sprechstunde: Do 14.30 - 16.30 Uhr
Titel der Veranstaltung: Fritz W. Scharpf: Interaktionsformen.
Akteurszentrierter Institutionalismus
in der Politikforschung. Opladen:
Leske+Budrich, 2000
Erste Sitzung: 21.10.2004
Zeit und Ort: Do 8.30 - 10 Uhr, AP 1, Raum 138

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Ziel des Lektürekurses ist es, Lesen zu lernen. Dies soll exemplarisch an einem der wichtigsten Bücher zu theoretischen und methodologischen Grundfragen der (vergleichenden) Policyanalyse erfolgen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Als Voraussetzung sind Grundkenntnisse der Policy-Analyse hilfreich, aber nicht zwingend. Wesentlich ist vielmehr die Bereitschaft, ein erhebliches Lesepensum zu absolvieren und sich über das Semester dauerhaft und systematisch mit einem anspruchsvollen Text intensiv zu beschäftigen.

Vorgehensweise

Wöchentliche Plenumsitzung mit Diskussion der entsprechenden Passagen aus dem Buch; vor jeder Sitzung muss regelmäßig ein Essay über den zu lesenden Text abgegeben werden.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Essays und regelmäßige Teilnahme.

Grundstudium

POL

Art der Veranstaltung:	Lektürekurs
Veranstaltungsnummer:	05.132
DozentIn:	PD Dr. Wolfgang Hein
Sprechstunde:	Nach Vereinbarung
Titel der Veranstaltung:	Globalisierung und Entwicklungstheorie
Erste Sitzung:	28.10.2004
Zeit und Ort:	Do 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 245

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Ziel eines Lektürekurses ist, die Fähigkeit zu fördern, politikwissenschaftliche Texte kritisch zu rezipieren. Dazu gehört auch, Hintergrundinformationen zu den Autoren zu finden, Texte spezifischen Diskurses zuzuordnen und sich mit Kritikern auseinanderzusetzen. Die gewählten Texte repräsentieren aktuell viel diskutierte Ansätze zum Thema Globalisierung und Entwicklungstheorie bzw. deren Kritik:

David Held/ Anthony McGrew/ Davon Goldblatt/ Jonathan Perraton,
Global Transformations, Cambridge (Polity Press) 1999;

Michael Todaro/ Stephen Smith, Economic Development, 8.Aufl.,
Harlow (Pearson) 2003

Robert O' Brien/ Marc Williams, Global Political Economy, Basingstoke
(Palgrave Macmillan) 2004

Wolfgang Sachs (Hg.), Wie im Westen so auf Erden, Reinbek (Rowohlt)
1993

Aram Ziai, Entwicklung als Ideologie? Das klassische Entwicklungs-
paradigma und die Post-Development-Kritik, Hamburg (DÜI) 2004.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Möglichst Grundkenntnisse zu den Themen "Globalisierung" und
"Entwicklungsländer".

Vorbereitung Lektüre zentraler Kapitel in den angegebenen Büchern:
Held et.al. (Kap. 1); O'Brien/Williams, Kap.9, Todaro Smith, Kap. 18,
nur(!) im Internet:

http://wps.aw.com/aw_todarosmit_econdevelp_8/0,6111,284868-,00.html.



Vorgehensweise

Auf der Basis gemeinsamer Lektüre und von Kurzreferaten sollen die Texte in der folgenden Reihenfolge behandelt werden:

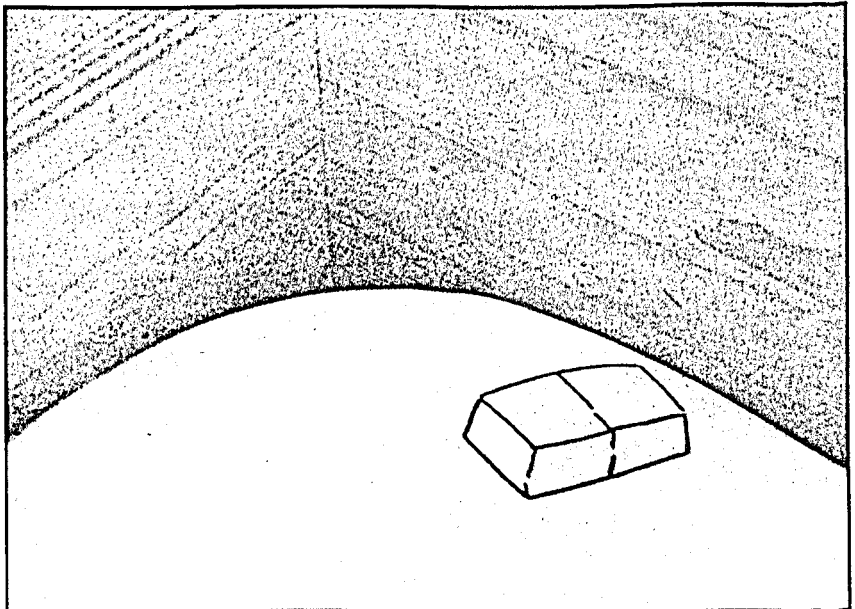
- (1) Globalisierung: Held et.al.
- (2) Ökonomische Entwicklungstheorie Todaro/ Smith
- (3) Globale Politische Ökonomie: O'Brien/ Williams
- (4) Postmoderne und Entwicklung: Wolfgang Sachs
- (5) Kritische Diskursanalyse: Aram Ziai

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Kurzreferat und Hausarbeit (oder alternativ: Klausur)

Grundstudium

POL



Art der Veranstaltung:	Lektürekurs
Veranstaltungsnummer:	05.133
DozentIn:	Prof. Dr. Peter Reichel
Sprechstunde:	Mi 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 138
Titel der Veranstaltung:	H.A. Winkler: Der lange Weg nach Westen. Deutsche Geschichte vom Alten Reich bis zur Wiedervereinigung
Erste Sitzung:	19.10.2004
Zeit und Ort:	Di 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 139

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Dieses in den letzten Jahren viel diskutierte zweibändige Werk soll in dreifacher Hinsicht Gegenstand dieses Lektürekurses sein:

- Wie und wozu liest und erarbeitet man sich ein historiographisches Grundlagenwerk?
- Von welchen Fragestellungen, ggf. auch theoretischen Grundlagen geht Winkler aus, welche Thesen zur Deutung und Bewertung der Geschichte des deutschen Nationalstaates lassen sich in seinem Werk nachweisen?
- Inwieweit setzt er sich mit der Spezialforschung der verschiedenen historiographischen Sparten auseinander?

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Mindestens Grundkenntnisse der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Vorbereitungsmöglichkeiten bieten die einschlägigen Bände aus den Oldenbourg-Reihenwerken "Grundriss der Geschichte" und "Enzyklopädie Deutscher Geschichte".

Der erste Band ist per online-Bestellung über die Bundeszentrale für politische Bildung gegen eine geringe Gebühr zu beziehen. Für den zweiten Band bemühe ich mich für eine Sammelbestellung zu Semesterbeginn um Sonderkonditionen.

Vorgehensweise

Siehe oben.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Eine kritisch kommentierte Einführung in einen Abschnitt bzw. ein Kapitel aus dem Werk und die Anfertigung einer Hausarbeit zu dem entsprechenden Thema.



Art der Veranstaltung:	Übung
Veranstaltungsnummer:	05.171
DozentIn:	Dietmar Jungnickel
Sprechstunde:	Di 13 - 15 Uhr, AP 1, Raum 233
Titel der Veranstaltung:	Datenanalyse mit SPSS für Fortgeschrittene: Programmier-techniken mit Kommando-Syntax
Erste Sitzung:	19.10.2004
Zeit und Ort:	Di 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 238

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Diese Übung dient u. a. zur Vorbereitung des Methoden-Grundkurses sowie der empirisch orientierten Mittel- und Hauptseminare von Prof. Dr. Peter Raschke.

AnfängerInnen in der EDV werden in den ersten 3 Terminen die grundlegenden Fähigkeiten zur Bedienung der Personalcomputer sowie die Handhabung des Statistikprogramms SPSS für WINDOWS in praktischer Form vermittelt. Schwerpunkt bildet dabei die SPSS-Kommandosyntax. Die Menüoberfläche des SPSS wird nur kurz erläutert. Nach Erlernen der wichtigsten Befehle werden Daten bei den Kursteilnehmern erhoben oder vom Veranstalter gestellt und mit den statistischen Standardmethoden analysiert. Anschließend werden fortgeschrittene Programmiertechniken unter SPSS vermittelt. Behandelt werden u. a. der Umgang mit mehreren Systemdateien (ADD, MATCH) sowie die Prozeduren AGGREGATE, SORT, WEIGHT und WRITE. Es handelt sich dabei nicht um eine systematische Einführung in die statistischen Methoden. Multivariate Analyseverfahren sind ebenfalls nicht Bestandteil dieser Übung.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

- Friede, Christian / Schirra-Weirich, Liane: Standardsoftware Statistische Daten-analyse SPSS/PC+, Rororo Bd 8198, Reinbek 1992, 19,80 DM.
- Kähler, Wolf-Michael: Statistische Datenanalyse mit SPSS/PC+ Version 5.0, Vieweg Verlag 1993, 68,- DM
- Janssen/Laatz: Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows, Springer-Verlag 94
- Bühl/Zöfel: SPSS für Windows Version 6, Addison-Wesley 1994
- Wittenberg, Reinhard: Computerunterstützte Datenanalyse 2. Aufl. 1998 UTB1603
- Wittenberg/Cramer: Datenanalyse mit SPSS für Windows 2. Aufl. 2000 UTB1841

Vorgehensweise

1. Teil: Strukturierte Einweisung in die SPSS-Kommandosyntax mit Übungsbeispielen
2. Teil: Fortgeschrittene Programmier Techniken unter SPSS

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme für Teilnahmechein, kein Übungsschein lt. Prüfungsordnung



Art der Veranstaltung:

Übung

Veranstaltungsnummer:

05.172

DozentIn:

Dr. Harald Schmid

Sprechstunde:

Do 18 - 19 Uhr

Kontakt:

schmid_harald@t-online.de

Titel der Veranstaltung:

Exponierte Vergangenheit. Die geschichtspolitische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus in Historischen Ausstellungen nach 1945

Erste Sitzung:

21.10.2004

Zeit und Ort:

Do 16 - 18 Uhr, VMP 5, Raum 0077

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

In Ausstellungen wird Vergangenheit herausgestellt und ein Ausschnitt als Geschichte inszeniert - mal eher aufklärend, mal mehr verklärend. Spätestens die öffentliche Kontroverse um die beiden "Wehrmachtsausstellungen" (1995-2004) des Hamburger Instituts für Sozialforschung hat deutlich gemacht, daß auch historische Ausstellungen ein wichtiger Bestandteil der Aufarbeitung des Nationalsozialismus und ein Faktor der Geschichtspolitik sind: ein Mittel, Öffentlichkeit zu erreichen, politisch-historisches Bewußtsein und Geschichtsbilder zu prägen, Diskussionen und Lernprozesse anzuregen. Seit 1945 ist eine Vielzahl von Ausstellungen öffentlich präsentiert worden, die sich mit dem Nationalsozialismus beschäftigen haben. Doch ihre Themen, Akteure, Formen, Frequentierung und (geschichts-)politischen Funktionen haben sich über die Jahrzehnte gewandelt. Die Übung wird deshalb nach politikwissenschaftlich relevanten Ansätzen zur Analyse dieses Sektors der NS-Aufarbeitung fragen und einen Überblick über entsprechende Expositionen seit 1945 geben.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

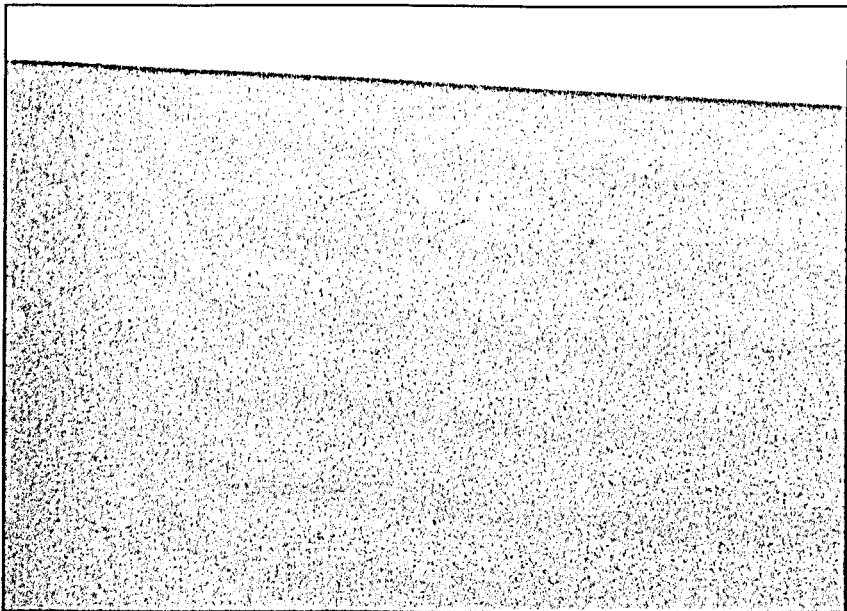
Besonderes Interesse an der Frage nach der Bedeutung von Geschichte für Politik und Öffentlichkeit sowie am Themenfeld Geschichtskultur und Aufarbeitung des Nationalsozialismus.

Vorgehensweise

Die Übung bietet eine problemorientierte Einführung in das Handlungsfeld im Schnittpunkt von Geschichtspolitik und Geschichtskultur am Beispiel historischer Ausstellungen zum Themenfeld Nationalsozialismus. Nach der Erarbeitung begrifflich-theoretischer und systematischer Grundlagen werden ausgewählte Ausstellungen von 1945 bis zur Gegenwart untersucht.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme und Lektüre, Referat und schriftliche Hausarbeit.



Art der Veranstaltung:	Hauptseminar
Veranstaltungsnummer:	05.181
DozentIn:	Prof. Dr. Peter Reichel Prof. Dr. Wolfgang Grünberg
Sprechstunde:	Mi 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 138
Titel der Veranstaltung:	Politische und religiöse Fest- und Gedenkkultur. Bundesrepublik und DDR im Vergleich
Erste Sitzung:	21.10.2004
Zeit und Ort:	Do 10 - 12 Uhr, Sedanstr. 19, Raum 210

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Feste und Gedenktage im Jahreslauf sind für viele Wissenschaften, nicht zuletzt für Politologie und Theologie von Bedeutung und Aussagekraft. Während diese sich in der Liturgik mit dem Fest- und Gedenkkalender des Kirchenjahres beschäftigt und dies in der Regel ohne Bezugnahme auf die politischen Feier- und Gedenktage, fragt die Politologie zumeist nicht nach der "religiösen" Dimension der von ihr untersuchten historisch-politischen Feier- und Gedenktage.

Zusammen mit dem Theologen Wolfgang Grünberg sollen in diesem Seminar mit Studierenden beider Fächer politische und religiös-kirchliche Symbolik, Fest- und Gedenkkulturen aus beiden deutschen Teilstaaten vergleichend dargestellt und in ihrer system-funktionalen Bedeutung analysiert werden.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Interesse an politisch-religiöser Symbolik und Festkultur und Grundkenntnisse der deutschen Nachkriegsgeschichte.

Jan Assmann (Hg.), Das Fest und das Heilige. Religiöse Kontrapunkte zur Alltagswelt, Gütersloh 1991.

Karl-Heinrich Bieritz, Das Kirchenjahr. Feste, Gedenk- und Feiertage in Geschichte und Gegenwart, Berlin 1986.

Monika Gibas u.a. (Hg.), Wiedergeburten. Zur Geschichte der runden Jahrestage der DDR, Leipzig 1999 (Ausstellungskatalog).

Harald Schmid, Erinnern an den Tag der Schuld. Das Novemberpogrom von 1938 in der deutschen Geschichtspolitik, Hamburg 2001.

Thomas Schmidt, Kalender und Gedächtnis. Erinnern im Rhythmus der Zeit, Göttingen 2000.

Edgar Wolfrum, Geschichtspolitik in der Bundesrepublik Deutschland. Der Weg zur bundesrepublikanischen Erinnerung 1948-1990, Darmstadt 1999

Vorgehensweise

Wird zusammen mit dem Seminarplan in der ersten Seminarsitzung besprochen.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.



Art der Veranstaltung:	Hauptseminar
Veranstaltungsnummer:	05.182
DozentIn:	Prof. Dr. Peter Reichel
Sprechstunde:	Mi 10 - 12 Uhr, Raum 138
Titel der Veranstaltung:	Nationalsozialismus und Moderne. Bilanz einer Debatte
Erste Sitzung:	19.10.2004
Zeit und Ort:	Di 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 138

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Seit den frühen Studien von David Schoenbaum und Ralf Dahrendorf wird immer wieder über Modernisierungstendenzen und Modernisierungsleistungen, über Modernität und Antimodernität des 'Dritten Reiches' debattiert. In den achtziger Jahren sind auch Rassenpolitik und Völkermord in diese Debatte einbezogen worden.

In diesem Seminar sollen ausgewählte ältere und neuere Beiträge zur NS-Modernisierungsdebatte und Ergebnisse insbesondere aus der sozial- und kulturgeschichtlichen NS-Forschung vorgestellt und diskutiert werden.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Grundkenntnisse der Geschichte des Nationalsozialismus.

Riccardo Bavaj, Die Ambivalenz der Moderne im Nationalsozialismus (2003)

Ulrich von Hehl, Nationalsozialistische Herrschaft (2.Aufl. 2001)

Peter Wehling, Die Moderne als Sozialmythos. Zur Kritik sozialwissenschaftlicher Modernisierungstheorien (1992)

Vorgehensweise

Diskussion von Texten, Filmen und Referaten. Der Seminarplan liegt ab Anfang Oktober vor.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit und die entsprechenden Vor- und Nachbesprechungen.

Art der Veranstaltung:

Hauptseminar

(Soziologie: Mittelseminar)

Teil der integrierten Methoden-
ausbildung für Soziolog/innen und
Politikwissenschaftler/innen

Veranstaltungsnummer:

05.183

DozentIn:

Prof. Dr. Peter Raschke

Sprechstunde:

Di ab 18.30 Uhr, AP 1, Raum 243

Titel der Veranstaltung:

**Projektseminar: Multivariate Analysen
repräsentativer Umfragedaten
(für Politologen und Soziologen)**

Erste Sitzung:

19.10.2004

Zeit und Ort:

Di 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 245

Achtung!

Diese Veranstaltung im Rahmen der neuen integrierten Methoden-
ausbildung für Politologen und Soziologen wird von beiden Studien-
richtungen für das jeweilige Fachstudium anerkannt.

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

An Hand von repräsentativen Umfragen der Bevölkerung in der Bundes-
republik soll eine eigenständige Untersuchung durchgeführt werden
(Sekundäranalyse). Dazu müssen - theoriegeleitet - Hypothesen
entwickelt und am vorliegenden empirischen Material überprüft wer-
den. Im Seminar werden an Beispielen systematisch die notwendigen
Kenntnisse zur Datenanalyse vermittelt. Ausgehend von den Problemen
der Messung wird die Auswahl und Konstruktion von Variablen, der
schrittweise Aufbau eines empirisch überprüfbaren theoretischen
Modells und dessen Auswertung mit einfachen statistischen Verfahren
(Tabellenanalyse) bis hin zu multivariaten Verfahren (u.a. Multiple
Regression) exemplarisch erarbeitet.



Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Kenntnisse deskriptiver Statistik werden vorausgesetzt. Vgl. hierzu: Benninghaus, Hans: Deskriptive Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler, 9. Auflage, 2002.

Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Kenntnisse schließender Statistik sind hilfreich. Vgl. hierzu:

Sahner, Heinz (Hrsg.): Schließende Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler, 5. Auflage, 2002.

Backhaus, Klaus; Erichson, Bernd; Plinke, Wulff: Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. 10. Auflage, 2003.

Grundkenntnisse von SPSS sind erwünscht oder müssen erarbeitet werden.

Siehe hierzu die Ankündigungen von SPSS-Kursen am Rechenzentrum sowie am Fachbereich 05 (insbesondere von Frau Hauschild und Herrn Jungnickel).

Vorgehensweise

Vorlesungen; Plenumssitzungen; Arbeit in Projektgruppen; intensive Gruppenbetreuung; praktische Übungen.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme am Seminar; aktive Gruppenarbeit; Vortragen der eigenen Untersuchungsergebnisse im Seminar und schriftliche Hausarbeit.

Art der Veranstaltung:	Vorlesung
Veranstaltungsnummer:	05.201
DozentIn:	Prof. Dr. Michael Th. Greven
Sprechstunde:	Di 13.15 - 15.30 Uhr
Titel der Veranstaltung:	Politisches Denken und Politische Theorie in Deutschland II: Vom Ersten Weltkrieg bis 1949
Erste Sitzung:	20.10.2004
Zeit und Ort:	Mi 10 - 12 Uhr, VMP 6, Hörsaal B

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Diese Vorlesung kann ohne Voraussetzungen besucht werden und wendet sich an interessierte Hörer aller Studiengänge. Wie bereits im Teil 1 (1870-1914), soll nunmehr für die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg bis zum Ende des zweiten das politische Denken und die Entwicklung der politischen Theorie in Deutschland an ausgewählten Beispielen dargelegt und analysiert werden. Von besonderem Interesse sind dabei die Art und Weise des Politikbegriffs in seinem theoretischen Verhältnis zu normativer Begründung und Werterelativismus einer zunehmend als pluralistisch reflektierten Gesellschaft und der Umgang mit dem sich entwickelnden Disziplinverständnis einer eigenständigen "Wissenschaft von der Politik" - etwa in der "Hochschule für Politik" in Berlin.

Für die Zeit nach 1933 soll an wenigen repräsentativen Texten der zumeist vernachlässigten Frage nachgegangen werden, wie das politische Denken der NS-Repräsentanten theoretisch rekonstruiert werden kann.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Wiederum ist die vorbereitende oder zumindest begleitende Lektüre einer der zahlreich vorhandenen Überblicksgeschichten über die Weimarer Republik und den Nationalsozialismus dringend zu empfehlen. Literatur und Lesehinweise zu den behandelten Ansätzen werden in der Vorlesung geboten.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

[Keine Angaben]



Art der Veranstaltung:

Hauptseminar

Veranstaltungsnummer:

05.231

DozentIn:

Prof. Dr. Michael Th. Greven

Sprechstunde:

Di 13.15 - 15.30 Uhr

Titel der Veranstaltung:

"Politik" bei Jürgen Habermas.

**Habermas als Theoretiker der Politik
und Politiker**

Erste Sitzung:

18.10.2004

Zeit und Ort:

Mo 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 138

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Jürgen Habermas, Deutschlands international bekanntester Gesellschaftstheoretiker und Philosoph, hat sich in seinem Werk seit den späten fünfziger Jahren immer auch theoretisch zur Politik, ihrer Qualität, Funktion und Stellung in der modernen Gesellschaft geäußert. Während diese mehr oder weniger systematisch ausgearbeiteten Darlegungen anfangs im Kontext einer neomarxistischen Variante der kritischen Theorie der "bürgerlichen Gesellschaft" fundiert zu sein schienen, stellten spätere Texte zunehmend auf eine Perspektive der Systemanalyse gesellschaftlicher Teilsysteme um. Schließlich entwickelte sich ein eigenständiger Strang der Betrachtungen der Politik von der ursprünglich wahrheitstheoretischen Diskurstheorie hin zur deliberativen Demokratietheorie.

Zeit seines Lebens als Wissenschaftler und Philosoph war Jürgen Habermas aber auch ein öffentlich engagierter "Gelegenheitspolitiker", dessen Stellungnahmen, etwa zur 'Vergangenheitsbewältigung', 'Studentenbewegung', Notstandsdebatte, Ostpolitik, Nachrüstung, zum zivilen Ungehorsam, zum 'Historikerstreit', zur 'nachholenden Revolution' zur 'humanitären Intervention' und zuletzt zur 'Europäischen Verfassung' großes Aufsehen erregten.

Das Seminar soll sich anhand der zentralen theoretischen Texte zur Politik und der inzwischen auf 10 Bände angewachsenen "Kleinen politischen Schriften" mit dem Verhältnis von 'Theorie und Praxis' bei Jürgen Habermas befassen. Wie ist der Politikbegriff der jeweiligen Texte zu verstehen, wie sein gesellschaftstheoretischer Hintergrund? Wandelt sich ersterer mit Letzterem?

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Voraussetzungen sind ein abgeschlossenes Grundstudium sowie Grundkenntnisse der Theorieentwicklung bei Jürgen Habermas - sowie überdurchschnittliche Lesebereitschaft. Diese können durch Lektüre seiner Hauptwerke sowie aus der einführenden Sekundärliteratur (die die jüngsten Äußerungen Habermas' freilich ausschließt) gewonnen bzw. dokumentiert werden:

(Sekundärliteratur)

W. Reese-Schäfer, Jürgen Habermas, Frankfurt/New York (1991 bzw. letzte Aufl.) (für den schnellen Zugriff)

Th. McCarthy, Kritik der Verständigungsverhältnisse. Zur Theorie von Jürgen Habermas, (erw. Aufl.) Frankfurt am Main 1989 (die sorgfältigste kritische Aufarbeitung)

S. Müller-Dohm (Hrsg.), Das Interesse der Vernunft, Frankfurt am Main 2000 (mit wichtigen Beiträgen für Fortgeschrittene, aber guten Hinweisen und weiterführenden Angaben zur Biographie und Werk)

J. Meehan (Ed.), Feminists Read Habermas, New York/London (für einschlägig Interessierte).

Von Jürgen Habermas stehen folgende theoretische Schriften im Vordergrund:

- Strukturwandel der Öffentlichkeit (wegen des Vorwortes in der Neuaufl. von) 1990
- Legitimationsprozesse im Spätkapitalismus, 1973
- Theorie des kommunikativen Handelns, 2 Bde., 1981
- Faktizität und Geltung 1992

sowie die inzwischen auf zehn Bände der edition suhrkamp angewachsenen "Kleinen politischen Schriften"

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, Grundkenntnisse der Theorie von Jürgen Habermas (ggf. am Beginn des Seminars mündlich oder schriftlich nachzuweisen), Übernahme eines Referats und Hausarbeit (Abgabe bis zur letzten Veranstaltungswoche des Wintersemesters).



Art der Veranstaltung:

Vorlesung

Veranstaltungsnummer:

05.251

DozentIn:

Prof. Dr. Friedbert W. Rüb

Sprechstunde:

Do 14.30 - 16.30 Uhr

Titel der Veranstaltung:

**Governance - Tiefen und Untiefen
eines politikwissenschaftlichen
Begriffs**

Erste Sitzung:

19.10.2004

Zeit und Ort:

Di 14 - 16 Uhr, ESA 1, Hörsaal K

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Die Vorlesung will den systematischen Wandel vom Begriff des "Regierens" hin zum Begriff der "Governance" nachzeichnen und die damit verbundenen Implikationen verdeutlichen. Zudem sollen die mit letzterem Begriff verbundenen vielschichtigen Bedeutungen rekonstruiert und seine Verwendung in der neueren politikwissenschaftlichen Diskussion dargestellt werden. Die Vorlesung ist zugleich eine grundlegende Einführung in Probleme, Strukturen und Prozesse des "Regieren" auf nationaler, europäischer und inter- bzw. transnationaler Ebene und den damit verbundenen Mehrebenensystemen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zur Einstimmung dringend empfohlen:

Benz, Arthur (Hg.) (2004): Governance- Regieren in komplexen Regelsystemen, Wiesbaden: VS Verlag;

Kooiman, Jan (2003): Governing as Governance. London: Sage;

Willke, Helmut (2003) Heterotopia. Studien zur Krisis der Ordnung modernen Gesellschaften, Frankfurt/M.: Suhrkamp;

Held, D. (Hg.) (2003): Governing Globalization: Power, Authority, and Global Governance, Cambridge: Polity Press;

Rosenau, James (1998): Governanace without Government: Order and Change in World Politics, Camdridge: Cambride UP;

Pierre, John/Peters, Guy B. (2000): Governance, Politics, and the State, Basingstoke: Macmillan;

Pierre, John (Hg.) (2000): Debating Governance. Authority, Steering, and Democracy, Oxford: Oxford UP.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

In der Regel ist kein Leistungsnachweis vorgesehen und nur in Ausnahmefällen möglich.

Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
Veranstaltungsnummer:	05.261
DozentIn:	Claudia Landwehr
Sprechstunde:	Mo 10 - 12 Uhr
Titel der Veranstaltung:	Gesundheitspolitik in Deutschland
Erste Sitzung:	19.10.2004
Zeit und Ort:	Di 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 107

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Die deutsche Gesundheitspolitik scheint gekennzeichnet von einem auf den ersten Blick undurchsichtigen Geflecht von Institutionen, Akteuren und Zuständigkeiten, das Politikblockaden und halbherzige Reformversuche hervorbringt. In der aktuellen Reformdebatte stehen scheinbar ökonomische Fragen nach der zukünftigen Finanzierung angesichts von demographischem Wandel, Arbeitslosigkeit und steigenden Lohnnebenkosten im Mittelpunkt. Dabei wird häufig ausgeblendet, dass in der Gesundheitspolitik auch ethische und demokratietheoretische Aspekte von zentraler Relevanz sind und eine Rolle spielen sollten. Gesundheit gilt als "primary good": sie ist zwar nicht alles, aber ohne sie ist alles nichts. Eine hinreichende Absicherung gesundheitlicher Lebensrisiken kann insofern als "soziales Recht" gesehen werden, dessen Erfüllung eine Voraussetzung für die effektive Ausübung bürgerlicher und politischer Rechte darstellt.

In diesem Seminar sollen auf der Grundlage einer Einführung in gesundheitsethische und gesundheitsökonomische Theorien zunächst mögliche und legitime Ziele von Gesundheitspolitik diskutiert werden. Im Anschluss hieran soll es um die Durchsetzung und Durchsetzbarkeit von Politiken im bundesdeutschen Selbstverwaltungssystem gehen. Hierbei sollen Einblicke in die Konstruktionsprinzipien der deutschen Sozialversicherung sowie Kenntnisse über die wesentlichen Akteure im Gesundheitswesen und ihre Handlungsressourcen vermittelt werden. Eine Aufarbeitung der Gesundheitsreform 2003 sowie eine Diskussion der Vorschläge zu "Kopfpauschale" und "Bürgerversicherung" sollen das Seminar abrunden.



Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Grundstudium, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Zur Vorbereitung eignet sich die Lektüre einer Einführung in die Gesundheitspolitik, z.B.

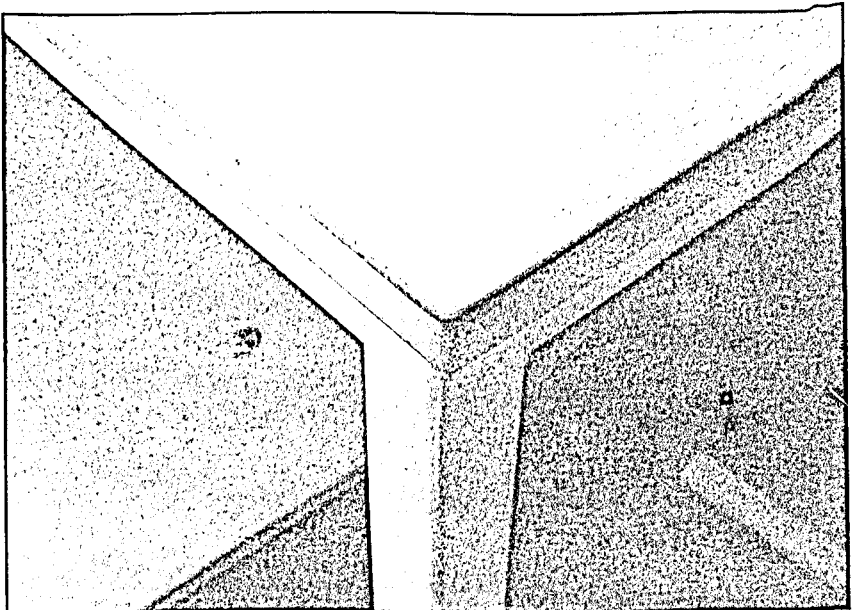
Rosenbrock, R. / Gerlinger, T. 2004: Gesundheitspolitik, Bern: Hans Huber.

Vorgehensweise

Referate und Diskussion

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (10-15 S.) und Klausur.



Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
Veranstaltungsnummer:	05.262
DozentIn:	Thomas Sommerer
Sprechstunde:	Di 10 - 11 Uhr
Titel der Veranstaltung:	Politikgestaltung durch Lernprozesse: Eine Einführung in Theorien und Konzepte des "Policy Learnings"
Erste Sitzung:	21.10.2004
Zeit und Ort:	Do 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 107

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Unter dem Eindruck von Prozessen der Globalisierung und Denationalisierung erfreut sich die Frage, ob und wie Staaten bei der Formulierung und Gestaltung nationaler Politiken voneinander lernen, in der jüngeren politikwissenschaftlichen Literatur wachsenden Interesses. Es wird beobachtet, dass Politiken zwischen Nationalstaaten zunehmend konvergieren. Dabei spielt als Erklärungsfaktor für die Annäherung nationaler Politiken neben Harmonisierungsdruck internationaler Institutionen auch das Lernen staatlicher Akteure eine Rolle. Konzepte des "Policy Learning" sollen hier zeigen, wann und wie Staaten in Abwesenheit von bindenden internationalen Vereinbarungen für die Politikgestaltung auf eigene Erfahrungen oder auf die anderer Länder zurückgreifen, und sich von Informationen internationaler Organisationen beeinflussen lassen.

Dieses Mittelseminar bietet eine Einführung in die Vielfalt theoretischer Ansätze zur Analyse von "Policy Learning". Ausgehend von einer Begriffsbestimmung sowie der Identifikation des Gegenstandes von Lernen und der Akteure wird "Policy Learning" im Kontext des Policy-Making Prozesses eingeordnet. Im weiteren Ablauf werden verschiedene Konzepte zur Analyse von Lernprozessen behandelt, basierend auf Theorien individuellen und kollektiven Lernens und des Lernens in Organisationen. Zur Veranschaulichung und Bewertung dieser Erklärungsansätze werden neuere empirische Untersuchungen aus unterschiedlichen Politikfeldern wie etwa der Umwelt-, Wirtschafts- oder Außenpolitik herangezogen.



Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Veranstaltung richtet sich an Studenten im Grundstudium und erfordert daher keine spezifischen Vorkenntnisse. Hilfreich sind Grundkenntnisse der Policy-Analyse. Die Literatur ist größtenteils englischsprachig.

Als vorbereitende Lektüre wird empfohlen:

Bennett, C. J./Howlett, M. 1992: The lessons of learning: Reconciling theories of policy learning and policy change. In: Policy Sciences 25, S. 275-294.

Vorgehensweise

Lektüre, Referate und Diskussion

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, Referat oder Koreferat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10-15 Seiten), Sitzungsprotokoll

Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
Veranstaltungsnummer:	05.263
DozentIn:	Dr. Katrin Toens
Sprechstunde:	Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 204
Titel der Veranstaltung:	Hochschulreform im politischen Mehrebenensystem
Erste Sitzung:	21.10.2004
Zeit und Ort:	Do 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 106

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Globalisierung und Europäisierung haben die Rahmenbedingungen der deutschen Hochschulen nachhaltig verändert. Das Politikfeld "Hochschule" ist durch eine zunehmende Komplexität gekennzeichnet. In der Reformpolitik wird auf Internationalisierungsstrategien gesetzt, die durch den "Bologna-Prozess" europäisch begleitet werden. In dem Seminar wird Studierenden die Gelegenheit geboten, sich in die politischen Hintergründe und die institutionelle Verfasstheit der aktuellen bundesdeutschen Hochschulreform einzuarbeiten.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zum Einlesen in die Mehrebenenpolitik wird empfohlen:

F. Scharpf, 1994, Optionen des Föderalismus in Deutschland und Europa, Frankfurt/M.: Campus Verlag.

Zur thematischen Vorbereitung kann herangezogen werden:

K. Hahn, 2004, Die Internationalisierung der deutschen Hochschulen, Opladen: VS Verlag.

Vorgehensweise

Das Seminar fokussiert auf die deutsche Hochschulreform im Kontext des Bologna-Prozesses. Die besondere Aufmerksamkeit soll auf das Zusammenspiel von EU, Bund und Ländern in den politischen Mehrebenensystemen der EU und der Bundesrepublik gelegt werden. Aufgrund der Aktualität der Thematik wird von Studierenden Eigeninitiative und Mitarbeit in der Recherche erwartet.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Aktive mündliche Beteiligung, Referat, Klausur und Hausarbeit



Art der Veranstaltung:	Übung
Veranstaltungsnummer:	05.271
DozentIn:	Dr. Artur Schroers
Sprechstunde:	Nach Vereinbarung
Titel der Veranstaltung:	Drogenpolitik und Suchtprävention
Erste Sitzung:	22.10.2004
Zeit und Ort:	Fr 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 106

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Nachdem in der vorangegangenen Übung (SoSe 04) ein Überblick über die Politik, Theorie und Praxis der Suchtprävention in Deutschland gegeben wurde, soll Suchtprävention nunmehr im Kontext der gesamten bundesdeutschen Sucht- und Drogenpolitik betrachtet werden. Dabei soll der Frage nachgegangen werden, welchen Stellenwert sie innerhalb der vier Säulen der Drogenpolitik - Prävention, Repression, Hilfe/Therapie, Überlebenshilfe - hat. In dieser Übung sollen Strategien und Konzepte der Suchtpräventionspolitik einer politikwissenschaftlichen Analyse unterzogen werden. Dabei wird auch diskutiert werden, vor welchem Hintergrund Drogen- und Suchtpolitik ihr Vorgehen legitimiert. Dies soll einerseits in Rekurs auf Theorie und Forschung geschehen. Andererseits kommen dabei auch die maßgeblichen Akteure, Prozesse und Inhalte der Drogenpolitiken in den Blick.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Teilnahme an der Übung setzt weder spezielle Kenntnisse noch die Teilnahme an der Übung im SoSe 04 "Politik, Praxis und Theorie der Suchtprävention", aber Interesse an dem Thema "Sucht und Drogen" voraus. Es wird erwartet, dass die Studierenden eigenständige Literatur-Recherchen durchführen können.

Vorbereitende Literatur:

- Drogenbeauftragte der Bundesregierung (2003): Aktionsplan Drogen und Sucht. Berlin.
- Drogenbeauftragte der Bundesregierung (2004): Drogen- und Suchtbericht, Berlin.
- Schmidt, B.; Hurrelmann, K. (Hrsg.) (2000): Präventive Sucht- und Drogenpolitik - Ein Handbuch, Opladen.

Vorgehensweise

Nach einer allgemeinen thematischen Einführung der Dozenten sollen die Teilnehmer/innen einzelne Themen bearbeiten und sie dann im Plenum vorstellen.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit. Ein Scheinerwerb ist für den Teilbereich Regierungslehre möglich.



Art der Veranstaltung:	Hauptseminar
Veranstaltungsnummer:	05.281
DozentIn:	Prof. Dr. Katharina Holzinger
Sprechstunde:	Mi 10 - 11 Uhr
Titel der Veranstaltung:	Konvergenz von Politiken: Konzepte, Theorien, Forschungsergebnisse
Erste Sitzung:	21.10.2004
Zeit und Ort:	Do 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 109

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Innovative Policies und Steuerungskonzepte breiten sich bisweilen wie ein Flächenbrand aus. Dieses Phänomen der Politikdiffusion und zunehmenden Konvergenz von Politikinhalt und Steuerungsinstrumenten über verschiedene Länder hinweg hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Es ist das Ziel des Seminars, mögliche Ursachen und Hintergründe dieser Entwicklung zu analysieren und an konkreten Beispielen zu illustrieren.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Bennett, Collin (1991), What Is Policy Convergence and What Causes It? British Journal of Political Science, 21, 215-233.

Dolowitz, David P./ Marsh, David (2000), Learning from Abroad: The Role of Policy Transfer in Contemporary Policy Making, in: Governance, 13, 5-24.

Drezner, Daniel W. (2001), Globalization and Policy Convergence, in: The International Studies Review, 3, 53-78.

Strang, David/ Meyer, John (1993), Institutional Conditions for Diffusion, in: Theory and Society, 22, 487-511.

Vorgehensweise

Textlektüre, Referate und Diskussion

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

- Regelmäßige Teilnahme
- Referat oder Ko-Referat
- Hausarbeit (ca. 20 Seiten), Abgabetermin 15.03.05

Art der Veranstaltung:	Hauptseminar
Veranstaltungsnummer:	05.282
DozentIn:	Prof. Dr. Katharina Holzinger
Sprechstunde:	Mi 10 - 11 Uhr
Titel der Veranstaltung:	Policy-Analyse: Europäische Umweltpolitik
Erste Sitzung:	20.10.2004
Zeit und Ort:	Mi 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 109

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Das Hauptseminar bietet eine Einführung in grundlegende Fragen der Policy-Forschung am Beispiel der europäischen Umweltpolitik. Im Mittelpunkt stehen folgende Aspekte: Welche Politikprogramme, Institutionen und Akteure haben sich auf der europäischen Ebene herausgebildet? Welche Interaktionsmuster und Interessenkonstellationen kennzeichnen die Formulierung, Entscheidung und Implementation der EU-Umweltpolitik? Wie ist die Problemlösungsfähigkeit der EU bei der Bekämpfung von Umweltverschmutzung zu beurteilen? Welche Steuerungsmuster und Instrumente liegen der europäischen Umweltpolitik zugrunde?

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

McCormick, J. 2001: Environmental Policy in the European Union, Basingstoke: Palgrave.

Weale, A., Pridham, G., Cini, M., Konstadakopulos, D., Porter, M. and Flynn, B. 2000: Environmental Governance in Europe. An Ever Closer Ecological Union?, Oxford: Oxford University Press.

Knill, Christoph 2003: Europäische Umweltpolitik. Opladen: Leske und Budrich

Vorgehensweise

Textlektüre, Referate und Diskussion

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

- Regelmäßige Teilnahme
- Referat oder Ko-Referat
- Hausarbeit (ca. 20 Seiten), Abgabetermin 15.03.05



Art der Veranstaltung:

Oberseminar

Veranstaltungsnummer:

05.291

DozentIn:

Prof. Dr. Katharina Holzinger

Sprechstunde:

Mi 10 - 11 Uhr

Titel der Veranstaltung:

**Forschungskolloquium für
Diplomanden, Magistranden und
Doktoranden**

Erste Sitzung:

19.10.2004

Zeit und Ort:

Di 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 145

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Bei der Erstellung der Abschlussarbeit sind Studierende erstmals mit Fragen des Forschungsdesigns, der Verbindung von Theorie und Empirie und der Auswahl der richtigen Methoden in einer eigenständigen größeren Arbeit konfrontiert. Im Kolloquium werden diese Fragen jeweils anhand der konkreten Probleme bearbeitet, die sich bei den eigenen Arbeiten ergeben.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Persönliche Einladung

King, Gary, Robert O. Keohane, and Sidney Verba (1994). Designing Social Inquiry: Scientific Inference in Qualitative Research. Princeton University Press

Peters, Guy B. 1998. Comparative Politics: Theory and Methods. New York: New York University Press, pp. 191-211

Vorgehensweise

Vorstellung der Konzepte für die eigene Forschungsarbeit durch die Teilnehmer und deren Diskussion

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Vorstellung der eigenen Forschungsarbeit (in je 1 oder 2 Sitzungen);
Kein Scheinerwerb

Art der Veranstaltung:	Oberseminar
Veranstaltungsnummer:	05.292
DozentIn:	Prof. Dr. Friedbert W. Rüb
Sprechstunde:	Do 14.30 - 16.30 Uhr
Titel der Veranstaltung:	Aktuelle und theoretische Probleme der Regierungslehre
Erste Sitzung:	19.10.2004
Zeit und Ort:	Di 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 107

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Abschlussarbeit oder Dissertation aus dem Bereich der Regierungslehre

Vorgehensweise

Referate, Vorträge und Besprechung von geplanten oder laufenden Diplom- bzw. Masterarbeiten und Dissertationen, Diskussion innovativer Ansätze aus der Regierungslehre.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Keine



Art der Veranstaltung:

Veranstaltungsnummer:

DozentIn:

Sprechstunde:

Titel der Veranstaltung:

Erste Sitzung:

Zeit und Ort:

Vorlesung

05.301

Prof. Dr. Christine Landfried

[Keine Angaben]

Die europäische Verfassungsgebung

19.10.2004

Di 18 - 20 Uhr, Phil D

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Am 18. Juni 2004 haben sich die sich die Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten der Europäischen Union auf einen Vertrag über die europäische Verfassung geeinigt. Mit einer Verfassungsgebung jenseits Nationalstaates betritt die Europäische Union Neuland. Es ist für die Politische Wissenschaft daher von Interesse, das Handeln der beteiligten Akteure, die Strukturen und die Prozesse der Verfassungsgebung zu analysieren.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Literatur:

Armin von Bogdandy (Hrsg.), Europäisches Verfassungsrecht, Berlin, Heidelberg, New York: Springer 2003.

Dieter Grimm, Die Zukunft der Verfassung, Frankfurt: Suhrkamp 1991.

Ulrich K.Preuß (Hrsg.), Zum Begriff der Verfassung, Frankfurt: Fischer 1994.

Neil Walker, The Idea of Constitutional Pluralism. In: The Modern Law Review 65(2002), S. 317-359.

Antje Wiener and Jo Shaw (Hrsg.), The Evolving Norms of Constitutionalism. Special Issue des European Law Journal 9(2003).

Bruno de Witte (Hrsg.), Ten Reflections on the Constitutional Treaty for Europe. Florenz: European University Institute 2003.

Vorgehensweise

Vorlesung mit Diskussion

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

[Keine Angaben]

Art der Veranstaltung:

Mittelseminar

Veranstaltungsnummer:

05.311

DozentIn:

Dr. Anna Hollmann

Sprechstunde:

Di 15 - 17 Uhr, AP 1, Raum 252

Titel der Veranstaltung:

**Die bilateralen Beziehungen
zwischen der Schweiz und der
Europäischen Union**

Erste Sitzung:

19.10.2004

Zeit und Ort:

Di 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 108

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Obwohl die EU in wirtschaftlicher, politischer und kultureller Hinsicht die wichtigste Partnerin der Schweiz ist, konnte sich in der Schweiz noch keine Mehrheit für einen EU-Beitritt finden. Die Beziehungen zwischen der EU und der Schweiz sind daher durch zwischenstaatliche Zusammenarbeit ohne supranationale Integration geprägt. Die Entstehung der bilateralen Verträge zwischen der EU und der Schweiz, die Ratifikation der einzelnen Abkommen und die Bedeutung dieses "Bilateralismus" für die Schweizer Europapolitik werden unter Einbeziehung der aktuellen Entwicklung untersucht.

In einem weiteren Schritt soll das Spannungsverhältnis zwischen der Schweizer Demokratie und der EU und das Spektrum der mit einem Beitritt verbundenen innenpolitischen Konsequenzen für die Schweiz untersucht werden. Dabei soll das Thema "Europäisierung der Schweiz" bzw. "Verschweizerung der EU" einbezogen werden.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zur Vorbereitung empfehle ich:

Das politische System der Schweiz

LINDER Wolf, Schweizerische Demokratie: Institutionen, Prozesse, Perspektiven, Bern: Haupt 1999.

NEIDHART Leonhard, Die politische Schweiz: Fundamente und Institutionen, Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung 2002.



Die bilateralen Beziehungen

EPINEY Astrid, Schweizerische Demokratie und Europäische Union: zur demokratischen Legitimation in der EU und den Implikationen eines EU-Beitritts der Schweiz für die schweizerische Demokratie, Bern: Haupt 1995.

GERMANN Raimund E., Die bilateralen Verhandlungen mit der EU und die Steuerung der direkten Demokratie, Bern: Haupt 1995.

Vorgehensweise

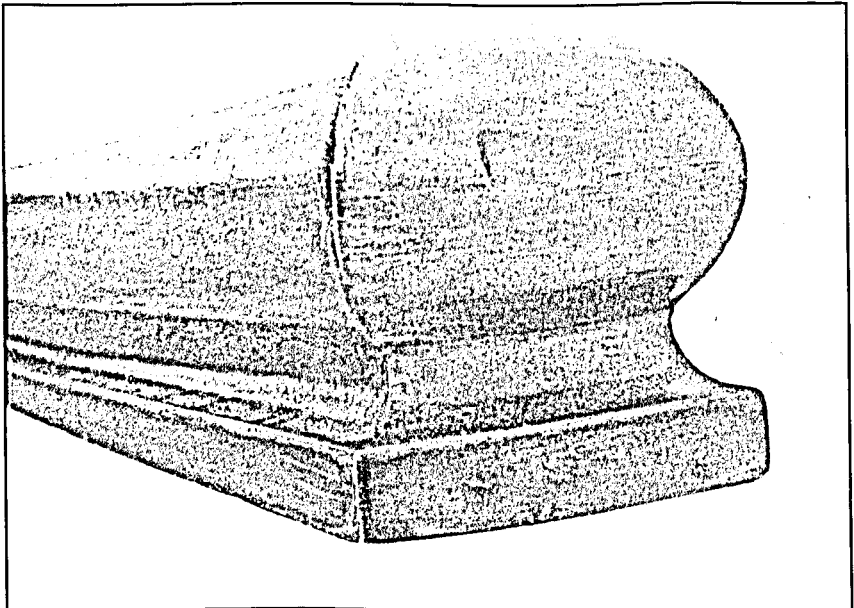
Einzel- und Gruppenreferate, Quellenanalysen und Gruppenarbeiten. Zur Vorbereitung ist es unabdingbar, daß eine Einführung in das politische System der Schweiz bereits vor dem Beginn des Seminars gelesen wurde, da Grundkenntnisse vorausgesetzt werden.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, Referat, Klausur und Hausarbeit.

Vergleichende Regierungslehre

POL



Art der Veranstaltung:	Übung
Veranstaltungsnummer:	05.321
DozentIn:	Dr. Matthias Basedau Dr. Gero Erdmann
Sprechstunde:	Di 10 - 11 Uhr (oder nach Vereinbarung) Institut für Afrika-Kunde Neuer Jungfernstieg 21 HWWA, Raum 426 oder 448
Titel der Veranstaltung:	Probleme der Parteienforschung am Beispiel Afrika
Erste Sitzung:	20.10.2004
Zeit und Ort:	Di 12 - 14 Uhr, VMP 5, Raum 0077

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Die Übung verfolgt zwei Ziele. Zum einen sollen die methodischen Probleme der etablierten Parteienforschung deutlich gemacht werden. Zum anderen soll am Beispiel der Parteienforschung zu Afrika mit ihren eigenen Besonderheiten, die Möglichkeit der Überwindung dieser Probleme gezeigt werden. Afrika steht dabei als Beispiel für andere nichteuropäische Regionen.

Die Parteienforschung hat traditionell einen westeuropäischen Bias. Dies setzt der Erforschung von Parteien und Parteiensystemen mit einem anderen gesellschaftlichen Kontext außerhalb Europas gewisse Grenzen; u.a. bleiben dabei v.a. weite Dimensionen informeller Politik ausgeblendet.

Mehr als ein Jahrzehnt nach dem Beginn zahlreicher Demokratisierungsprozesse im subsaharischen Afrika werden Parteien und Parteiensysteme - obwohl zentraler Bestandteil liberaler Demokratie - erst langsam Gegenstand wissenschaftlicher Beschäftigung. Da frühere Ergebnisse, Konzepte und Ansätze kaum noch Gültigkeit haben, stand die Parteienforschung zu Afrika zu Beginn des 21. Jh. Vor einem Neuanfang. So stellt sich v.a. die Frage, wie die vor dem Hintergrund westlicher Erfahrungen entwickelten Ansätze und Konzepte in einer Region fruchtbar angewandt werden können, die sich sozial, ökonomisch und politisch stark von Europa (u. Nordamerika) unterscheidet.



Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen beschränkt, um ein Mindestmaß an sinnvollem Arbeiten zu gewährleisten. Interessierte Studierende können sich in eine Liste, die im Geschäftszimmer des IPW ausliegt, eintragen.

Als vorbereitende Lektüre wird empfohlen:

Afrika-Spectrum 2002/3, Schwerpunkt: "Parteien in Afrika", (darin Beiträge von Tetzlaff, Emminghaus, Erdmann, Basedau):

Beyme, Klaus von (2000): Parteien im Wandel. Von den Volksparteien zu den professionalisierten Wählerparteien, Wiesbaden.

Erdmann, Gero (2004) 'Party Research: Western Bias and the "African labyrinth"', Democratization, 11, 3: 63-87.

Erdmann, Gero and Heribert Weiland (2000) 'Gesellschaftliche Konfliktlinien, Ethnizität und Parteieninformation in Afrika', in Ulrich Eith and Gerd Mielke (Hg.), Gesellschaftliche Konflikte und Parteiensysteme, pp. 246-262. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Walle, Nicolas van de (2003) 'Presidentialism and Clientelism in Africa's Emerging Party Systems', Journal of Modern African Studies, 41, 2: 297-321.

Vorgehensweise

Die Veranstaltung will zunächst grundsätzlich die Frage erörtern, ob westliche Konzepte Anwendung auf die subsaharische Region finden können. Ein theoretischer Teil widmet sich den Konzepten "Partei" und Parteiensystem" und den Ansätzen, welche Bestimmungsfaktoren und Auswirkungen diese haben.

Anschließend werden die theoretischen Konzepte unter Beachtung des afrikanischen Kontextes auf die Region angewandt. Neben quantifizierenden Überblicken werden dabei die Fälle Botswana, Ghana, Malawi, Tanzania und Zambia (sowie u.U. Benin und Mali) einer näheren Betrachtung unterzogen.

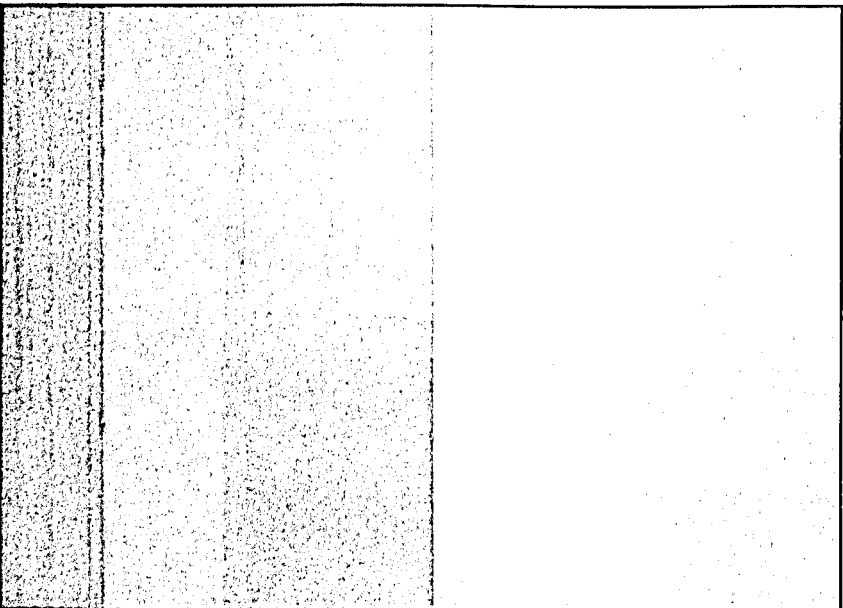
Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Für einen unbeteten Schein sind die

- a) regelmäßige Teilnahme & Vorbereitung und
- b) eine zusätzliche Leistung (Referat mit Thesenpapier oder zwei 2-seitige schriftliche Textzusammenfassungen oder ein 4-seitiges Sitzungsprotokoll) notwendig.

Für einen beteten Schein sind die

- a) regelmäßige Teilnahme & Vorbereitung,
- b) ein mündliches Referat mit Thesenpapier,
- c) eine Hausarbeit (ca. 10 Seiten) und
- d) zwei 2-seitige schriftliche Textzusammenfassungen oder ein 4-seitiges Sitzungsprotokoll notwendig.



Art der Veranstaltung:	Übung
Veranstaltungsnummer:	05.322
DozentIn:	Dr. Petra Beckmann-Schulz
Sprechstunde:	Nach Vereinbarung
Titel der Veranstaltung:	Entwicklungsetappen im politischen System der USA
Erste Sitzung:	21.10.2004
Zeit und Ort:	Do 8 - 10 Uhr, AP 1, Raum 109

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

In diesem Seminar sollen Entwicklungsabschnitte im politischen System der USA in ihren historischen und politischen Zusammenhängen herausgearbeitet werden. Dabei soll das Hauptaugenmerk auf die institutionelle Dimension gelegt werden. Um deren Entstehen und Veränderungen erklären zu können, müssen u.a. sowohl Ideen und Ziele der Pilgrim Fathers analysiert werden (die bis heute die Vereinigten Staaten in unterschiedlichem Maße) prägen, als auch die Herausbildung der politischen Kultur der Vereinigten Staaten. Auch das weltpolitische Engagement (oder Nicht-Engagement) der USA weist große Erklärungskraft auf für die Etablierung und Veränderung von Institutionen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Eine Literaturliste wird im Sekretariat erhältlich sein.

Vorgehensweise

Die Sitzungsthemen sollen auf der Basis von Referaten (ca. 45 Minuten) im Plenum diskutiert werden.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme (zweimaliges entschuldigtes Fehlen erlaubt), Referat und eine ca. 20-seitige Hausarbeit. Für benotete Scheine im Rahmen des Diplomstudiengangs Politische Wissenschaft zusätzlich eine mündliche Prüfung.

Art der Veranstaltung:	Übung
Veranstaltungsnummer:	05.323
DozentIn:	Dr. Michael R. Pfau
Sprechstunde:	[Keine Angaben]
Titel der Veranstaltung:	Die Qual der Wahl: (S)Electing the US President
Erste Sitzung:	22.10.2004
Zeit und Ort:	Fr 10 - 14 Uhr, AP 1, Raum 138 (Blockseminar)

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Dieses Seminar begleitet die anstehenden Präsidentschaftswahlen in den USA. Nach einer kurzen Einführung in das US-Wahlsystem wird das Verhalten sowohl der Kandidaten (campaign strategies) als auch der Wähler (voting behavior) kritisch analysiert. Dabei werden vor allem wahlökonomische (rational choice) und sozialpsychologische (Michigan School) Erklärungsansätze zum Tragen kommen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Da fast die gesamte Literatur in Englisch ist, sind entsprechende Sprachkenntnisse zwingend vorausgesetzt. Darüber hinaus sind methodische Kenntnisse empfohlen.

Literatur:

Wayne. 2004. The Road to the White House. New York, NY
Flanigan and Zingale. 2002. Political Behavior. Washington, DC
MacKuen and Rabinowith, Eds. 2003. Electoral Democracy. Ann Arbor, MI.
Mueller, Ed. 1997. Perspectives on Public Choice. Cambridge, MA.
Sowie ein US Regierungssystem Textbook und verschiedene Artikel
TBA www.umich.edu/nesguide/nesguide.htm
www.usis.hu/election.htm

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

[Keine Angaben]



Art der Veranstaltung: Übung
Veranstaltungsnummer: 05.324
DozentIn: M.A. Kathrin Voss
Sprechstunde: Nach Vereinbarung
Titel der Veranstaltung: Politische Kommunikation im internationalen Vergleich
Erste Sitzung: 21.10.2004
Zeit und Ort: Do 12 - 14, AP 1, Raum 107

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Politische Kommunikation rückt immer mehr in die öffentliche Diskussion - wenn von der besseren Vermittlung der politischen Arbeit die Rede ist oder wenn PR-Berater von Politikern selber im Mittelpunkt der Berichterstattung stehen. Gerne wird in solchen Zusammenhängen auch von einer Amerikanisierung der politischen Kommunikation gesprochen.

Ziel dieser Übung ist es, das Thema aus politikwissenschaftlicher Sicht zu betrachten. Ausgehend von den theoretischen Grundlagen soll ein erster Überblick über das Themenfeld vermittelt werden und die unterschiedlichen Bereiche der politischen Kommunikation in international vergleichender Perspektive betrachtet werden. Anhand von verschiedenen Beispielen soll die Bandbreite der Forschung verdeutlicht werden. Ein Schwerpunkt des Seminars ist das Thema Wahlkampf-kommunikation, das unter anderem mit einer Analyse des aktuellen US-Präsidentschaftswahlkampfes 2004 und den Besonderheiten des Online-Wahlkampfes dargestellt werden soll. Daneben sind weitere Themen wie die Vermittlung der täglichen politischen Arbeit, die Rolle externer Berater, die Öffentlichkeitsarbeit von Staaten im Ausland oder die Kampagnen von Nichtregierungsorganisationen eingeplant.

Vergleichende Regierungslehre

POL

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zum Einlesen in das Thema wird folgende Grundlagen-Literatur empfohlen:

Esser, Frank / Pfetsch, Barbara (Hrsg.) (2003): Politische Kommunikation im internationalen Vergleich. Wiesbaden.

Eine ausführlichere Bibliographie und der Arbeitsplan werden zu Seminarbeginn verteilt.

Für die Teilnahme sind englische Sprachkenntnisse und die Arbeit mit englischsprachiger Literatur unbedingte Voraussetzung. Ein zentrales Arbeitsziel des Seminars ist es außerdem, Recherchen im Internet mit einzubeziehen.

Vorgehensweise

Einzel- und Gruppenreferate.

Ein schriftliches Hand-Out muss eine Woche vor dem Referat vorliegen. Zu jedem Referat soll es außerdem eine Leseempfehlung geben, die dem gesamten Seminar zur Vorbereitung dient.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

- Regelmäßige Teilnahme
- Vorbereitung der Seminarlektüre
- Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit



Art der Veranstaltung:

Hauptseminar

Veranstaltungsnummer:

05.331

DozentIn:

Prof. Dr. Christine Landfried

Sprechstunde:

[Keine Angaben]

Titel der Veranstaltung:

Das politische System der USA

Erste Sitzung:

18.10.2004

Zeit und Ort:

Mo 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 138

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Seit dem Ende der bipolaren Weltordnung sind die Vereinigten Staaten von Amerika die vorherrschende Weltmacht. In diesem Seminar werden wir Legitimität und Effektivität des amerikanischen Regierungssystems untersuchen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Robert A.Dahl, How Democratic is the American Constitution? Yale: Yale University Press 2002.

Nelson W.Polsby, How Congress Evolves, Oxford: Oxford University Press 2004.

Thomas E.Cronin, Michael A.Genovese, The Paradoxes of the American Presidency,

Oxford: Oxford University Press 2004.

Vorgehensweise

Diskussion der wissenschaftlichen Literatur und der Referate im Seminar.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Vergleichende Regierungslehre

POL

Art der Veranstaltung:	Hauptseminar
Veranstaltungsnummer:	05.332
DozentIn:	Prof. Dr. Christine Landfried
Sprechstunde:	[Keine Angaben]
Titel der Veranstaltung:	Die Krise der Parteiendemokratie im internationalen Vergleich
Erste Sitzung:	20.10.2004
Zeit und Ort:	Mi 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 138

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Geringe Wahlbeteiligungen, sinkende Mitgliederzahlen der Parteien und eine schwindende Problemlösungsfähigkeit der regierenden Parteien sind Symptome einer Krise der Parteiendemokratie. In diesem Seminar werden wir die Ursachen, das Ausmaß und die Folgen der Krise der Parteien in ausgewählten Demokratien vergleichen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Wilhelm Hennis, Auf dem Weg in den Parteienstaat, Stuttgart: Reclam 1998.

Russell J. Dalton and Martin P. Wattenberg (Hrsg.), Parties without Partisans, Oxford: Oxford University Press 2002.

Richard Gunther, José Ramón Montero, Juan Linz (Hrsg.), Political Parties. Old Concepts and New Challenges, Oxford: Oxford University Press 2002.

Vorgehensweise

Diskussion der wissenschaftlichen Literatur und der Referate im Seminar.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.



Art der Veranstaltung:	Hauptseminar
Veranstaltungsnummer:	05.333
DozentIn:	Prof. Dr. Detlef Nolte
Sprechstunde:	Di 14 - 16 Uhr, Alsterglasis 8
Titel der Veranstaltung:	Die Qual der Wahl: Wahlen, Wahlrecht und Wahlrechtsreform in Lateinamerika
Erste Sitzung:	21.10.2004
Zeit und Ort:	Do 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 245

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

In den 90er Jahren wurden in Lateinamerika vielerorts Wahlrechtsreformen durchgeführt, deren Auswirkungen nicht immer den Intentionen entsprachen, und die häufig auch den Reformvorschlägen aus der Wissenschaft zur Verbesserung der Gouvernanz widersprachen. Im Rahmen des Seminars sollen ein historischer Überblick über die Wahlsysteme in Lateinamerika für Parlament und Präsidentschaft, den Ablauf der Wahlen (Kontrolle von Wahlmanipulationen, Wahlbeobachtungsmissionen) und ihre Ergebnisse (Wahlbeteiligung, Volatilität der Stimmabgabe) gegeben und die Wahlrechtsreformen seit Beginn der 90er Jahre analysiert werden.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

America, in: Latin American Politics and Society 46.2, 29-59;
NOHLEN, Dieter: Wahlrecht und Parteiensystem, 4. Aufl. Opladen 2003;
PAYNE, J. Mark et al.: COLOMER, Josep: Taming the Tiger: Voting Rights and Political Instability in Latin Democracies in Development. Politics and Reform in Latin America, Washington D.C. 2002, Kap. 3-5;
SHUGART, Matthew Soberg/WATTENBERG, Martin P. (Hrsg.), Mixed-member electoral systems: the best of both worlds?, Oxford 2001.

Vorgehensweise

Überblick über Wahlrecht und Wahlsysteme im allgemeinen und deren Umsetzung in Lateinamerika in Vergangenheit und Gegenwart. Darstellung von Grundtendenzen bei Wahlen seit den 1990er Jahren und deren Ursachen. Fallstudien zu Wahlrechtsreformen und deren Auswirkungen.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, Hausarbeit (15 - 20 Seiten)

Art der Veranstaltung:	Oberseminar
Veranstaltungsnummer:	05.341
DozentIn:	Prof. Dr. Christine Landfried
Sprechstunde:	[Keine Angaben]
Titel der Veranstaltung:	Theorien politischer Steuerung
Erste Sitzung:	18.10.2004
Zeit und Ort:	Mo 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 106

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Es ist umstritten, inwieweit politische Steuerung in einer entgrenzten Welt noch möglich ist. Ausgangspunkt für die Beurteilung der Theorien politischer Steuerung und der "Governance"-Theorien muß die Analyse der veränderten Bedingungen der politischen Steuerung sein.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

David Held et al., Global Transformations, Cambridge: Polity Press 1999.

Christine Landfried (Hrsg.), Politik in einer entgrenzten Welt, Köln: Verlag Wissenschaft und Politik 2001.

Anne-Marie Slaughter, A New World Order, Princeton and Oxford: Princeton University Press 2004.

Vorgehensweise

Diskussion der wissenschaftlichen Literatur im Seminar.



Art der Veranstaltung:

Vorlesung

Veranstaltungsnummer:

05.351

DozentIn:

Prof. Dr. Cord Jakobeit

Sprechstunde:

Di 14 - 16 Uhr, AP1, Raum 207

Titel der Veranstaltung:

**Krieg, Frieden und
Konfliktbearbeitung**

Erste Sitzung:

21.10.2004

Zeit und Ort:

Do 12 - 14 Uhr, ESA 1W, Raum 221

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Ziel der Vorlesung ist es, einen systematischen Überblick über Ursachen, Verlaufsformen, Eskalationsstufen und Präventionsmöglichkeiten von Krieg und politischer Gewalt sowie über Begriff, Theorien und Praxis des Friedens zu geben. Neben einem Überblick, wie internationale Sicherheitspolitik in Vergangenheit und Gegenwart verstanden wurde bzw. wird, geht es vorrangig um die theoretischen Zugänge und konzeptionellen Innovationen, um neuartige Kriegsgefahren zu analysieren und präventiv zu handeln. Die Perspektiven und Zugangsmöglichkeiten zum Thema werden vorwiegend vom begrifflichen und theoretischen Rüstzeug des Teilbereichs Internationale Beziehungen der Politikwissenschaft bestimmt.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zulassungsbeschränkungen gibt es keine. Zur Vorbereitung werden die Lektüre und gegebenenfalls die Anschaffung einer der folgenden Einführungen in die Thematik empfohlen:

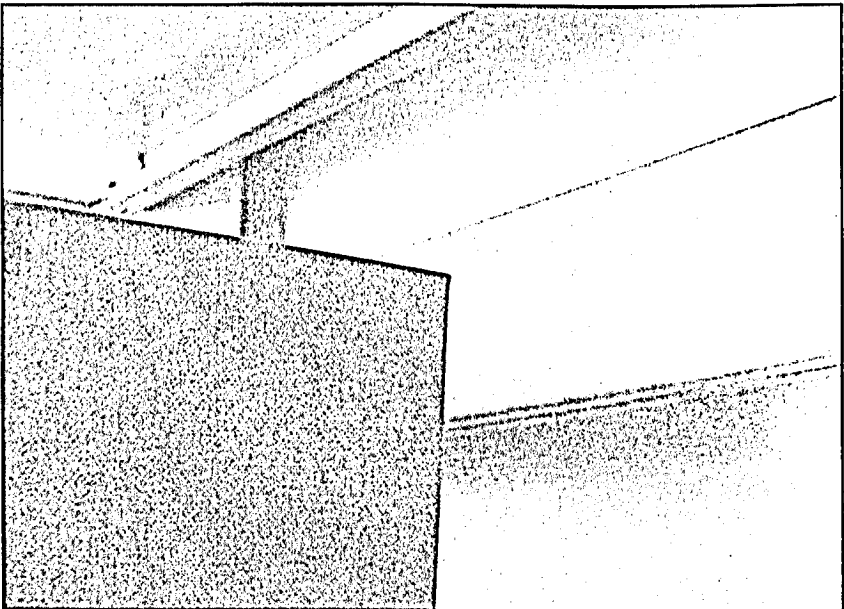
- Blanke, Ursula (Hrsg.) (2004): Krisen und Konflikte. Von der Prävention zur Friedenskonsolidierung, Berlin: Berliner Wissenschafts-Verlag.
- Rinke, Bernhard und Woyke, Wichard (Hrsg.) (2004): Frieden und Sicherheit im 21. Jahrhundert. Eine Einführung, Opladen: Leske + Budrich.
- Zangl, Bernhard und Zürn, Michael (2003): Frieden und Krieg, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Vorgehensweise

Ausgehend von den klassischen Begriffen, Konzepten und Theorien von Krieg und Frieden werden neuere Ansätze, Analyseformen und Verständnisweisen, mit denen u.a. auf das erweiterte Verständnis von Sicherheit und auf neue Wahrnehmungen von Gefahren reagiert wird, im Mittelpunkt der Vorlesung stehen.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Auf der Basis regelmäßiger Teilnahme ist der Erwerb eines Übungs-scheines möglich. Dafür ist bis zum Ende der Vorlesung eine schriftliche Ausarbeitung vorzulegen (ca. 10 Seiten), die ein Thema aus der behandelten Materie vertieft oder mit Hilfe konkurrierender theoretischer Ansätze behandelt. Außerdem müssen alle TeilnehmerInnen am Ende des Semesters eine Klausur erfolgreich absolvieren.



Art der Veranstaltung: Vorlesung
Veranstaltungsnummer: 05.352
DozentIn: Prof. Dr. Rainer Tetzlaff
Sprechstunde: Di 15 - 18 Uhr, AP 1, Raum 249
Titel der Veranstaltung: Fortschritt und Entwicklung -
von der Renaissance bis zu den
Konzepten der Gegenwart
Erste Sitzung: 21.10.2004
Zeit und Ort: Do 14 - 16 Uhr, Phil A

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Gewaltsame Expansion und Entfesselung von Intelligenz und Kreativität, Modernisierung und Globalisierung haben die Welt seit dem Ausgang des Mittelalters verändert; sie sind Ausdruck von technisch-wissenschaftlicher Revolution und sozialem "Fortschritt". Die moderne Welt der Staaten wird üblicherweise eingeteilt in entwickelte, weniger entwickelte und unterentwickelte Staaten und Länder. An "Entwicklung" - einst Synonym für Fortschritt und Verheißung eines besseren Lebens - scheiden sich heute die Geister: Werden nicht immer mehr Länder, Regionen, Völker, Minderheiten und einzelne Menschen aus der entwickelten Welt ausgeschlossen - als (unnütze) Verlierer der Modernisierung. Wohin driftet die Welt? Mit welchen sozialwissenschaftlichen Theorien und Begriffen können wir erfassen, was um uns herum geschieht?

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Es handelt sich um eine allgemeinbildende Vorlesung für Hörer aller Fachbereiche, speziell aber für Studierende der Politikwissenschaft. Im Mittelpunkt der Vorlesung steht das Paradigma "Entwicklung", so wie es sich im europäischen Kulturkreis seit Renaissance und Aufklärung schrittweise entpuppt hat: von Machiavelli und Bacon, Hobbes und Locke, Herder und Goethe, Newton und Kant, Marx und Engels, Darwin und Spencer, Weber, Freud, Elias, Senghaas und Menzel bis zu den Diskursen der Gegenwart: Amartya Sen, Brundtland-Report: Nachhaltigkeit, Postkolonialismus (S. Hall), Genderaspekte von Entwicklung und Sustainability etc.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Diese Vorlesung gilt als Einführung in den Teilbereich Internationale Politik. Studierende können hier einen Übungs- oder Mittelseminarschein erwerben, wenn sie am Ende die Klausur mitschreiben und mindestens 11 von 18 Punkten erreichen.

Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
Veranstaltungsnummer:	05.361
DozentIn:	Dr. Martin Beck
Sprechstunde:	Fr 15 - 16 Uhr Deutsches Orientinstitut Neuer Jungfernstieg 21
Titel der Veranstaltung:	Der israelisch-arabische Konflikt
Erste Sitzung:	20.10.2004; Kompaktphase am 30.10.2004
Zeit und Ort:	Mi 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 107

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Der israelisch-arabische Konflikt ist einer der ältesten Regionalkonflikte mit weitreichenden Auswirkungen auf die internationale Politik. Zwar konnten einige Teilkonflikte einem friedlichen Management zugeführt werden, doch dies trifft trotz unzähliger Initiativen nicht auf den auf den gesamten Vorderen Orient ausstrahlenden Kernkonflikt um die Herrschaft über das ehemalige Mandatsgebiet Palästina zu. Der israelisch-arabische Konflikt gibt somit zahlreiche friedenswissenschaftliche Rätsel auf, die im Seminar bearbeitet werden sollen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Lektüre, deren Kenntnis zu Seminarbeginn vorausgesetzt wird:

Friedrich Schreiber/Michael Wolffsohn 1996: Nahost. Geschichte und Struktur des Konflikts, 4. Auflage, Opladen: Leske und Budrich
Martin Beck 2002: Friedensprozeß im Nahen Osten. Rationalität, Kooperation und politische Rente im Vorderen Orient, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Vorgehensweise

Im Seminar soll der israelisch-arabische Konflikt sowohl in seiner historischen Entwicklung als auch seiner strukturellen Beschaffenheit analysiert werden. Nach einem Überblick über Phasen des Konflikts und einer Klärung des Konfliktbegriffs durch den Dozenten sollen die TeilnehmerInnen den Konflikt vertiefend analysieren, wobei hier der israelisch-palästinensische Kernkonflikt im Zentrum stehen soll.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Mündliches Referat und schriftliche Ausarbeitung.



Art der Veranstaltung: Übung
Veranstaltungsnummer: 05.371
DozentIn: Dr. Karola Decker
Sprechstunde: Nach Vereinbarung
Titel der Veranstaltung: Neopatrimonialismus in Afrika
im Licht globaler Systemischer
Korruption
Erste Sitzung: 20.10.2004
Zeit und Ort: Mi 14 - 16 Uhr, VMP 5, Raum 0077

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Nachdem die Wahrnehmung von Korruption lange auf Entwicklungsländer fixiert war, rückt das Ausmass und der systemische Charakter von Korruption innerhalb der OECD-Welt und durch deren 'global players' zunehmend ins Blickfeld der Öffentlichkeit. Verschiedene Skandale (z.B. Elf, Enron) und nicht zuletzt die Aktivitäten der zivilgesellschaftlichen Initiative Transparency International haben ein grelles Licht auf allgegenwärtige korrupte Praktiken geworfen, die teilweise sogar legal sind, z.B. Bestechung im Ausland als Mittel der Geschäftsanbahnung durch Exporteure. Es bietet sich an, in diesem Licht die These vom Neopatrimonialismus in Afrika kritisch zu prüfen. Neopatrimonialismus ist als Hauptursache von Unterentwicklung und Staatsversagen in den Ländern südlich der Sahara diagnostiziert worden, wobei Korruption und Klientelismus im Vordergrund stehen. Ausgehend von Max Webers Lehre von patrimonial-traditionalen bzw. rational-bürokratischen Herrschaftsformen charakterisiert dieser Begriff defizitäre Regime (gemessen an Kriterien der Menschenrechte und der Demokratie), in denen Amtsträger und mächtige Eliten die staatlichen Strukturen nicht im Sinne des Gemeinwohls sondern für persönliche und partikulare Interessen benutzen. Neopatrimonialismus gilt als die spezifisch afrikanische Ausprägung sogenannter hybrider Regime, die synkretistisch zwischen autoritärer und demokratischer Herrschaft angesiedelt sind. Der Zusammenhang von Korruption und der Beeinträchtigung der Bereitstellung von nationalen und globalen öffentlichen Gütern, z. B. Bildung und Gesundheit oder Umweltschutz, ist der Ausgangspunkt einer vergleichenden Betrachtung, die auch die "korruptive Gemeinschaft" (Rügemer) von Akteuren und Institutionen in Geberländern mit solchen in Entwicklungsländern berücksichtigt.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Gute Englischkenntnisse.

Literatur:

- Werner Rügemer: Global Corruption, in: PROKLA, Zeitschrift für kritische Sozialwissenschaft, Heft 131, 33. Jg., 2003, Nr.2, S. 235-256
- Peter Eigen, Christian Eigen-Zucchi: Korruption und globale öffentliche Güter, in: PROKLA, Zeitschrift für kritische Sozialwissenschaft, Heft 131, 33. Jg., 2003, Nr.2, S. 257-281
- Gero Erdmann (2002), Neopatrimoniale Herrschaft - oder: Warum es in Afrika so viele Hybridregime gibt, in: Bendel, Petra/ Croissant, Aurel/ Rueb, Friedbert W. (Hgg.), Zwischen Demokratie und Diktatur. Zur Konzeption und Empirie demokratischer Grauzonen, Opladen: Leske + Budrich, S. 323-342
- Nicolas van de Walle (2001), African Economies and the Politics of Permanent Crisis, 1979-1999, Cambridge

Vorgehensweise

Das Thema wird durch ein gemeinsames Lektüreprogramm und Diskussionen sowie durch Referate der Teilnehmer erarbeitet (ca. 20 Minuten, mit Handout). Pro Sitzung sind ein bis zwei Referate geplant. Falls mehr als zwanzig Studierende an der Übung teilnehmen sollten, sind ergänzend Präsentationen vorgesehen (ca. 10 Minuten, mit Handout). In diesem Fall ist auch die Mitarbeit in Themengruppen erforderlich, die in einer gemeinsamen schriftlichen Dokumentation nachzuweisen ist.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmässige Teilnahme.

Benoteter Schein:

- Referat von ca. 20 Minuten mit Handout.
- Bei hoher Teilnehmerzahl alternativ zum Referat: Präsentation von ca. 10 Minuten mit Handout und Mitarbeit in Themengruppen, die schriftlich auf zwei Seiten zu dokumentieren ist.
- Zusätzlich eine schriftliche Hausarbeit zum Thema des Referats/der Präsentation oder zu einem Thema nach Wahl. Umfang der Hausarbeit: ca. 3000 Worte (ca. 10 Seiten).

Unbenoteter Schein:

- Präsentation und Mitarbeit in Themengruppen (s.o.).



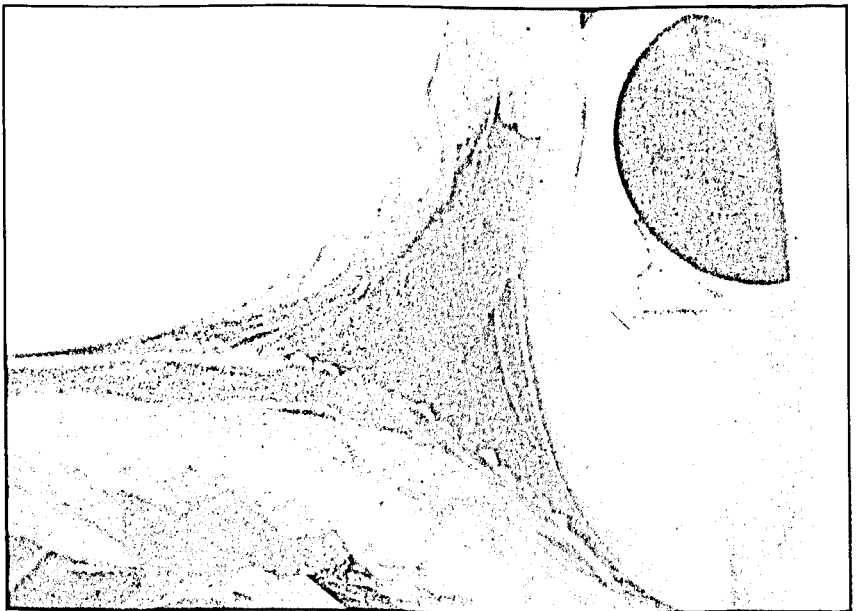
Organisatorisches

Die Sitzung am 20. Oktober dient der Einführung.

Themen der Referate in den folgenden Sitzungen bitte möglichst auf Anfrage <karoladecker@web.de> vorab reservieren. Die Vergabe von Themen zu Präsentationen erfolgt ggf. kurzfristig. Die Organisation der Themengruppen erfolgt ggf. in der dritten Sitzung. Studierende, die Referate übernehmen, sind nicht zur Mitarbeit in Themengruppen verpflichtet.

Internationale Politik

POL



Art der Veranstaltung:	Übung
Veranstaltungsnummer:	05.372
DozentIn:	Dr. Lars Kohlmorgen
Sprechstunde:	Nach Vereinbarung (kohlmorgen@duei.de)
Titel der Veranstaltung:	Globale Sozialpolitik und Global Health
Erste Sitzung:	27.10.2004
Zeit und Ort:	Mi 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 145

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Im Zuge der zunehmenden Globalisierung und globalen politischen und sozialen Integration stellt sich die Frage, ob eine Internationalisierung und Transnationalisierung der Sozialpolitik erfolgt und inwieweit globale Politik auf die vorhandenen internationalen Ungleichheiten und die Armut in Entwicklungsländern reagiert. Großer Handlungsbedarf besteht im Hinblick auf die Verbreitung infektiöser Krankheiten und die Gesundheitssituation vieler Menschen in armen Ländern; diesbezüglich sind auch zahlreiche Aktivitäten der Industrieländer, der internationalen Organisationen und nicht-staatlicher Akteure zu beobachten. Am Beispiel der globalen Gesundheitspolitik soll dargestellt und diskutiert werden, was die Bedingungen, Formen, Möglichkeiten und Grenzen globaler Sozialpolitik sind. Zudem soll hinterfragt werden, was die Konflikte in diesem Politikfeld sind. Dabei sollen auch aktuelle grundsätzliche Formen und Funktionen globaler Politik - Stichworte: internationale Organisationen, Global Governance, Netzwerksteuerung - thematisiert werden.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Das Seminar richtet sich sowohl an Studierende in unteren als auch in mittleren Semestern (selbstverständlich könne auch andere teilnehmen). Teilnahmevoraussetzung ist die regelmäßige Lektüre der Grundlagentexte.

Ab Anfang Oktober wird ein Reader mit allen Grundlagentexten verfügbar sein, der im Kopierladen 'Copy Campus' (Rentzelstraße 12) käuflich zu erwerben ist.



Vorgehensweise

Die Gestaltung des Seminars variiert zwischen Referaten, Gruppenarbeit, Textarbeit und anderen Methoden. Insbesondere wird Wert auf ausführlichere Diskussionen gelegt.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Studierende Politikwissenschaft/Diplom (benoteter Schein):

- mündliche Prüfung

alle anderen:

- Referat + kurze schriftliche Ausarbeitung oder Hausarbeit

Zudem Voraussetzung für Scheinerwerb: regelmäßige Lektüre der Grundlagentexte

Sitzungsplan

Vorläufige Themenübersicht:

- I. Globale Sozialpolitik: Hintergründe und Bedingungen
 - Globalisierung und globale Ungleichheiten
 - allgemeine Tendenzen der globalen Politik
 - Was ist globale Sozialpolitik?
 - Entwicklungs- und Sozialpolitik im Washington Consensus und im Post-Washington Consensus
- II. Global Health
 - Gesundheitssituation in armen Entwicklungsländern
 - Ursachen der zunehmenden globalen Gesundheitspolitik: HIV/AIDS, Armut, Instabilitäten
 - Gesundheit als Global Public Good
 - Global Health Governance
- III. Akteure der Global Health Governance
 - Weltgesundheitsorganisation
 - Weltbank
 - bilaterale Entwicklungszusammenarbeit im Bereich Gesundheit
 - nicht-staatliche Akteure der Global Health Governance: NGOs, Stiftungen und Unternehmen
 - Globale Public-Private Partnerships
 - globale HIV/AIDS-Politik: WTO, UNAIDS, Global Fund to Fight HIV/AIDS, Tuberculosis and Malaria und Politik der USA

Art der Veranstaltung:	Übung
Veranstaltungsnummer:	05.373
DozentIn:	Dr. h.c. Christa Randzio-Plath
Sprechstunde:	Nach Absprache
Titel der Veranstaltung:	Die Verfassungsorgane der EU: Zu Auftrag, Bedeutung und Rolle des Europäischen Parlaments
Erste Sitzung:	26.11.2004
Zeit und Ort:	Fr 14 - 18 Uhr, AP 1, Raum 107 (Blockseminar)

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Veranstaltungsgegenstand ist die Weiterentwicklung der Mehr-Ebenen-Demokratie in Europa, insbesondere am Beispiel des Europäischen Parlaments und seinen Beziehungen zu anderen europäischen und nationalen Institutionen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Beutler, Bengt/Bieber, Roland/Pipkorn, Jörn/Streil, Jochen: Die Europäische Union, Rechtsordnung und Politik, 5. Auflage, Baden-Baden, Nomos-Verlag, 2001.

Corbett, Richard: The European Parliament, 5th Edition, 2003.

Maurer, Andreas/Wessels, Wolfgang: Das Europäische Parlament nach Amsterdam und Nizza: Akteur, Arena oder Alibi? 1. Auflage, Baden-Baden, Nomos-Verlag, 2003. Schriften des Zentrums für Europäische Integrationsforschung, 38.

Vorgehensweise

Referate, Diskussionen und Rollenspiele.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme und Kurzreferat.

Terminübersicht

26.11.2004, 03.12.2004., 10.12.2004, 17.12.2004, 07.01.2005, 14.01.2005.



Art der Veranstaltung:

Übung

Veranstaltungsnummer:

05.374

DozentIn:

Wolfgang Schreiber

Sprechstunde:

Nach Vereinbarung

Kontakt:

Tel: 4015002;

wolfgang_schreiber@public.uni-hamburg.de

Titel der Veranstaltung:

Forschungsseminar:

Arbeitsgemeinschaft

Kriegsursachenforschung (AKUF)

Erste Sitzung:

20.10.2004

Zeit und Ort:

Mo 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 139

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Die AKUF ist eine seit 1980 bestehende Forschungsgruppe aus Studierenden, DoktorandInnen und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen. Sie beschäftigt sich mit der Untersuchung und Erklärung des weltweiten Kriegsgeschehens seit 1945. Dabei stehen die Registrierung, empirische Untersuchung und statistische Analyse sowie die gesellschaftstheoretische Erklärung von kriegerischer Gewalt und einzelner ihrer Phänomene im Mittelpunkt (vgl. hierzu auch die AKUF-Website unter <http://www.akuf.de>).

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Voraussetzung für die Teilnahme an der AKUF ist die Bereitschaft zu regelmäßiger und zuverlässiger Mitarbeit über mehrere Semester. Die Mitglieder verpflichten sich außerdem, nach einer angemessenen Einarbeitungszeit Beiträge zu den regelmäßigen Publikationen der AKUF zu leisten und aktiv an der Gestaltung des Semesterprogramms mitzuwirken.

Für Neumitglieder ist ein Vorgespräch erforderlich. Dieses findet um 9:00 Uhr vor der zweiten AKUF-Sitzung am 25.10.2004 in den Räumen der Forschungsstelle Kriege, Rüstung und Entwicklung (4. Stock) statt. Individuell notwendige Ausweichtermine werden in der ersten Sitzung vereinbart.

AKUF: Das Kriegsgeschehen 2003. Daten und Tendenzen der Kriege und bewaffneten Konflikte, hrsg. von Wilhelm Nolte und Wolfgang Schreiber, Wiesbaden: VS-Verlag 2004.

Aktuelle Literatur und Quellen zu den einzelnen Kriegen und bewaffneten Konflikten

Vorgehensweise

Die TeilnehmerInnen der AKUF stellen jeweils einen Textentwurf vor, der im Plenum diskutiert wird. Auf Grundlage der Diskussion werden die Texte anschließend von den entsprechenden TeilnehmerInnen überarbeitet, sodass bis Ende des Jahres 2004 eine zu veröffentlichende Version für das Jahrbuch "Das Kriegsgeschehen 2004" vorliegt.

Die Sitzungen im Januar und Februar 2005 dienen der Festlegung des inhaltlichen Schwerpunktes für das darauffolgende Sommersemester und - bei Bedarf - der Diskussion einzelner Arbeiten von AKUF-MitarbeiterInnen.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Hausarbeit zu einem aktuellen Gewaltkonflikt unterhalb der Schwelle "bewaffneter Konflikt" im Sinne der AKUF oder zu einem aktuellen Thema der Konfliktforschung anhand eines Fallbeispiels; zusätzlich eine mündliche Prüfung, sofern in der Prüfungsordnung gefordert.



Art der Veranstaltung: Hauptseminar
Veranstaltungsnummer: 05.381
DozentIn: Prof. Dr. Cord Jakobeit
Sprechstunde: Di 14 - 16 Uhr, Raum 207
Titel der Veranstaltung: "Paradox of Plenty?"
Ressourcenreichtum und Entwicklung
Erste Sitzung: 19.10.2004
Zeit und Ort: Di 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 138

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Trotz (oder wegen?) des Vorhandenseins von z.T. beachtlichen mineralischen Rohstoffvorkommen sind viele Entwicklungsländer mit besonderen Problemen konfrontiert. Häufig ist in diesen Fällen eine hohe Gewaltbereitschaft festzustellen, die wirtschaftliche Entwicklung stagniert und politisch bestimmen repressive Regime das Bild, ohne dass die demokratische Transition vorankommt. In der Literatur wird daher vom "Paradox of Plenty" bzw. vom "Ressourcenfluch" gesprochen. Welchen kausalen Zusammenhang gibt es? Wie lässt sich dieses Phänomen theoretisch erklären? Und was kann wie und mit welcher Aussicht auf Erfolg getan werden, damit aus dem "Ressourcenfluch" ein "Ressourcensegen" werden kann?

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Das Grundstudium sollte erfolgreich abgeschlossen sein. Gute bis sehr gute Englischkenntnisse werden ebenso vorausgesetzt wie solide Kenntnisse zu den Theorien der Internationalen Beziehungen, der Internationalen Politischen Ökonomie, der Vergleichenden Politikwissenschaft und der quantitativen Analyse von Daten.

Zur Vorbereitung empfiehlt sich die Lektüre einer der folgenden Publikationen:

- Auty, Richard M. (1993): Sustaining Development in the Mineral Economies: The Resource Curse Thesis, London: Routledge..
- Karl, Terry Lynn (1997): The Paradox of Plenty: Oil Booms and Petro-States, Berkeley: University of California Press.
- Yergin, Daniel (1991): The Prize: The Epic Quest for Oil, Money, and Power, New York: Free Press.

Vorgehensweise

Ausgehend von einer theoriegeleiteten Annäherung an die Thematik werden wir uns in vier großen Themenblöcken und anhand von Fallstudien mit dem "Ressourcenfluch" beschäftigen. Nach der einführenden Bestandsaufnahme und der theoretischen Annäherung folgt die Beschäftigung mit möglichen Kausalketten zwischen Ressourcenreichtum und blockierter politischer Transition, ökonomischer Stagnation und zunehmender Gewalt. Anschließend werden wir Fallstudien behandeln und abschließend die Chancen von möglichen Gegenmaßnahmen diskutieren.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Plenumsvortrages im Rahmen einer Arbeitsgruppe, die vorbereitende Lektüre mindestens eines Grundlagentextes pro Woche (Seminarreader wird erstellt) und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 15 Seiten), die spätestens bis zum Beginn des Sommersemesters 2005 vorgelegt werden muss.



Art der Veranstaltung:	Hauptseminar
Veranstaltungsnummer:	05.382
DozentIn:	Prof. Dr. Rainer Tetzlaff
Sprechstunde:	Di 15 - 18 Uhr, AP 1, Raum 249
Titel der Veranstaltung:	Die Außenpolitik Deutschlands von Adenauer bis zur Gegenwart
Erste Sitzung:	19.10.2004
Zeit und Ort:	Di 10 - 12 Uhr, VMP 5, Raum 0077

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Die Verweigerung des deutschen Bundeskanzlers, sich am Irakkrieg der USA zu beteiligen, ist als historische Zäsur bewertet worden: ab 2002 wird deutsche Außenpolitik erstmals wieder in Berlin gemacht - trotz aller Bekenntnisse zur europäischen Einbettung deutscher Politik -: "Deutschlands Rückkehr auf die Weltbühne" (Gregor Schöllgen). Hat die BRD zur Normalität der Mittelmächte zurückgefunden oder geht Deutschland wieder einen "Sonderweg", wie Egon Bahr und Jürgen Elsässer vermuten lassen.

Im Seminar sollen zunächst die historischen Etappen der deutschen Außenpolitik - von der Westpolitik Adenauers über die Entspannungs- und Ostpolitik Brandts bis hin zur Europa- und Wiedervereinigungs- politik Kohls - erarbeitet werden, um auf diesem Hintergrund die aktuellen Fragen der Neujustierung deutscher Interessen in der Welt - mehr politische Verantwortung (für Weltfrieden und Konfliktprävention) übernehmen, mehr Beteiligung an "humanitären Interventionen" in der Welt etc. - diskutieren zu können. Die Außenpolitik nach der Wiedervereinigung - Kohl und Genscher, Schröder und Fischer - steht dabei im Vordergrund.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Egon Bahr, Der deutsche Weg. Selbstverständlich und normal, München 2003, 2. Auflage

Jürgen Elsässer, Der deutsche Sonderweg. Historische Last und politische Herausforderung, München 2003;

Alfred Grosser, Deutschland in Europa, Weinheim und Basel 1998;

Helga Haftendorn, Deutsche Außenpolitik zwischen Selbstbeschränkung und Selbstbehauptung. 1945-2000, Stuttgart und München 2001

Helmut Schmidt, Die Selbstbehauptung Europas. Perspektiven für das 21. Jahrhundert, München 2002;

Gregor Schöllgen, Der Auftritt. Deutschlands Rückkehr auf die Weltbühne, München 2003;

Rainer Tetzlaff, Männer oder Mächte? Eine Betrachtung der subjektiven Seite (west)deutscher Außenpolitik von Adenauer bis Kohl, in: Ulrich Willems (Hrsg.), Demokratie und Politik in der Bundesrepublik 1949-1999, Opladen 2001, S. 163-195

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, ein Referat und eine Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten zu einem Thema des Seminarplans. Letzterer wird zu Beginn des Semesters ausgehändigt.



Art der Veranstaltung: Hauptseminar
Veranstaltungsnummer: 05.383
DozentIn: Prof. Dr. Joachim Betz
Sprechstunde: [Keine Angaben]
Titel der Veranstaltung: Die politische Ökonomie der Entwicklung
Erste Sitzung: 19.10.2004
Zeit und Ort: Di 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 109

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Die politische Ökonomie der Entwicklung befasst sich mit der effizienten Allokation knapper Ressourcen und ihrem Wachstum in der Zeit sowie den sozialen, politischen und institutionellen Mechanismen, die eine deutliche Verbesserung der Lebenschancen vor allem armer Bevölkerungsgruppen in der Dritten Welt bringen können. Wirtschaftliche Aktivitäten und Entwicklung werden im Rahmen des gesamten Sozialsystems eines Staates gesehen (Haltung zu Arbeit, kulturelle Traditionen, Landnutzung und -verteilung, Partizipation an wirtschaftspolitischen Entscheidungen, administrative und rechtliche Strukturen, Rigidität der sozialen Schichtung etc.).

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Gute Englischkenntnisse sowie Interesse an wirtschaftspolitischen Fragen sind erforderlich.

Exzellente Basislektüre:

Michael P. Todaro/Stephen C. Smith, Economic Development, Addison Wesley, Boston usw. 2003. Deutscher Text: Rainer Kurth et al., Neue Entwicklungsökonomie, UTB, Stuttgart, 2002.

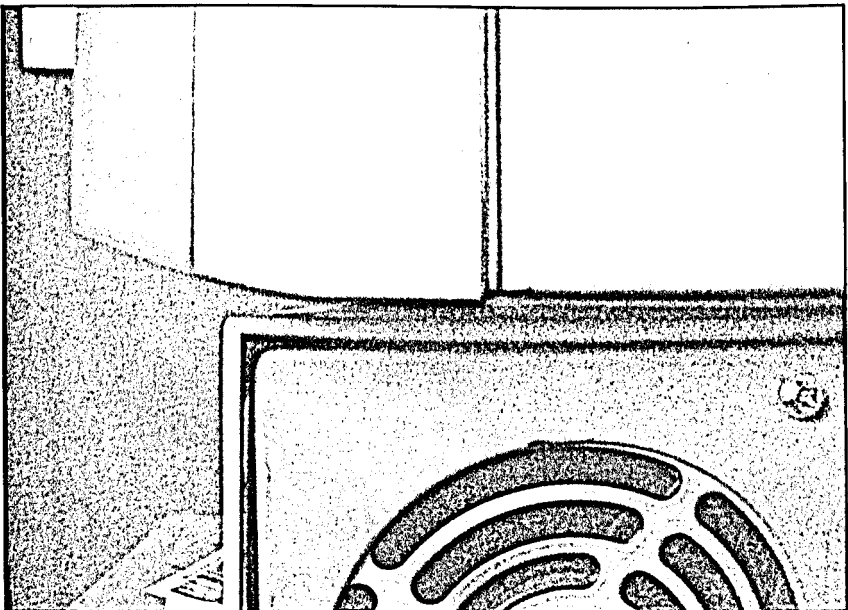
Vorgehensweise

- Synopse wirtschaftlicher/sozialer Entwicklungsbarrieren;
- Überblick über klassische, neoklassische und neue (endogene Wachstumstheorien;
- Analyse wesentlicher Phänomene der Entwicklung/ Unterentwicklung: Armut und Ungleichheit, Bevölkerungswachstum, Urbanisierung, und Binnenmigration. Humankapitalbildung, landwirtschaftliche Entwicklung, Umwelt und Entwicklung, Handelspolitik, Finanzierung, Zahlungsbilanz und Verschuldung, Rolle des Staates in der Entwicklung;
- Konkretisierung an Länderfällen (Indien, Brasilien, Korea etc.)

Das Seminar findet teilweise in Blockform statt. Nach einer Einarbeitungsphase gibt es eine Pause zur Vorbereitung der Referat, danach Block.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Mündliches Referat und Hausarbeit



Art der Veranstaltung:

Hauptseminar

Veranstaltungsnummer:

05.384

DozentIn:

PD Dr. Sigrid Faath

Sprechstunde:

Nach Vereinbarung

Titel der Veranstaltung:

"Governance of Security".

**Herausforderungen seit den
1990er Jahren**

Erste Sitzung:

28.10.2004

Weitere Sitzungen:

18.11; 25.11; 16.12.2004; 13.1.2005

Zeit und Ort:

**Do 10 - 15 Uhr, VMP 5, Raum 0077
(Blockseminar)**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

"Governance of Security" - eine weitere modische Verbrämung für Maßnahmen zur Umsetzung von Sicherheit auf verschiedenen Handlungs- und Akteursebenen oder ein darüber hinausgehendes sozialwissenschaftlich fruchtbares Konzept? Ausgehend von einer Definition des Begriffs Governance und dem sicherheitspolitischen Paradigmenwechsel in den 1990er Jahren, mit dem das Konzept der internationalen Risikopolitik aufkam, soll Akteurs-, Institutionen-, Instrumenten- und Policy-bezogen auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene die "Governance" einzelner Sicherheitsrisiken untersucht und nach der Effektivität der involvierten Institutionen, eingesetzten Instrumente und Policies zur Schaffung und Gewährleistung von Sicherheit gefragt werden.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Präsenz bei der Vorbesprechung am 28.10. ist Voraussetzung für die Seminarteilnahme.

Es wird ein Seminarordner (Skript) zusammengestellt. Der Ordner steht ab 1. Oktober bei ABCCopyteam, Grindelhof 19-21.

Vorgehensweise

Bildung von Arbeitsgruppen (AG) mit max. 3 Teilnehmern; jede AG bereitet ein Thema vor, das sie mündlich auf der entsprechenden Sitzung als Referat (bestehend aus max. 2 Teilreferaten von je max. 15 Minuten) vorstellt; anschließend Diskussion im Plenum. Vorlage eines Thesenpapiers erwünscht. Seminarplan: = Sitzungs- = Referatsthemen. Eintrag in die extra aushängende Liste (Achtung: max. 3 Bearbeiter für ein Thema) unter Angabe des Sitzungsdatums und des gewählten Themenblocks (a), (b), (c), (d) möglich.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Teilnahme an allen Sitzungen während der gesamten Sitzungsdauer (10-15.00). Vorbereitung eines Referats und Abfassung einer Hausarbeit (ca. 20 Seiten).

Sitzungsplan

- 1.) 28.10.2004
Vorbesprechung
- 2.) 18.11.2004
 - a) "Governance" : Zum Begriff und sozialwissenschaftlichen Konzept
 - b) Der sicherheitspolitische Paradigmenwechsel in den 1990er Jahren: "Internationale Risikopolitik" als neues Konzept (allgemein)
 - c) Das Konzept der "human security"
 - d) Staatliche Reaktionen auf Sicherheitsdefizite (allg.; u.a. Gesetze, Repression, Professionalisierung von Sicherheitsorganen)
- 3.) 25.11.2004
 - a) "Security Sector Governance": ein Konzept zur Kontrolle sicherheitschaffender Einrichtungen
 - b) Wahrnehmung von Risiken und Reaktionen auf Sicherheitsdefizite durch gesellschaftliche Akteure (wie NRO, Medien)
 - c) Definition von Sicherheit, Wahrnehmung von Risiken und Reaktionen auf Sicherheitsdefizite bei politischen Akteuren: Das Fallbeispiel der politischen Parteien in Deutschland
 - d) "Governance of Security" auf nationaler Ebene: Der Umgang mit innerstaatlichen Konflikten (anhand eines Fallbeispiels)



4.) 16.12.2004

- a) "Governance of Security" auf nationaler Ebene: Der Umgang mit Terrorismus
- b) Risikowahrnehmung und "Governance of Security" auf regionaler Ebene (EU): Das Fallbeispiel Migration/Illegale Migration (inkl. Frauenhandel)
- c) Risikowahrnehmung und "Governance of Security" auf internationaler Ebene: Das Fallbeispiel Organisierte Kriminalität
- d) Risikowahrnehmung und "Governance of Security" auf internationaler Ebene: Das Fallbeispiel Proliferation von Massenvernichtungswaffen

5.) 13.01.2005

- a) Risikowahrnehmung und "Governance of Security" auf internationaler Ebene: Das Fallbeispiel Umweltrisiken
- b) Risikowahrnehmung und "Governance of Security" auf internationaler Ebene: Das Fallbeispiel Gesundheitsrisiken (Aids)
- c) Risikowahrnehmung und "Governance of Security" auf internationaler Ebene: Das Fallbeispiel illegaler Drogenhandel
- d) Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse

Art der Veranstaltung:	Hauptseminar
Veranstaltungsnummer:	05.385
DozentIn:	PD Dr. Ute Schmidt
Sprechstunde:	Mo 14 - 16 Uhr
Titel der Veranstaltung:	"Ethnische Säuberungen" im Europa des 20. Jahrhunderts
Erste Sitzung:	25.10.2004
Zeit und Ort:	Mo 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 104 (Blockseminar)

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Das 20. Jahrhundert ist als "Jahrhundert der Vertreibungen" bezeichnet worden. Massenvertreibungen und Zwangsaussiedlungen - euphemistisch "Bevölkerungstransfer", "Bevölkerungsaustausch", "Aussiedlung", "Umsiedlung" oder "Abschiebung" genannt - wurden zu einem charakteristischen Mittel der Politik im Europa des 20. Jahrhunderts. Die "ethnischen Säuberungen" im ehemaligen Jugoslawien im letzten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts sind ein weiteres Beispiel für die gewaltsame Separation ethnischer Bevölkerungsgruppen.

Im Seminar werden die mit der europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts verknüpften politisch-ideologischen Konzepte analysiert, die die Entwurzelung und Verschiebung ganzer Bevölkerungsgruppen bzw. ihre Ausgrenzung und Verfolgung bis hin zum Genozid legitimieren sollten. Anhand von historischen Fallbeispielen - Völkermord an den Armeniern 1915, griechisch-türkischer Krieg 1921/22 und zwangsweiser Bevölkerungsaustausch 1923, Holocaust und NS-Umsiedlungspolitik im Dritten Reich, stalinistische Deportationen in der Sowjetunion vor und während des Zweiten Weltkrieges, Vertreibung der Deutschen aus Ost-Mitteuropa nach dem Zweiten Weltkrieg, Kriege im ehemaligen Jugoslawien - werden zugleich die jeweiligen konkreten historisch-politischen Konstellationen beleuchtet und Ursachen, Praxis und Folgen der "ethnischen Säuberungen" untersucht und verglichen. Die komparative Analyse soll zu einem fundierteren Verständnis dieser Vorgänge sowie ihrer politischen und sozialen Grundlagen führen.



Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Studierende im Hauptstudium. Vorherige Anmeldung erforderlich (e-mail: Ute.Schmidt.Baehr@t-online.de).

Grundlektüre:

Norman M. Naimark, Flammender Hass. Ethnische Säuberungen im 20. Jahrhundert, Verlag: C.H.Beck, München 2004.

Vorgehensweise

Blockseminar.

Einführung am 25.10.04: Besprechung des Seminarplans, Themenvergabe, Bildung von Arbeitsgruppen, Ausgabe der Literaturliste und eines Seminarordners.

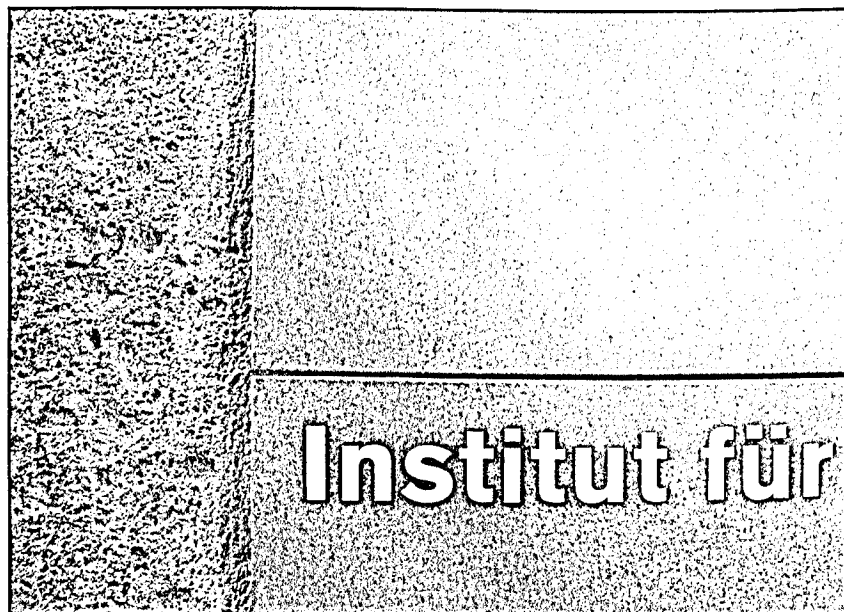
Die Lehrveranstaltungen finden dreiwöchentlich jeweils montags, am 25.10., 15.11. und 6.12.04 sowie am 10.1 und 31.1.05 statt. Kompakte Abschlussveranstaltung an einem Wochenendtermin (voraussichtlich: 30./31.1.05).

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Voraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Hausarbeit, Referat.

Art der Veranstaltung:	Oberseminar
Veranstaltungsnummer:	05.391
DozentIn:	Prof. Dr. Cord Jakobeit
Sprechstunde:	Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 207
Titel der Veranstaltung:	Kolloquium für ExamenskandidatInnen/ DoktorandInnen
Erste Sitzung:	20.10.2004
Zeit und Ort:	Mi 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 107

Das Forschungskolloquium wendet sich vor allem an ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen aus dem Teilbereich Internationale Politik. Es besteht die Möglichkeit, eigene Konzepte für Abschlussarbeiten und Forschungsvorhaben vorzustellen bzw. zu diskutieren. Zugleich dient das Seminar der gemeinschaftlichen Erörterung allgemeiner mit dem Examen zusammenhängender Fragen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt zu Beginn bei neueren Arbeiten zu den Theorien der Internationalen Beziehungen.



Art der Veranstaltung:	Oberseminar
Veranstaltungsnummer:	05.392
DozentIn:	Prof. Dr. Rainer Tetzlaff
Sprechstunde:	Di 15 - 18 Uhr
Titel der Veranstaltung:	Kolloquium für ExamenskandidatInnen/ DoktorandInnen
Erste Sitzung:	19.10.2004
Zeit und Ort:	Di 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 245

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Das Oberseminar findet in 14tägigem Wechsel getrennt für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen statt. Ziel des Seminars ist die Vorstellung und gemeinsame Diskussion von Examens- und Promotionsvorhaben.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Voraussetzung: Examensarbeit bzw. Dissertation in Planung / in Arbeit.

Vorgehensweise

14tägliche Plenumssitzung mit Vortrag und Diskussion.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

- kein Scheinerwerb möglich
- regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit sind obligatorisch

Institut für Soziologie

Universität Hamburg
Institut für Soziologie
Allende Platz 1
20146 Hamburg

Geschäftszimmer
Frauke Johannsen
Raum 333

Telefon: 040 / 42838-3826

Telefax: 040 / 42838-2499

E-Mail: f.johannsen@sozialwiss.uni-hamburg.de

Sprechzeiten (in der Vorlesungszeit):

Mittwoch und Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr und
14:00 - 16:00 Uhr



SOZ

Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Titel der Veranstaltung:

Beginn:

Tag, Zeit, Ort:

Einführende Veranstaltung

Integrierte Methodenausbildung

Christine Hauschild

05.401

**Mathematisches Propädeutikum für
Sozialwissenschaften**

21.10.2004

**Do 10 - 12 Uhr, VMP 5,
Raum 2067/2071**

Inhalt und Arbeitsform

Im mathematischen Propädeutikum sollen die Mathematikkenntnisse der Studierenden aufgefrischt werden, so dass sie in späteren Statistikkursen nicht so sehr mit der Mathematik kämpfen. Behandelt werden u.a. Bruchrechnung, Potenzen, Logarithmen, Wurzeln, Summenzeichen, Gleichungen, Funktionen sowie etwas Wahrscheinlichkeitsrechnung. Der sichere Umgang mit diesen mathematischen Grundlagen wird im Methodengrundkurs und weiteren späteren Statistikveranstaltungen vorausgesetzt. Der Besuch des mathematischen Propädeutikums wird deshalb allen Studierenden dringend empfohlen, die Mathe schon in der Schule als eher schwierig empfanden oder bei denen die Schulzeit schon etwas länger zurück liegt.

In der zweiten Sitzung (28.10.2004) wird ein Test angeboten, mit dem die Studierenden überprüfen können, ob Sie die Grundlagen beherrschen.

Literatur

[Keine Angaben]

Schein

Siehe oben



Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Titel der Veranstaltung:

Beginn:

Tag, Zeit, Ort:

Einführende Veranstaltung

Integrierte Methodenausbildung

Christine Hauschild

05.402

**Einführung in die Software SPSS
(Kurs A)**

20.10.2004

Mi 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 238

Teilnahmebedingungen

Die Rechnerplätze im CIP-Pool sind begrenzt. Wenn Sie an einem der beiden Kurse teilnehmen möchten, tragen Sie sich deshalb bitte in die entsprechende Liste ein, die ab Anfang Oktober an der Tür des Geschäftszimmers des Instituts für Soziologie (Raum 333) aushängen wird.

Inhalt und Arbeitsform

In diesen Kursen werden Sie mit dem Programm SPSS vertraut gemacht, das in späteren Statistikkursen für die Auswertung quantitativer Daten benutzt wird und auch außerhalb der Uni für die Durchführung statistischer Analysen weit verbreitet ist. Sie lernen in praktischen Übungen die Eingabe von Umfragedaten in SPSS, die Definition von Variablen, die Generierung neuer Variablen sowie das Erstellen erster deskriptiver Statistiken. Es werden keinerlei statistische Vorkenntnisse vorausgesetzt und auch die EDV-Grundlagen (Arbeiten im CIP-Pool, Abspeichern, Anlegen von Ordnern, etc.) werden zu Beginn des Kurses vermittelt.

Der Besuch des Kurses wird als Vorbereitung für die weitere sozialwissenschaftliche Statistik- und Methodenausbildung dringend empfohlen.

Literatur

[Keine Angaben]

Schein

[Keine Angaben]



Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Titel der Veranstaltung:

Beginn:

Tag, Zeit, Ort:

Einführende Veranstaltung

Integrierte Methodenausbildung

Christine Hauschild

05.403

**Einführung in die Software SPSS
(Kurs B)**

22.10.2004

Fr 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 238

Teilnahmebedingungen

Die Rechnerplätze im CIP-Pool sind begrenzt. Wenn Sie an einem der beiden Kurse teilnehmen möchten, tragen Sie sich deshalb bitte in die entsprechende Liste ein, die ab Anfang Oktober an der Tür des Geschäftszimmers des Instituts für Soziologie (Raum 333) aushängen wird.

Inhalt und Arbeitsform

In diesen Kursen werden Sie mit dem Programm SPSS vertraut gemacht, das in späteren Statistikkursen für die Auswertung quantitativer Daten benutzt wird und auch außerhalb der Uni für die Durchführung statistischer Analysen weit verbreitet ist. Sie lernen in praktischen Übungen die Eingabe von Umfragedaten in SPSS, die Definition von Variablen, die Generierung neuer Variablen sowie das Erstellen erster deskriptiver Statistiken. Es werden keinerlei statistische Vorkenntnisse vorausgesetzt und auch die EDV-Grundlagen (Arbeiten im CIP-Pool, Abspeichern, Anlegen von Ordnern, etc.) werden zu Beginn des Kurses vermittelt.

Der Besuch des Kurses wird als Vorbereitung für die weitere sozialwissenschaftliche Statistik- und Methodenausbildung dringend empfohlen.

Literatur

[Keine Angaben]

Schein

[Keine Angaben]

Art der Veranstaltung:

Einführende-Veranstaltung

Schwerpunkte:

Integrierte Methodenausbildung

DozentIn:

Christine Hauschild

Nummer der Veranstaltung:

05.404

Titel der Veranstaltung:

Präsentationstechniken

Beginn:

21.10.2004

Tag, Zeit, Ort:

Do 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 238

Inhalt und Arbeitsform

Im Mittelpunkt dieses Kurses steht das Erstellen von Präsentationen mit PowerPoint, was in praktischen Übungen direkt am Computer erfolgt. Zusätzlich lernen Sie, wie Sie mit Excel Ihre Daten sehr einfach in anschaulichen Diagrammen darstellen können. Daneben werden ganz grundsätzliche Dinge besprochen: Wie bereitet man sich auf ein Referat vor? Was macht ein gutes Referat aus? Was kann man bei großer Aufregung tun?

Literatur

[Keine Angaben]

Schein

[Keine Angaben]



Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Titel der Veranstaltung:

Beginn:

Tag, Zeit, Ort:

Grundkurs Methoden

Integrierte Methodenausbildung

Sonja Drobic

05.411

Methodengrundkurs (Kurs A)

18.10.2004

(4std.) Mo 10 - 14 Uhr, Phil C

Teilnahmebedingungen

Nur für Hauptfachstudenten der Soziologie und Politologie.

Vorausgesetzt werden Kenntnisse, wie sie im mathematischen Propädeutikum vermittelt werden, welches auch parallel zum Methodenkurs besucht werden kann (siehe Aushänge). In einschlägigen Tests im Rahmen des Kurses kann der Wissenstand überprüft werden.

Unbedingt erforderlich sind Kenntnisse statistischer Auswertungsprogramme. Dazu werden parallel Einführungskurse in SPSS angeboten (siehe Aushänge).

Die Teilnehmerzahl in den Methodenkursen und in den Tutorien ist begrenzt. Tragen Sie sich deshalb bitte in die entsprechenden Listen ein, die ab Anfang Oktober an der Pinwand vor dem Geschäftszimmers des Instituts für Soziologie (Raum 333) aushängen werden. Dies gilt sowohl für Studierende der Soziologie als auch der Politischen Wissenschaft. Pro Studienjahr werden mindestens drei Veranstaltungen angeboten.

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Dieser integrierte Methodengrundkurs ist nur für Studierende der Politischen Wissenschaft und Soziologie (Studienrichtung Diplom/Magister) geöffnet, und er ist ein verpflichtender Bestandteil der Prüfungsordnung im Grundstudium. Die Gültigkeit des Scheines ist unabhängig von der Fachzugehörigkeit der Dozentin/ des Dozenten. Dieser Einführungskurs stellt keine Voraussetzungen hinsichtlich statistischer und fachlicher Vorkenntnisse.

Ziel des Kurses ist zum einen die Einführung in den empirischen Forschungsprozess - Theorie, Fragestellung, Hypothesenbildung, Operationalisierung, empirische Datenerhebung und Interpretation empirischer Ergebnisse - und zum anderen eine Grundlegung statistischer Datenauswertung auf dem Niveau deskriptiver uni- und bivariater



Statistik sowie in die Funktionsweise und die Anwendung der Inferenzstatistik. Erstens soll dies in exemplarischer Form durch den Dozenten anhand zentraler Forschungskonzepte und der methodischen Probleme aus verschiedenen relevanten Bereichen empirischer Sozialforschung erfolgen. Zweitens sollen - parallel dazu - die Teilnehmer in Form einer selbst durchzuführenden empirischen Erhebung den Ablauf ihres Forschungsprozesses konkretisieren: Formulierung der Forschungsfrage, Untersuchungsplanung, Fragebogenkonstruktion, Datenerhebung, Datenauswertung und Präsentation der Ergebnisse im Rahmen des Seminars. Dazu werden begleitend zweistündige Tutorien angeboten, die ein verpflichtender Bestandteil des Grundkurses sind. Diese Tutorien dienen der Vertiefung des Vorlesungsstoffes und der Unterstützung der studentischen Lernforschungsprojekte sowie der Einübung von zuvor vermittelten Auswahl-, Datenerhebungs- und Auswertungstechniken.

Vorgehensweise

Vorlesung mit Diskussion; Bildung von Arbeitsgruppen; Besprechung des Forschungsdesigns und des Fragebogens mit der Dozentin/ dem Dozenten, Referierung der Ergebnisse der von den Gruppen durchgeführten empirischen Erhebungen und Diskussion im Plenum.

Literatur

Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
Benninghaus, Hans (2002): Deskriptive Statistik. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Schein

Regelmäßige Teilnahme (ersatzweise Klausur) an der vierstündigen Veranstaltung und an dem zweistündigen Tutorium, Teilnahme an einer empirischen Erhebung (Gruppenarbeit), PowerPoint-Präsentation der eigenen empirischen Erhebung und anschließend deren schriftliche Ausarbeitung (Gruppenarbeit), Nachweis von SPSS-Kenntnissen (EDV-Programm) zur statistischen Auswertung (individuelle Aufgabenstellung).



Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Titel der Veranstaltung:

Beginn:

Tag, Zeit, Ort:

Grundkurs Methoden

Integrierte Methodenausbildung

Prof. Dr. Peter Raschke

05.412

Methodengrundkurs (Kurs B)

18.10.2004

(4std.) Mo + Di 16 - 18 Uhr,

VMP 5, Raum 0079

Teilnahmebedingungen

Nur für Hauptfachstudenten der Soziologie und Politologie.

Vorausgesetzt werden Kenntnisse, wie sie im mathematischen Propädeutikum vermittelt werden, welches auch parallel zum Methodenkurs besucht werden kann (siehe Aushänge). In einschlägigen Tests im Rahmen des Kurses kann der Wissenstand überprüft werden.

Unbedingt erforderlich sind Kenntnisse statistischer Auswertungsprogramme. Dazu werden parallel Einführungskurse in SPSS angeboten (siehe Aushänge).

Die Teilnehmerzahl in den Methodenkursen und in den Tutorien ist begrenzt. Tragen Sie sich deshalb bitte in die entsprechenden Listen ein, die ab Anfang Oktober an der Pinwand vor dem Geschäftszimmers des Instituts für Soziologie (Raum 333) aushängen werden. Dies gilt sowohl für Studierende der Soziologie als auch der Politischen Wissenschaft. Pro Studienjahr werden mindestens drei Veranstaltungen angeboten.

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Dieser integrierte Methodengrundkurs ist nur für Studierende der Politischen Wissenschaft und Soziologie (Studienrichtung Diplom/Magister) geöffnet, und er ist ein verpflichtender Bestandteil der Prüfungsordnung im Grundstudium. Die Gültigkeit des Scheines ist unabhängig von der Fachzugehörigkeit der Dozentin/ des Dozenten. Dieser Einführungskurs stellt keine Voraussetzungen hinsichtlich statistischer und fachlicher Vorkenntnisse.

Ziel des Kurses ist zum einen die Einführung in den empirischen Forschungsprozess - Theorie, Fragestellung, Hypothesenbildung, Operationalisierung, empirische Datenerhebung und Interpretation empirischer Ergebnisse - und zum anderen eine Grundlegung statistischer Datenauswertung auf dem Niveau deskriptiver uni- und bivariater Statistik sowie in die Funktionsweise und die Anwendung der Inferenzstatistik. Erstens soll dies in exemplarischer Form durch den Dozenten anhand zentraler Forschungskonzepte und der methodischen Probleme aus verschiedenen relevanten Bereichen empirischer Sozialforschung erfolgen. Zweitens sollen - parallel dazu - die Teilnehmer in Form einer selbst durchzuführenden empirischen Erhebung den Ablauf ihres Forschungsprozesses konkretisieren: Formulierung der Forschungsfrage, Untersuchungsplanung, Fragebogenkonstruktion, Datenerhebung, Datenauswertung und Präsentation der Ergebnisse im Rahmen des Seminars. Dazu werden begleitend zweistündige Tutorien angeboten, die ein verpflichtender Bestandteil des Grundkurses sind. Diese Tutorien dienen der Vertiefung des Vorlesungsstoffes und der Unterstützung der studentischen Lernforschungsprojekte sowie der Einübung von zuvor vermittelten Auswahl-, Datenerhebungs- und Auswertungstechniken.

Vorgehensweise

Vorlesung mit Diskussion; Bildung von Arbeitsgruppen; Besprechung des Forschungsdesigns und des Fragebogens mit der Dozentin/ dem Dozenten, Referierung der Ergebnisse der von den Gruppen durchgeführten empirischen Erhebungen und Diskussion im Plenum.

Literatur

Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
Benninghaus, Hans (2002): Deskriptive Statistik. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Schein

Regelmäßige Teilnahme (ersatzweise Klausur) an der vierstündigen Veranstaltung und an dem zweistündigen Tutorium, Teilnahme an einer empirischen Erhebung (Gruppenarbeit), PowerPoint-Präsentation der eigenen empirischen Erhebung und anschließend deren schriftliche Ausarbeitung (Gruppenarbeit), Nachweis von SPSS-Kenntnissen (EDV-Programm) zur statistischen Auswertung (individuelle Aufgabenstellung).



Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

Projektseminar

Integrierte Methodenausbildung /
Methodologie und Datenverarbeitung

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Sonja Drobic

05.471

Titel der Veranstaltung:

**Longitudinal Research Methods:
Event History Analysis**

Beginn:

19.10.2004

Tag, Zeit, Ort:

**(4std.) Di 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 107
+ 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 238
(Cip-Pool)**

Teilnahmebedingungen

Familiarity with PCs as well as basic statistical theory and social science methodology is assumed. Experience with any other statistical package is helpful but not required.

Inhalt und Arbeitsform

Many features of human behavior are described naturally in terms of streams of events experienced by individuals (groups, organizations, states, ...) or in terms of individuals who occasionally move between various life statuses. Job careers, spells of unemployment, marriage timing, sickness histories, social and geographic mobility, survival chances of business organizations, changes in political systems, and many other phenomena are of this nature. Also, science theories are increasingly focused on change processes and temporal aspects of social phenomena, yet the vast majority of empirical research focuses on static relationships, i.e. in one point in time. This situation has been changing recently, as more and more social scientist collect event history data and apply statistical techniques appropriate to study the dynamics of social phenomena. The common trait of event history data and longitudinal research is that the unit of study is observed or measured at more than one point in time, possibly repeatedly, and that it develops over time.

This course is designed to introduce students to statistical techniques appropriate for time-dependent outcomes, i.e. regression analysis for duration data or event history analysis. The advantage of event history approach is - in particular - that censored cases can be taken into account and the effects of time-varying covariates can be estimated in the analysis. A large part of this course will consist of working through applied examples using TDA (Transition Data Analysis) software applications.

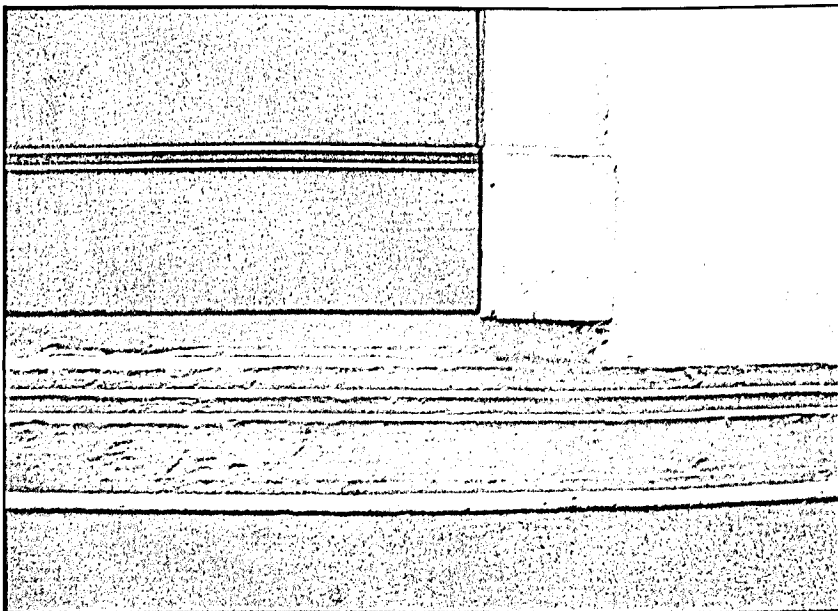
DIESE LEHRVERANSTALTUNG WIRD IN ENGLISCHER SPRACHE ABGEHALTEN.

Literatur

Blossfeld, Hans-Peter and Götz Rohwer (2002): Techniques of Event History Modeling. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum.

Schein

[Keine Angaben]



Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

Projektseminar

Integrierte Methodenausbildung /
Soziale Probleme, Abweichendes
Verhalten und Soziale Kontrolle

DozentIn:

Klaus Eichner

Angela Riemer

Nummer der Veranstaltung:

05.472

Titel der Veranstaltung:

Verdeckte Armut:

Evaluation einer Imagekampagne

Beginn:

20.10.2004

Tag, Zeit, Ort:

**(4std.) Mi 10 -14 Uhr, VMP 5,
Raum 2098/2194**

Teilnahmebedingungen

Erwünscht ist die Bereitschaft, an vorbereitenden Sitzungen am 17. August und am 31. August 2004 teilzunehmen, sowie die aktive Teilnahme an Feldforschungen im September 2004.

Inhalt und Arbeitsform

Das Projektseminar hat zum Inhalt die empirische Evaluation einer Imagekampagne zum Thema "Verdeckte Armut", die von der "Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege" durchgeführt wird. Die Evaluation umfasst (teilnehmende Beobachtung, Befragungen und Inhaltsanalyse.)

Schein

Schein Projektseminar

Art der Veranstaltung:

Projektseminar

Schwerpunkte:

Integrierte Methodenausbildung /
Sozialstrukturanalyse

DozentIn:

Ursula Dallinger

Nummer der Veranstaltung:

05.473

Titel der Veranstaltung:

Einstellungen zum Wohlfahrtsstaat

Beginn:

26.10.2004

Tag, Zeit, Ort:

Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 138 / 238

(Ab 26.10.2004 Raum 138;

ab 23.11.2004 Raum 238)

Teilnahmebedingungen

Hauptstudiumsveranstaltung im Rahmen der neuen Integrierten Methodenausbildung.

Kenntnisse im Umgang mit SPSS zwingend. Kenntnisse in quantitativer Datenanalyse vorausgesetzt.

Begrenzte Teilnehmerzahl! Bitte in die Liste eintragen: Raum 339, ab 04.10.2004.

Inhalt und Arbeitsform

Die Frage, ob Bürger den Wohlfahrtsstaat unterstützen, ist seit der Rede von der Krise des Sozialstaats von dauerhaftem Interesse. Es erhielt neue Nahrung seit dem in den letzten Jahren die sozialwissenschaftliche Diskussion die Rolle von Institutionen bei der Regelung von Kooperation unter den Bürgern thematisierte. Wohlfahrtsstaaten greifen ein in die Verteilung der Ressourcen, die auf dem Markt entsteht, und produzieren andere Verteilungsmuster indem sie einen Bedarfsausgleich oder Risikoausgleich anstreben. Sie verteilen soziale Anrechte. Allerdings ist die Frage offen, ob diese Funktionen und Ziele auch von den Bürgern akzeptiert werden. Teilen die Bürger die Gerechtigkeits- und Solidaritätsprinzipien, die die Sozialpolitik einführt, oder weichen Bürger ab? Wie unterscheiden sich die Einstellungen in den verschiedenen sozialstaatlichen Typen in Europa? Variieren die Gerechtigkeitspräferenzen auch zwischen den Ländern?



Arbeitsformen: Arbeitsgruppen mit ca. 5-7 TeilnehmerInnen werden jeweils unterschiedliche Themen bearbeiten. Dazu gehört die Auswertung der entsprechenden Literatur, das Formulieren von Forschungsfragen und Hypothesen und die Analyse von vorhandenen Datensätzen (Allbus, ISSP, Eurobarometer).

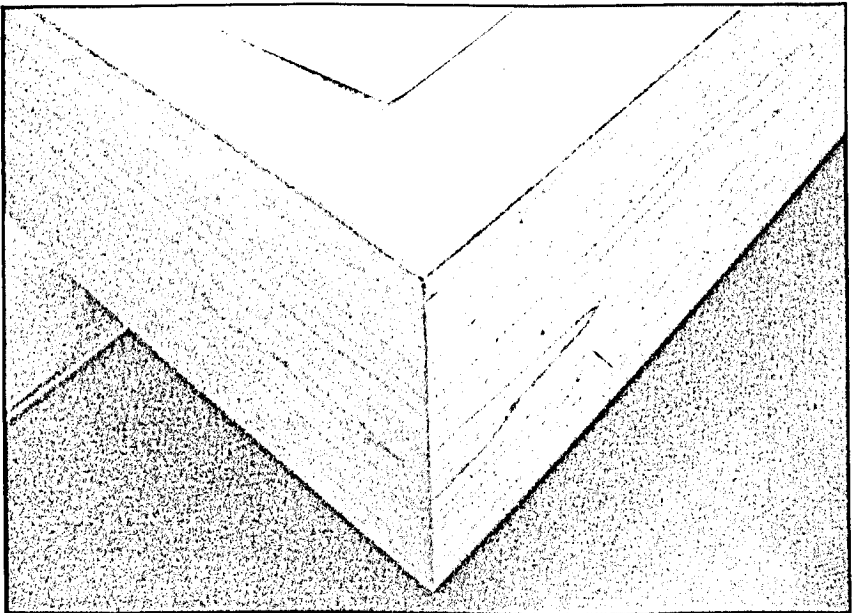
Es handelt sich um ein zweisemestriges Projektseminar.

Schein

Anfertigen von Arbeitspapieren auf der Grundlage eigener Auswertungskonzepte und eigener Sekundär-Datenanalysen.

Integrierte Methodenausbildung - Hauptstudium

SOZ



Art der Veranstaltung:

Hauptseminar / Mittelseminar

Schwerpunkte:

Integrierte Methodenausbildung (HS) /
Methodologie und Datenverarbeitung /
Sozialstrukturanalyse (MS)

DozentIn:

Roland Verwiebe

Nummer der Veranstaltung:

05.481

Titel der Veranstaltung:

**Soziale Ungleichheit:
grundlegende theoretische
Konzepte und empirische Studien**

Beginn:

18.10.2004

Tag, Zeit, Ort:

Mo 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 106

Teilnahmebedingungen

Sowohl für Studierende der neuen integrierten Methodenausbildung (ab WS 4/5) als auch des alten Ausbildungsmodells.

Voraussetzung: Statistik I absolviert haben.

Inhalt und Arbeitsform

Soziale Ungleichheit: grundlegende theoretische Konzepte und empirische Studien Die Sozialstrukturforschung ist eine der zentralen Disziplinen innerhalb der Soziologie. Gegenstand der Forschung ist die Untersuchung der ungleichen Verteilung von gesellschaftlichen Ressourcen sowie den daraus resultierenden differierenden Lebenslagen der Mitglieder einer Gesellschaft. In diesem Seminar sollen sowohl grundlegende theoretische Konzepte als auch wichtige empirische Studien der Sozialstruktur- und Ungleichheitsforschung systematisch aufgearbeitet werden, dabei werden Querverbindungen, Stärken und Gültigkeitsbedingungen der jeweiligen Konzepte benannt. Die Anfertigung einer empirisch orientierten Studienarbeit steht am Ende des Seminars.



Literatur

- Bourdieu, P. (1982): Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt/Main: Suhrkamp.
- Erikson, R.; Goldthorpe, J. H. (1992): The Constant Flux. A Study of Class Mobility in Industrial Societies. Oxford: Clarendon Press.
- Esping-Andersen, G. [Hg.] (1993): Changing Classes. Stratification and Mobility in Post-industrial Societies, London: Sage.
- Geißler, R. (2001) : Die Sozialstruktur Deutschlands. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Giddens, A. (1984): Die Klassenstruktur fortgeschrittener Gesellschaften, Frankfurt/Main: Suhrkamp.
- Hradil, S. (2001): Soziale Ungleichheit in Deutschland. Opladen: Leske & Budrich.
- Kreckel, R. (1992): Politische Soziologie der sozialen Ungleichheit. Frankfurt/Main: Campus.
- Mutz, W. et al. (1995): Diskontinuierliche Erwerbsverläufe. Opladen: Leske + Budrich.
- Schulze, G. (1992): Die Erlebnisgesellschaft. Frankfurt/Main: Campus.
- Vester, M. et al. (2001): Soziale Milieus im gesellschaftlichen Strukturwandel. Frankfurt/Main: Suhrkamp.

Schein

Anrechenbarer Seminarschein im Rahmen der Integrierten Methodenausbildung für PolitologInnen und SoziologInnen im Hauptstudium oder als Mittelseminar für Studierende nach der vorherigen Studienordnung in den Schwerpunkten Methodologie und DV sowie Sozialstrukturanalyse.

Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
Schwerpunkte:	Integrierte Methodenausbildung
DozentIn:	Prof. Dr. Peter Raschke
Nummer der Veranstaltung:	05.183
Titel der Veranstaltung:	Projektseminar: Multivariate Analysen repräsentativer Umfragedaten (für Politologen und Soziologen)
Beginn:	19.10.2004
Tag, Zeit, Ort:	Di 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 245

Achtung!

Diese Veranstaltung im Rahmen der neuen integrierten Methodenausbildung für Politologen und Soziologen wird von beiden Studienrichtungen für das jeweilige Fachstudium anerkannt.

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

An Hand von repräsentativen Umfragen der Bevölkerung in der Bundesrepublik soll eine eigenständige Untersuchung durchgeführt werden (Sekundäranalyse). Dazu müssen - theoriegeleitet - Hypothesen entwickelt und am vorliegenden empirischen Material überprüft werden. Im Seminar werden an Beispielen systematisch die notwendigen Kenntnisse zur Datenanalyse vermittelt. Ausgehend von den Problemen der Messung wird die Auswahl und Konstruktion von Variablen, der schrittweise Aufbau eines empirisch überprüfbaren theoretischen Modells und dessen Auswertung mit einfachen statistischen Verfahren (Tabellenanalyse) bis hin zu multivariaten Verfahren (u.a. Multiple Regression) exemplarisch erarbeitet.



Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Kenntnisse deskriptiver Statistik werden vorausgesetzt. Vgl. hierzu: Benninghaus, Hans: Deskriptive Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler, 9. Auflage, 2002.

Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Kenntnisse schließender Statistik sind hilfreich. Vgl. hierzu:

Sahner, Heinz (Hrsg.): Schließende Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler, 5. Auflage, 2002.

Backhaus, Klaus; Erichson, Bernd; Plinke, Wulff: Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. 10. Auflage, 2003.

Grundkenntnisse von SPSS sind erwünscht oder müssen erarbeitet werden.

Siehe hierzu die Ankündigungen von SPSS-Kursen am Rechenzentrum sowie am Fachbereich 05 (insbesondere von Frau Hauschild und Herrn Jungnickel).

Vorgehensweise

Vorlesungen; Plenumssitzungen; Arbeit in Projektgruppen; intensive Gruppenbetreuung; praktische Übungen.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme am Seminar; aktive Gruppenarbeit; Vortragen der eigenen Untersuchungsergebnisse im Seminar und schriftliche Hausarbeit.

Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Titel der Veranstaltung:

Beginn:

Tag, Zeit, Ort:

Vorlesung

Einführende Veranstaltungen

Frank Hillebrandt

05.501

**Einführung in die Soziologie für
Nebenfächler**

21.10.2004

Do 12 - 14 Uhr, ErzWiss, Hörsaal

Die Vorlesung findet am 21.10. und
am 28.10. im AudiMax 2 statt.

Teilnahmebedingungen

Pflichtveranstaltung für Nebenfächler und alle Lehrämter.

Inhalt und Arbeitsform

Das Konzept für die Vorlesung sieht Folgendes vor: In einer ersten Phase wird eine Einführung in die historischen Entstehungsbedingungen der Soziologie als wissenschaftliche Teildisziplin gegeben. Auf dieser Basis ist eine systematische Entfaltung der Formen soziologischen Denkens von den Anfängen bis zur Gegenwart vorgesehen. In diesem Zusammenhang sind die folgenden Themenschwerpunkte geplant:

1. Grundfragen soziologischen Denkens Soziologie als Wissenschaft vom sozialen Handeln (Weber)
2. Entstehung und Entwicklung der Soziologie als Kritische Theorie der Gesellschaft (Marx, Frankfurter Schule, Habermas)
3. Entstehung und Entwicklung von Theorien sozialer Differenzierung (Durkheim, Parsons, Luhmann)
4. Soziologie sozialer Ungleichheit (Bourdieu)
5. Soziologie als Zeitdiagnose (Elias, Beck, Bauman u.a.)



Literatur

- Eickelpasch, R.: Grundwissen Soziologie. Ausgangsfragen, Schlüsselthemen, Herausforderungen, Stuttgart, Düsseldorf, Leipzig 1999.
- Korte, H.: Einführung in die Geschichte der Soziologie, fünfte Auflage, Opladen 1999.
- Treibel, A.: Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart, Opladen 1993.

Schein

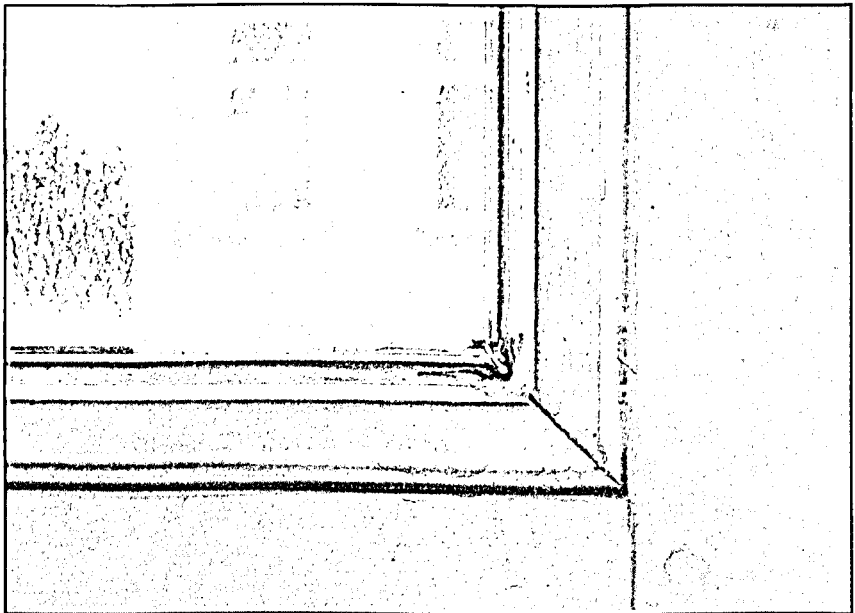
Klausur am Donnerstag, 03.02.2004 16-18 Uhr.

Nachschreibetermin wird noch bekannt gegeben!

PÜNKTLICHES ERSCHEINEN ERFORDERLICH !!

Einführende Veranstaltungen

SOZ



Art der Veranstaltung:

Grundkurs

Schwerpunkte:

Einführende Veranstaltungen

DozentIn:

Marianne Pieper

Nummer der Veranstaltung:

05.511

Titel der Veranstaltung:

Einführung in die Soziologie I

Beginn:

22.10.2004

Tag, Zeit, Ort:

(4std.) Fr 10 - 14 Uhr, Phil C

Teilnahmebedingungen

Für Hauptfachstudierende der Soziologie und Lehramtstudierende der Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Soziologie; Nebenfächler besuchen bitte die Vorlesung 05.501. [Siehe Seite ???]

Inhalt und Arbeitsform

Einführung in die Grundprobleme soziologischen Denkens, Vermittlung der grundlegenden theoretischen Ansätze der Soziologie. Soweit die Ausstattung mit TurlInnenmittel es zulässt, ist diese Veranstaltung mit einem zweistündigen Tutorium gekoppelt. Im Rahmen des Tutoriums werden die in der Vorlesung vermittelten Inhalte nachbereitet, und es wird in Techniken wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt.

Literatur

Ein Verzeichnis der für das Seminar relevanten Literatur wird zum Beginn des Semesters verteilt. Ein Reader kann auf Grund mangelnder Ressourcen nicht mehr bereitgestellt werden.

Als Einführungslektüre kann außerdem empfohlen werden:

Hermann Korte, Geschichte der Soziologie, Opladen 1995

Annette Treibel, Einführung in die soziologischen Theorien der Gegenwart, Opladen 1995

Schein

Anwesenheitspflicht in der Vorlesung und beim Tutorium, vorbereitende Lektüre der Texte, Übernahme von Arbeitsaufgaben, Abschlussklausur.



Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Titel der Veranstaltung:

Beginn:

Tag, Zeit, Ort:

Grundkurs

Einführende Veranstaltungen

Rolf v. Lüde

05.512

Einführung in die Soziologie II

19.10.2004

Di 10 - 14 Uhr, ESA W, Raum 221

Teilnahmebedingungen

Erfolgreiche Teilnahme am Grundkurs I (Klausurschein).

Inhalt und Arbeitsform

Fortsetzung der Einführung in grundlegende Denkweisen und Theorien der Soziologie sowie zentrale Begrifflichkeiten der soziologischen Fachsprache. Nachdem im Grundkurs I die soziologischen Klassiker im Vordergrund standen, rücken im GK II gegenwartssoziologische Theorien und Deutungen sowie das Mikro-Makrophänomen soziologischer Theoriebildung stärker in den Vordergrund. Verstehen und Entschlüsselung von Texten sowie wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Soziologie sind darüber hinaus zentrale Merkmale der Veranstaltung. Das Online-Modul ILSO wird zur Vertiefung mit in die Vorlesung und die begleitenden Tutorien einbezogen. Die Anlage des Kurses erfordert aktive Mitarbeit sowie die Anfertigung kleinerer schriftlicher Arbeiten.

Literatur

Eine Sammlung ausgesuchter und themenspezifischer Texte wird verteilt. Darin ist auch eine Liste der einführenden und begleitenden Literatur enthalten.

Schein

Klausur sowie kontinuierliche und aktive Mitarbeit in den Plenarveranstaltungen und Tutorien. Lesen der verbindlichen und klausur-relevanten Lektüre, Anfertigen kleinerer schriftlicher Arbeiten und mündlicher Referate, Präsentationen im Tutorium und im Plenum. Es besteht Präsenzpflcht für alle Veranstaltungen inkl. der Tutorien.

Art der Veranstaltung:	Vorlesung
Schwerpunkte:	Allgemeine Soziologie
DozentIn:	Max Miller
Nummer der Veranstaltung:	05.551
Titel der Veranstaltung:	Systemtheorie
Beginn:	21.10.2004
Tag, Zeit, Ort:	Do 10 - 12 Uhr, ESA 1, M

Inhalt und Arbeitsform

Die Vorlesung behandelt zentrale Probleme der neueren soziologischen Systemtheorie (vor allem das Werk von Niklas Luhmann). Die Vorlesungen widmen sich im einzelnen den folgenden Themen:

- Einführung
- Ältere und neuere soziologische Systemtheorien I / II
- Differenzierung I / II
- Evolution I / II
- Kommunikation I / II
- Psychische und soziale Systeme
- Organisation I / II
- Das Moderne der modernen Gesellschaft
- Epilog

Für die Vorlesung wird ein "Shared Workspace" im Internet als Arbeits- und Diskussionsplattform (Programm, Literaturliste, Gliederungen der einzelnen Vorlesungen, etc.) verwendet. Einladungen ins "Shared Workspace" werden auf Anfrage erteilt von Jan Passoth (passoth@sozialwiss.uni-hamburg.de).

Literatur

Niklas Luhmann: Die Gesellschaft der Gesellschaft, Bd. 1 und 2, Frankfurt: Suhrkamp 1997.

Schein

[Keine Angaben]



Art der Veranstaltung:

Proseminar

Schwerpunkte:

Allgemeine Soziologie

DozentIn:

Thomas Kern

Nummer der Veranstaltung:

05.556

Titel der Veranstaltung:

Modernisierung

Beginn:

19.10.2004

Tag, Zeit, Ort:

Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 106

Teilnahmebedingungen

Das Seminar richtet sich an Studenten, die bereits über Grundkenntnisse der soziologischen Theorie verfügen.

Inhalt und Arbeitsform

Das Proseminar will die Teilnehmer an die aktuelle soziologische Diskussion über das Thema Modernisierung heranzuführen. Im ersten Teil werden klassische Ansätze der Modernisierungstheorie vorgestellt. Im zweiten Teil geht es um die Frage, welche Kräfte den Modernisierungsprozess vorantreiben. Im dritten Teil stehen aktuelle Gegenwartsdiagnosen aus Deutschland, Frankreich, England und den USA im Mittelpunkt, die sich aus unterschiedlicher Perspektive mit dem Erscheinungsbild und den Problemen moderner Gesellschaften beschäftigen. Im Verlauf des Proseminars werden Modernisierungstheorien von Durkheim, Simmel, Marx, Parsons, Luhmann, Weber, Rueschemeyer, Beck, Habermas, Schulze, Gross, Bourdieu, Beaudrillard, Coleman und Giddens behandelt.

Literatur

1. Eine Bestandsaufnahme. Stuttgart: UTB.
Stark, Carsten und Christian Lahusen. 2002. Theorien der Gesellschaft. Einführung in zentrale Paradigmen der soziologischen Gegenwartsanalyse. München: Oldenbourg.
Schimank, Uwe, und Ute Volkmann. 2000. Soziologische Gegenwartsdiagnosen

Schein

Regelmäßige Teilnahme sowie Referat plus Hausarbeit.

Art der Veranstaltung:

Proseminar

Schwerpunkte:

Allgemeine Soziologie

DozentIn:

Andreas Reckwitz

Nummer der Veranstaltung:

05.557

Titel der Veranstaltung:

**Kulturwissenschaftliche
Diskurstheorie und Textanalyse**

Beginn:

26.10.2004

Tag, Zeit, Ort:

Di 14 - 16 Uhr, VMP 5, Raum 0077

Teilnahmebedingungen

Bereitschaft zur Textlektüre (pro Woche etwa 20 Seiten) und zur regelmäßigen Teilnahme.

Inhalt und Arbeitsform

Im Kontext der 'kulturwissenschaftlichen Wende' (Cultural Turn) in der Soziologie und in benachbarten Disziplinen wie Geschichtswissenschaft, Ethnologie und Literaturwissenschaft ist die Textanalyse die zentrale Technik zur Erschließung kultureller Strukturen. Insbesondere in der englischsprachigen Diskussion, zunehmend auch in Deutschland sind es vor allem die 'Diskurstheorien', die ein analytisches Instrumentarium zur Rekonstruktion der 'Ordnungen des Sagbaren' solcher historischer wie gegenwärtiger Textmengen liefern: politischer Diskurse, Medizindiskurse, Beratungsdiskurse etc. Wir wollen uns im Seminar einerseits anhand der Originalliteratur zentrale Ansätze kulturwissenschaftlicher Diskurstheorie im Anschluss an den Strukturalismus, insbesondere bei Michel Foucault, Jacques Derrida und Ernesto Laclau, erarbeiten. Zum anderen sollen Anwendungen der Diskurstheorie überprüft und die Diskursanalyse selbst anhand von Beispielen in Gruppenarbeit erprobt werden. Das Seminar setzt die Bereitschaft zur Lektüre sehr komplexer theoretischer Texte voraus.

Literatur

Andersen, Niels Akerstrom (2003): Discursive Analytical Strategies. Understanding Foucault, Koselleck, Laclau, Luhmann;
Bristol Keller, Reiner u.a. (Hg.) (2001/ 2003): Handbuch Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse, Band I und II, Opladen

Schein

Referat, Essays, Hausarbeit



Art der Veranstaltung:

Proseminar

Schwerpunkte:

Allgemeine Soziologie

DozentIn:

Gerhard Stapelfeldt

Nummer der Veranstaltung:

05.558

Titel der Veranstaltung:

Geschichte der Gesellschaftstheorie

Beginn:

21.10.2004

Tag, Zeit, Ort:

Do 10 - 12 Uhr, VMP 5, Raum 0079

Teilnahmebedingungen

Interesse an kritischer Gesellschaftstheorie.

Inhalt und Arbeitsform

Die Theorie der bürgerlichen Gesellschaft trat historisch zunächst auf in Form der Politischen Ökonomie. Bis weit in das 20. Jahrhundert hinein war es deshalb unstrittig, dass die Soziologie eine philosophische, von der Nationalökonomie nicht zu trennende Disziplin ist. Erst die in den letzten Jahrzehnten entwickelte Theorien über den Strukturwandel der bürgerlichen Gesellschaft haben dieses Verhältnis von Politischer Ökonomie und Gesellschaftstheorie aufgelöst. Angesichts der Globalisierung des neoliberalen Kapitalismus erscheinen die klassischen Theorien jedoch von neuer Aktualität. Behandelt werden klassische Texte der Gesellschaftstheorie (z.B. Th.Hobbes, A. Smith, K. Marx und M.Weber) im Kontext Ihrer Zeit. Das Seminar bietet eine Einführung in die kritische Gesellschaftstheorie als Kritik der Politischen Ökonomie. Es leitet eine Folge von Mittel- und Oberseminaren zu dieser Thematik ein.

Literatur

Ein Seminar-Ordner steht bei Semesterbeginn zur Verfügung.

Schein

Proseminar-Schein bei Übernahme eines Referats und einer Hausarbeit.

Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
Schwerpunkte:	Allgemeine Soziologie
DozentIn:	Max Miller
Nummer der Veranstaltung:	05.566
Titel der Veranstaltung:	Niklas Luhmann: Organisation und Entscheidung
Beginn:	19.10.2004
Tag, Zeit, Ort:	Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 245

Teilnahmebedingungen

- Abgeschlossenes Grundstudium
- Teilnahme an der Vorlesung "Systemtheorie" (05.551)

Inhalt und Arbeitsform

"Organisation und Entscheidung" ist ein spätes und erst posthum veröffentlichtes Werk von Niklas Luhmann. Schon im Titel markiert es den Kontrast zur verhaltenswissenschaftlichen Entscheidungs- und Organisationstheorie (vgl. "Decisions and Organizations" von James G. March). Beide organisationssoziologischen Ansätze, der systemtheoretische und der verhaltenswissenschaftliche Ansatz, zählen heute zu den einflussreichsten Richtungen in der Organisationssoziologie. Im Zentrum des Seminars steht die Organisationssoziologie von Niklas Luhmann. Im folgenden Semester (SS 2005) wird dann voraussichtlich ein Seminar zum o. g. Werk von James G. March folgen.

Für das Seminar wird ein "Shared Workspace" im Internet als Arbeits- und Diskussionsplattform (Programm, Literaturliste, Referate, etc.) verwendet. Einladungen ins "Shared Workspace" werden auf Anfrage erteilt von Jan Passoth (passoth@sozialwiss.uni-hamburg.de).

Literatur

Niklas Luhmann: Organisation und Entscheidung, Opladen: Westdeutscher Verlag 2000

Schein

Regelmäßige Teilnahme, Essays, Klausur



Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Titel der Veranstaltung:

Beginn:

Vorbesprechung:

Tag, Zeit, Ort:

Mittelseminar

Allgemeine Soziologie

Andreas Reckwitz

05.567

**Die Ästhetisierung des Sozialen
und des Subjekts in der Moderne**

26.10.2004

19.10.2004, 16.00 Uhr

Di 16 - 18 Uhr, VMP 5, Raum 0077

Teilnahmebedingungen

Bereitschaft zur Textlektüre (pro Woche etwa 30 Seiten) und zur regelmäßigen Teilnahme.

Inhalt und Arbeitsform

Traditionell wird in der Gesellschaftstheorie die 'Moderne' als Rationalisierungsprozess gedeutet. Demgegenüber war in den Kunstwissenschaften 'Moderne' immer schon ein spezifisches ästhetisches Phänomen. In der jüngsten Sozialtheorie und Kulturosoziologie ist die Situation komplizierter geworden: Nun erscheint 'Ästhetisierung' selbst als ein zentrales Merkmal moderner, insbesondere hochmoderner Gesellschaften, eine Ästhetisierung, die als eine Diffusion der Kunst und Formen der handlungsentlasteten Wahrnehmung in das Soziale auftritt. Was lässt sich nun genau unter einer Ästhetisierung der Gesellschaft verstehen? Wo findet diese statt? Lässt sich ein Umbau der modernen Subjektstruktur zur 'ästhetischen Erfahrung' beobachten? Wir wollen im Seminar zentrale theoretische Ansätze zum Phänomen der Ästhetisierung lesen (P. Bourdieu, W. Welsch, M. Featherstone, W. Benjamin), der Bedeutung von Ästhetisierung in einzelnen Feldern, vor allem des Konsums und der Medien, nachgehen und eine Brücke zwischen Gegenwartsästhetisierung und historischen Vorgängermodellen (Romantik, Avantgarde) schlagen. Das Seminar ist interdisziplinär kulturwissenschaftlich orientiert und setzt intensive wöchentliche Lektürevorbereitung voraus.

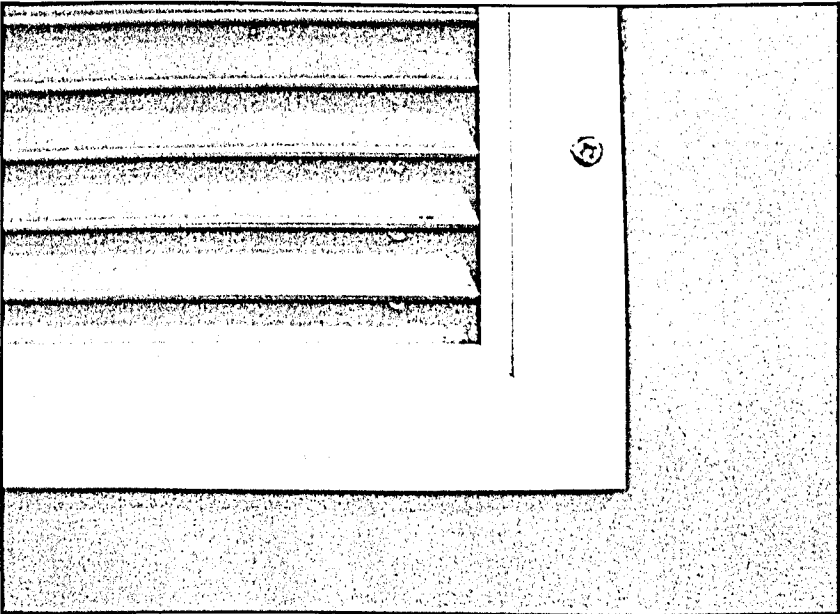
Literatur

Welsch, Wolfgang: Ästhetisierungsprozesse, in: Grenzgänge der Ästhetik, Stuttgart 1996, S. 9- 61

Featherstone, Mike: The aestheticization of everyday life, in: Consumer Culture & Postmodernism, London 1991, S. 65- 82

Schein

Referat und schriftliche Seminararbeit (20 S.)



Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Titel der Veranstaltung:

Beginn:

Tag, Zeit, Ort:

Mittelseminar

Allgemeine Soziologie

Gerhard Stapelfeldt

05.568

Kritische Theorie der Gesellschaft

22.10.2004

Fr 10 - 12 Uhr, VMP 5, Raum 0079

Teilnahmebedingungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Inhalt und Arbeitsform

Max Horkheimer hat 1931 das Programm der Kritischen Theorie inhaltlich bestimmt durch die "Frage nach dem Zusammenhang zwischen dem wirtschaftlichen Leben der Gesellschaft, der psychischen Entwicklung der Individuen und den Veränderungen auf den Kulturgebieten im engeren Sinn". Dieses Thema hat die Kritische Theorie entwickelt durch die negative Geschichtstheorie der "Dialektik der Aufklärung": die Darstellung der Genese der "Barbarei". In Rücksicht auf das Individuum erscheint jene Dialektik als eine Liquidierung des Individuums, als Genese des "autoritären Charakters". Im Seminar werden relevante Texte der kritischen Theorie über die Zerstörung des Individuums und über den "autoritären Charakter" referiert und diskutiert. Das Seminar wird abgeschlossen durch ein Wochenendseminar, auf dem einige Aphorismen der "Minima Moralia" Adornos diskutiert werden.

Literatur

Horkheimer: Zur Kritik der instrumentellen Vernunft. Frankfurt 1967, 124 ff.;

Adorno: Minima Moralia. Frankfurt 1971

Schein

Mittelseminarschein bei Übernahme eines Referats und einer Hausarbeit.

Art der Veranstaltung:

Mittelseminar

Schwerpunkte:

Allgemeine Soziologie

DozentIn:

Gerhard Vowinckel

Nummer der Veranstaltung:

05.569

Titel der Veranstaltung:

**Charisma -
biologische, psychologische
und soziologische Aspekte**

Beginn:

21.10.2004

Tag, Zeit, Ort:

Do 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 106

Inhalt und Arbeitsform

Charisma wurde durch Max Weber als soziologischer Begriff etabliert. Weber nennt charismatische Herrschaft als einen der drei reinen Typen legitimer Herrschaft. Er beschreibt Charisma einerseits als eine spezifisch revolutionäre Macht, andererseits - in domestizierter Form - als stabilisierendes Element alltäglicher Ordnungen. Die Schriftgläubigkeit Weberianischer Soziologen, die geringe Eignung gängiger empirischer Forschungsmethoden zu Erfassung charismatischer Prozesse und anderes haben dazu beigetragen, daß Webers Charismatheorie kaum weiterentwickelt wurde. Das Seminar soll Anschlussstellen der Charismatheorie sowohl an andere soziologische wie auch an biologische und psychologische Forschungen und Denkmittel herausarbeiten.

Die Seminarsitzungen werden durch Referate gestaltet, die die Teilnehmer zur Diskussion stellen.

Literatur

Vorbereitungsmöglichkeit:

Max Weber: Wirtschaft und Gesellschaft, 9. Kapitel, 5. Abschnitt, Die charismatische Herrschaft und ihre Umbildung. (Div. Ausgaben)

Schein

Mittelseminarschein



Art der Veranstaltung:

Oberseminar

Schwerpunkte:

Allgemeine Soziologie

DozentIn:

Max Miller

Nummer der Veranstaltung:

05.581

Titel der Veranstaltung:

Diskursanalyse sozialer Konflikte II

Beginn:

19.10.2004

Tag, Zeit, Ort:

Di 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 138

Teilnahmebedingungen

Persönliche Anmeldung bei Prof. Dr. Max Miller.

Inhalt und Arbeitsform

Das Seminar wird über zwei Semester hinweg veranstaltet: im SS 2004 als Mittelseminar, im WS 2004/05 als Oberseminar.

Im SS 2004 wurden klassische und aktuelle diskurstheoretische Analysen sozialer Konflikte behandelt. Im WS 2004/05 sollen methodologische Aspekte einer Diskursanalyse sozialer Konflikte geklärt und qualitative Analysen von empirischen Daten zu sozialen Konflikten durchgeführt werden.

Für das Seminar wird ein "Shared Workspace" im Internet als Arbeits- und Diskussionsplattform (Programm, Literaturliste, Referate, etc.) verwendet. Einladungen ins "Shared Workspace" werden auf Anfrage erteilt von Jan Passoth (passoth@sozialwiss.uni-hamburg.de).

Literatur

Siehe "Shared Workspace"

Schein

- Regelmäßige Teilnahme
- Qualifizierte(s) Referat (Hausarbeit)

Art der Veranstaltung:

Forschungsseminar

Schwerpunkte:

Allgemeine Soziologie

DozentIn:

Max Miller

Nummer der Veranstaltung:

05.591

Titel der Veranstaltung:

**Kolloquium zu aktuellen
Problemen der Soziologie**

Beginn:

19.10.2004

Tag, Zeit, Ort:

Di 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 107

Teilnahmebedingungen

Bestehendes oder geplantes Projekt einer Abschlussarbeit (Diplom, Magister, Dissertation, Habilitation) in allgemeiner Soziologie.

Inhalt und Arbeitsform

Themenschwerpunkte des Kolloquiums:

- Aktuelle Theoriediskussionen in der Soziologie
- Forschungsarbeiten im Arbeitsbereich von Max Miller
- Projekte (Examensarbeiten, Dissertationen, Habilitationen) von Kolloquiumsteilnehmern und -teilnehmerinnen.

Für das Seminar wird ein "Shared Workspace" im Internet als Arbeits- und Diskussionsplattform (Programm, Literaturliste, Referate, etc.) verwendet. Einladungen ins "Shared Workspace" werden auf Anfrage erteilt von Jan Passoth (passoth@sozialwiss.uni-hamburg.de).

Literatur

Siehe "Shared Workspace"

Schein

[Keine Angaben]



Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

Proseminar

Sozialisation und Erziehungsinstitutionen
/ Allgemeine Soziologie

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Encarnación Gutiérrez-Rodriguez

05.611

Titel der Veranstaltung:

Einführung in die Trans-Cultural Studies I

Beginn:

19.10.2004

Tag, Zeit, Ort:

**(4std.; 14tägl.) Di 8 - 12 Uhr, VMP 5,
Raum 0079**

Teilnahmebedingungen

Die Teilnahme an dem Seminar ist nur mit Voranmeldung bis zum 01.10.2004 möglich.

Inhalt und Arbeitsform

In diesem Proseminar werden wir uns mit der Entstehungsgeschichte und der Weiterentwicklung der Cultural Studies beschäftigen. Wir werden einen Bogen spannen von der Kritik Adornos an der Kulturindustrie zur kulturtheoretischen Analyse Appadurais der Globalisierung. Unseren Blick werden wir auf die kulturellen Artikulationen von Identität, Sexualität, Gender, race und sozialer Herkunft im transnationalen Kontext Europas richten. Im Zentrum unseres Interesses steht die Frage, inwieweit die Cultural Studies ein Instrumentarium für die Beschreibung und Analyse sozialer Wirklichkeiten bieten. Diese Veranstaltung ist zweisemestrig geplant und kann im zweiten Semester nur nach erfolgreicher Teilnahme des ersten Semesters belegt werden. Die Veranstaltung ist vierstündig. Die Entwicklung von kleinen Projektarbeiten in Kleingruppen ist vorgesehen. Die Mitarbeit in einer Projektgruppe und die aktive Teilnahme am Seminar bilden eine grundlegende Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar.

Literatur

Hall, Stuart (2002): Cultural Studies. Hamburg.

Eagleton, Terry (2001): Was ist Kultur? Frankfurt am Main.

Engelmann, Jan (1999): Die kleinen Unterschiede. Der Cultural-Studies Reader. Frankfurt am Main.

Schein

[Keine Angaben]

Art der Veranstaltung:

Mittelseminar

Schwerpunkte:

Sozialisation und Erziehungsinstitutionen
/ Allgemeine Soziologie

DozentIn:

Encarnación Gutiérrez-Rodriguez

Nummer der Veranstaltung:

05.621

Titel der Veranstaltung:

**Poststrukturalismus in den
Sozialwissenschaften**

Beginn:

19.10.2004

Tag, Zeit, Ort:

Di 14 - 16 Uhr, VMP 5, Raum 0079

Teilnahmebedingungen

Die Teilnahme am Seminar ist nur mit Voranmeldung bis zum 01.10.2004 möglich.

Inhalt und Arbeitsform

In diesem Mittelseminar werden wir uns dem sozialhistorischen Gehalt poststrukturalistischer Theorien widmen. Im Zentrum steht die Beschäftigung mit verschiedenen "Poststrukturalismen" von Derrida, Foucault, Spivak und Hall sowie die Frage, was eine poststrukturalistische Soziologie sein könnte.

Die Mitarbeit in einer Projektgruppe und die aktive Teilnahme am Seminar bilden eine grundlegende Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar.

Literatur

Weedon, Chris (1993): Wissen und Erfahrung. Feministische Praxis und Poststrukturalistische Theorie. Zürich.

Münker, Stefan/Roesler, Alexander (2003): Poststrukturalismus. Stuttgart.

Deleuze, Gilles (1992): Woran erkennt man den Strukturalismus. Berlin.

Schein

[Keine Angaben]



Art der Veranstaltung:

Oberseminar

Schwerpunkte:

Sozialisation und Erziehungsinstitutionen
/ Allgemeine Soziologie

DozentIn:

Marianne Pieper

Nummer der Veranstaltung:

05.640

Titel der Veranstaltung:

Biomacht - Biopolitik

Beginn:

18.10.2004

Tag, Zeit, Ort:

Mo 14 - 16 Uhr, VMP 5, Raum 0079

Teilnahmebedingungen

AUCH ALLGEMEINE SOZIOLOGIE;

Voraussetzung: Abgeschlossenes Grundstudium.

Inhalt und Arbeitsform

Michel Foucaults Überlegungen zur Biomacht und Biopolitik waren wegbereitend für ein Feld theoriepolitischer Interventionen. Die Konzeption Foucaults soll in diesem Seminar entfaltet werden. Sie bildet den Ausgangspunkt für die Diskussion der Arbeiten von Giorgio Agamben sowie von Michael Hardt und Antonio Negri. In diesem Zusammenhang widmet sich das Seminar der international breit diskutierten Frage nach der Regulierung des Lebens. Dieser Frage soll in so unterschiedlichen Kontexten wie z.B. Arbeit, Migration, Rassismus, neue Gen- und Reproduktionstechnologien und Familienpolitik nachgegangen werden.

Das Seminar ist mit der Ringvorlesung "Schnittstellen einer poststrukturalistischen Sozialwissenschaft" (Donnerstag 14. tgl., 18-20.00, Raum 250, AP 1) gekoppelt.

Literatur

Ein Literaturverzeichnis wird zum Semesterbeginn zur Verfügung gestellt. Kopiervorlagen können leider - anders als in den vorherigen Semestern - aufgrund mangelnder Ressourcen nicht mehr bereitgestellt werden.

Schein

Aktive und regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Essays.

Art der Veranstaltung:

Oberseminar

Schwerpunkte:

Sozialisation und Erziehungsinstitutionen

DozentIn:

**I. Sommerkorn-Abrahams /
E. Hilger**

Nummer der Veranstaltung:

05.641

Titel der Veranstaltung:

**Soziologische und
sozialhistorische Aspekte von
Generationsbeziehungen**

Beginn:

03.11.2004

Tag, Zeit, Ort:

Mi 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 107

Inhalt und Arbeitsform

Jede(r) von uns hat einen Generationsbezug: Dem Verhältnis zwischen den Generationen, das in einer alternden Gesellschaft zum Politikum geworden ist, soll in seiner Aktualität und seinen historischen Wurzeln nachgegangen werden. Dazu werden - ausgehend vom Klassiker Karl Mannheim - neuere theoretische und empirische Forschungen auf Mikro- und Makroebene unter interdisziplinärer Perspektive herangezogen.

Literatur

Karl Mannheim: Das Problem der Generation. In: Kölner Vierteljahresschrift für Soziologie, 7 (1928/29), S. 157 - 185 und 309 - 330;
Martin Kohli und Marc Szydlík (Hg.): Generationen in Familie und Gesellschaft, Opladen 2000;
Eckart Liebau (Hg.): Das Generationsverhältnis. Über das Zusammenleben in Familie und Gesellschaft, Weinheim und München 1997;
Jürgen Reulecke (Hg.): Generationalität und Lebensgeschichte im 20. Jahrhundert, München 2003.

Schein

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Pro- und Mittelseminar- und ein Hauptseminarschein erworben worden sind



Art der Veranstaltung:

Forschungsseminar

Schwerpunkte:

Sozialisation und Erziehungsinstitutionen
/ Allgemeine Soziologie

DozentIn:

Marianne Pieper

Nummer der Veranstaltung:

05.651

Titel der Veranstaltung:

Forschungswerkstatt:

**Zur Produktion und Konstituierung
von Körpern**

Beginn:

18.10.2004

Tag, Zeit, Ort:

Mo 16 - 20 Uhr, AP 1, Raum 245

Teilnahmebedingungen

AUCH ALLGEMEINE SOZIOLOGIE;

Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde.

Inhalt und Arbeitsform

In dieser interdisziplinär besetzten Forschungswerkstatt werden qualifikationsprojekte (Diplom-, Magistra- und Dissertationsvorhaben) bearbeitet. Ziel der Forschungswerkstatt ist es, die Projekte während des gesamten Forschungsprozesses zu begleiten. Im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit steht die Analyse erhobener Daten mit Verfahren einer "interpretativen Sozialforschung", bzw. die Entwicklung diskursanalytischer und dekonstruktivistischer Lesarten an verschiedenen Textmaterialien sowie die Diskussion neuerer theoretischer Konzepte.

Die Forschungswerkstatt ist gekoppelt mit der Ringvorlesung: "Schnittstellen poststrukturalistischer Sozialwissenschaft" (donnerstags 14 tgl., 18-20.00, Raum 250, AP 1), in der innovative Abschlussarbeiten vorgestellt, theoretische Problemstellungen erörtert und Fragen der Konzeptionierung und Durchführung von Qualifikationsprojekten diskutiert werden.

Schein

[Keine Angaben]

Art der Veranstaltung:

Mittelsseminar

Schwerpunkte:

Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten und Soziale Kontrolle

DozentIn:

Peter Runde

Nummer der Veranstaltung:

05.666

Titel der Veranstaltung:

Rechtssoziologie

Beginn:

21.10.2004

Tag, Zeit, Ort:

Do 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 104

Teilnahmebedingungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Inhalt und Arbeitsform

Das Seminar ist als Einführung in die Rechtssoziologie gedacht. Bedeutung und Funktion von Recht und Rechtsordnung als Elemente der Sozialstruktur und damit der Vorstrukturierung von Handlungsfeldern sollen zunächst aus der Sicht von Klassikern wie Dürkheim, Marx, Weber und Geiger dargestellt und diskutiert werden. Die aktuelle Diskussion zum Zusammenhang von Gesellschaft und Recht wird über die systemtheoretische Perspektive von Luhmann und die diskurstheoretische von Habermas eingeführt. Über evolutionstheoretische Ansätze zum Recht und zur Rechtsentwicklung mit zentralen Themen wie Rationalität, Positivität und Verrechtlichung soll Recht im Kontext sozialen Wandels betrachtet und gleichzeitig eine Schnittstelle zu aktuellen Diskussionen im Hinblick auf Gerechtigkeit, prozeduralem Recht u.a. hergestellt werden.

Literatur

K.F.Röhl (1987): Rechtssoziologie. Ein Lehrbuch. Köln et al

Schein

Die Scheinbedingungen werden am Anfang des Semesters mitgeteilt.



Art der Veranstaltung:

Mittelseminar

Schwerpunkte:

Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten und Soziale Kontrolle

DozentIn:

Peter Runde

Nummer der Veranstaltung:

05.667

Titel der Veranstaltung:

Soziologie und Sozialpolitik

Beginn:

21.10.2004

Tag, Zeit, Ort:

Do 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 104

Teilnahmebedingungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Inhalt und Arbeitsform

Globalisierung und demographische Entwicklung werden an zentraler Stelle für die aktuellen Anstrengungen zur Veränderung der sozialen Sicherungssysteme verantwortlich gemacht. Diese Diskussionen werden aufgenommen und - vor dem Hintergrund vergleichender Wohlfahrtsforschung - mit grundlegenden konzeptionellen Fragen zu Funktion und Rolle von Wohlfahrtsstaaten verknüpft. Die konkrete Frage des Ab- oder Umbaus des Wohlfahrtsstaates in der Bundesrepublik Deutschland wird dann exemplarisch an Hand der aktuellen Reformdiskussion "vor allem der Kranken- und Pflegeversicherung" bearbeitet und diskutiert.

Literatur

F. X. Kaufmann 2002: Sozialpolitik und Sozialstaat: Soziologische Analysen. Opladen

St. Lessenich, J. Ostner 1998: Welten des Wohlfahrtskapitalismus. Der Sozialstaat in vergleichender Perspektive. Frankfurt/New York

Schein

Die Scheinbedingungen werden am Anfang des Semesters mitgeteilt.

Art der Veranstaltung:

Empirisches Praktikum II

Schwerpunkte:

Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten und Soziale Kontrolle

DozentIn:

Klaus Eichner

Nummer der Veranstaltung:

05.676

Titel der Veranstaltung:

**Sozialberichterstattung am
Beispiel der Familie**

Beginn:

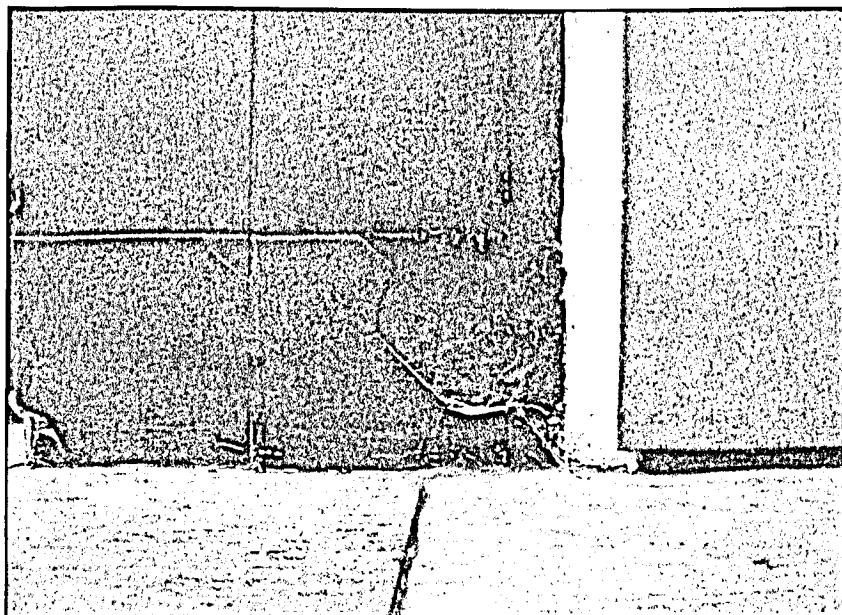
[Keine Angaben]

Tag, Zeit, Ort:

Di 10 - 14 Uhr, VMP 11, Hörsaal

Teilnahmebedingungen

Zugang zum Seminar nicht möglich.



Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

Projektseminar

Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten und Soziale Kontrolle / Integrierte Methodenausbildung

DozentIn:

**Klaus Eichner /
Angela Riemer**

Nummer der Veranstaltung:

05.677

Titel der Veranstaltung:

Verdeckte Armut:

Evaluation einer Imagekampagne

[siehe Veranstaltungs-Nr. 05.472,
Seite]

Beginn:

20.10.2004

Tag, Zeit, Ort:

**Mi 10 -14 Uhr, VMP 5,
Raum 2098/2194**

Teilnahmebedingungen

Erwünscht ist die Bereitschaft, an vorbereitenden Sitzungen am 17. August und am 31. August 2004 teilzunehmen, sowie die aktive Teilnahme an Feldforschungen im September 2004.

Inhalt und Arbeitsform

Anrechenbar im Rahmen der neuen integrierten Methodenausbildung für SoziologInnen und PolitologInnen. S. VorlNr. 05.472

Das Projektseminar hat zum Inhalt die empirische Evaluation einer Imagekampagne zum Thema "Verdeckte Armut", die von der "Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege" durchgeführt wird. Die Evaluation umfasst (teilnehmende Beobachtung, Befragungen und Inhaltsanalyse).

Schein

Schein Projektseminar



Art der Veranstaltung:

Oberseminar

Schwerpunkte:

Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten und Soziale Kontrolle

DozentIn:

Peter Runde

Nummer der Veranstaltung:

05.681

Titel der Veranstaltung:

Theorien abweichenden Verhaltens II

Beginn:

22.10.2004

Tag, Zeit, Ort:

Fr 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 104

Teilnahmebedingungen

Abgeschlossenes Grundstudium.

Die Teilnahme an dem Mittelseminar "Theorien abweichenden Verhaltens" ist wünschenswert aber nicht Voraussetzung.

Inhalt und Arbeitsform

Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Rahmenbedingungen, die als Anomie, Desintegration oder gesellschaftliche Spaltung bezeichnet werden - und die in Teil I des Seminars thematisiert wurden - soll die Frage der Bearbeitung damit verbundener sozialer Probleme aus der Sicht der betroffenen Akteure thematisiert werden. Ausgehend von vorliegenden empirischen Untersuchungen u.a. zur Gewalt sollen die sozialisations- und handlungstheoretisch relevanten Zusammenhänge sozialstrukturell gegebener Erfahrungsmöglichkeiten bzw. -restriktionen dargestellt und diskutiert werden. Mit Hilfe von Filmen und deren theoretisch angeleiteter Analyse sollen die Zusammenhänge veranschaulicht und kritisch reflektiert werden.

Literatur

W.Heitmeyer u.a. 1995: Gewalt. Schattenseiten der Individualisierung bei Jugendlichen aus unterschiedlichen sozialen Milieus. Weinheim/München

A.Böttger 1998: Gewalt und Biographie. Eine qualitative Analyse rekonstruierter Lebensgeschichten von 100 Jugendlichen. Baden-Baden

Schein

Die Scheinbedingungen werden am Anfang des Seminars mitgeteilt.



Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

Forschungsseminar

Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten und Soziale Kontrolle

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Klaus Eichner

05.691

Titel der Veranstaltung:

Beginn:

Forschungskolloquium

19.10.2004

Tag, Zeit, Ort:

Di 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 109

Teilnahmebedingungen

Bestehendes, geplantes oder eventuelles Projekt einer Abschlussarbeit (Diplom, Magister, Lehramt, Dissertation) am Schwerpunktgebiet.

Inhalt und Arbeitsform

Erarbeitung und Diskussion von examensrelevanten Gegenständen bestimmter Segmente des Schwerpunktes an Hand von Diplom-, Magister-, Abschluss- und Doktorarbeiten, sowie durch themenorientierte Sitzungen zu speziellen Soziologien und zum Wissenschaftlichen Arbeiten.

Programm, Literaturhinweise etc. sowie aktuelle Informationen zum Seminar werden im Internet abgelegt, unter:

<http://www.sozialwiss.uni-hamburg.de/soz/Eichner/informationen.html>

Schein

[Keine Angaben]

Art der Veranstaltung:

Forschungsseminar

Schwerpunkte:

Soziale Probleme, Abweichendes
Verhalten und Soziale Kontrolle

DozentIn:

Peter Runde

Nummer der Veranstaltung:

05.692

Titel der Veranstaltung:

Forschungskolloquium

Beginn:

20.10.2004

Tag, Zeit, Ort:

**Mi 12 - 14 Uhr, Sedanstraße 19,
III. OG, Raum 307**

Teilnahmebedingungen

Nur mit persönlicher Einladung.

Inhalt und Arbeitsform

Aktuelle Forschungsschwerpunkte sowie Dissertationen und Diplomarbeiten werden vorgestellt und diskutiert.

Schein

[Keine Angaben]



Art der Veranstaltung:

-

Schwerpunkte:

Sozialstrukturanalyse

DozentIn:

Birgit Pfau Effinger

Nummer der Veranstaltung:

-

Titel der Veranstaltung:

-

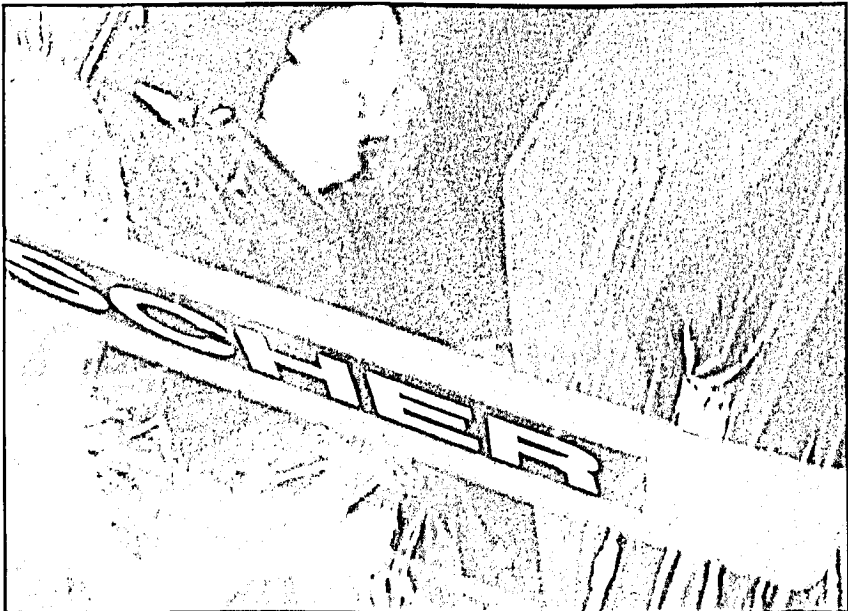
Beginn:

-

Tag, Zeit, Ort:

-

Wegen eines Forschungsfreisemesters bietet Frau Prof. Birgit Pfau-Effinger keine Lehrveranstaltungen an.



Art der Veranstaltung:	Proseminar
Schwerpunkte:	Sozialstrukturanalyse
DozentIn:	Ursula Dallinger
Nummer der Veranstaltung:	05.705
Titel der Veranstaltung:	Einführung in die Sozialstrukturanalyse
Beginn:	27.10.2004
Tag, Zeit, Ort:	Mi 10 - 12 Uhr, VMP 5, Raum 0077

Inhalt und Arbeitsform

Soziale Ungleichheit ist ein wesentliches Strukturmerkmal der modernen Gesellschaft trotz eines ausgebauten Wohlfahrtsstaates und der angenommenen Individualisierung. Das Seminar besteht aus drei Teilen mit thematisch verschiedenen Schwerpunkten:

- a) die Beschreibung der Ungleichheitsstrukturen in Deutschland in verschiedenen Bereichen (Ungleichheit bei Bildung, Einkommen, Geschlecht) und internationaler Vergleich der Ungleichheitsstrukturen.
- b) Wahrgenommene Ungleichheit im Lichte von Gerechtigkeitsprinzipien.
- c) Konzepte der Erklärung von Ungleichheit. Beschreibung der Ungleichheit als Schichten, Milieus, Lebensstile u.a.

Literatur

Eine Liste mit der relevanten Literatur wird am Anfang des Semesters verteilt.

Schein

Voraussetzung für den Erwerb eines Scheines ist regelmäßige Teilnahme, Präsentation eines Textes und Anfertigen einer Hausarbeit.



Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

Projektseminar

Sozialstrukturanalyse /
Integrierte Methodenausbildung

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Ursula Dallinger

05.710

Titel der Veranstaltung:

Einstellungen zum Wohlfahrtsstaat

[siehe Veranstaltungs-Nr. 05.473,
Seite]

Beginn:

26.10.2004

Tag, Zeit, Ort:

Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 138 / 238

(Ab 26.10.2004 Raum 107;

ab 23.11.2004 Raum 238)

Teilnahmebedingungen

Für Studierende nach der alten Methodenausbildung: anrechenbar mit 4 SWS.

Kenntnisse im Umgang mit SPSS zwingend. Kenntnisse in quantitativer Datenanalyse vorausgesetzt.

Inhalt und Arbeitsform

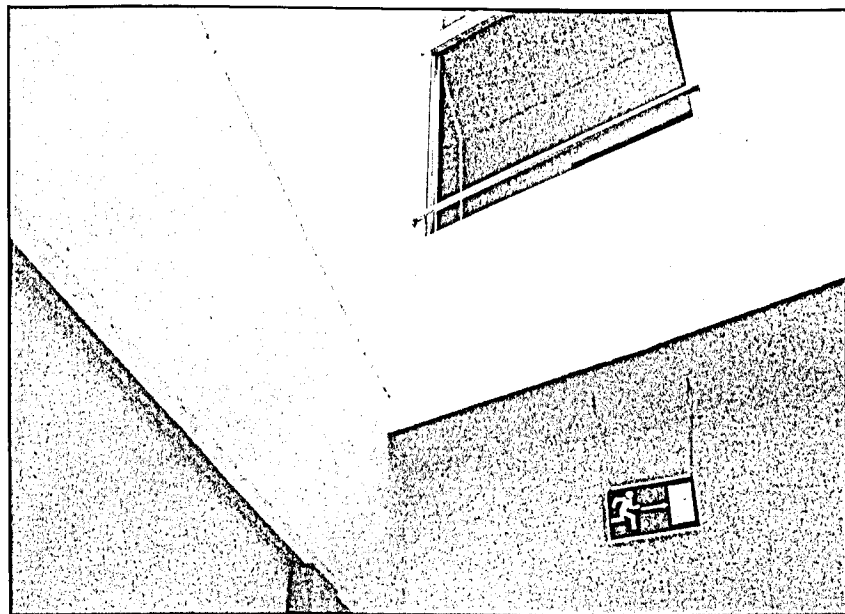
Die Frage, ob Bürger den Wohlfahrtsstaat unterstützen, ist seit der Rede von der Krise des Sozialstaats von dauerhaftem Interesse. Es erhielt neue Nahrung seit dem in den letzten Jahren die sozialwissenschaftliche Diskussion die Rolle von Institutionen bei der Regelung von Kooperation unter den Bürgern thematisierte. Wohlfahrtsstaaten greifen ein in die Verteilung der Ressourcen, die auf dem Markt entsteht, und produzieren andere Verteilungsmuster indem sie einen Bedarfsausgleich oder Risikoausgleich anstreben. Sie verteilen soziale Anrechte. Allerdings ist die Frage offen, ob diese Funktionen und Ziele auch von den Bürgern akzeptiert werden. Teilen die Bürger die Gerechtigkeits- und Solidaritätsprinzipien, die die Sozialpolitik einführt, oder weichen Bürger ab? Wie unterscheiden sich die Einstellungen in den verschiedenen sozialstaatlichen Typen in Europa? Variieren die Gerechtigkeitspräferenzen auch zwischen den Ländern?

Arbeitsformen: Arbeitsgruppen mit ca. 5-7 TeilnehmerInnen werden jeweils unterschiedliche Themen bearbeiten. Dazu gehört die Auswertung der entsprechenden Literatur, das Formulieren von Forschungsfragen und Hypothesen und die Analyse von vorhandenen Datensätzen (Allbus, ISSP, Eurobarometer).

Es handelt sich um ein zweisemestriges Projektseminar.

Schein

Anfertigen von Arbeitspapieren auf der Grundlage eigener Auswertungskonzepte und eigener Sekundär-Datenanalysen.



Art der Veranstaltung:

[noch unklar]

Schwerpunkte:

Wirtschaft und Betrieb

DozentIn:

Timm Homann

Nummer der Veranstaltung:

05.7##

Titel der Veranstaltung:

Markenmanagement

Beginn:

20.10.2004

Tag, Zeit, Ort:

Mi 18 - 20 Uhr, AP 1, [Raum: unklar]

[aktuelle Angaben im Aushang oder
unter www.fsr05.de]

Inhalt und Arbeitsform

Marken sind permanenter Bestandteil des täglichen Lebens. Manchmal scheinen sie nur unbewußt und beiläufig am Leben teilzunehmen, manchmal werden sie gezielt vom (konsumierenden) Menschen eingesetzt. Marken werden geliebt und verehrt, durch Marken erfolgen Ab- und Ausgrenzungen, manchmal wird sogar für Marken gemordet.

In all diesen Facetten sind Marken Kristallisationspartner der menschlichen Sozialität. Daraus ergibt sich die Marke als mittelbarer, bedeutender Forschungsgegenstand der Soziologie.

Ökonomisch betrachtet sind Marken in den heutigen Verdrängungsmärkten Angriffen von allen Seiten ausgesetzt. Nicht nur Wettbewerber, auch Wertschöpfungspartner und Mitarbeiter können ihre wirtschaftliche Kraftentfaltung gefährden. Deshalb wird es für jedes Unternehmen immer wichtiger, die Gestalt seiner Marke(n) so zu sichern, dass die aufgebauten Werte überall durchgesetzt werden.

In der Lehrveranstaltung werden die Bündnisprozesse in erfolgreichen Wirtschaftsbeziehungen durchleuchtet, denn Marke ist Bündnis u.a. zwischen Herstellern, Händlern, Verkäufern, Werbetreibenden und entscheidend der Kundschaft. Denn die Kundschaft als Sozialorganismus sui generis ernährt das System. Wie baut man sie auf, sichert und erhält man sie, Jahrhunderte hindurch? Auf diese Fragen vermag die Soziologie zu antworten und deshalb auch vermag sie einen so wichtigen Beitrag zur Analyse und zur Führung solcher Gestaltsysteme zu liefern. Als gedankliche Linienführungen des Seminars seien genannt:

1. Die soziologischen Grundlagen normativer Markenführung,
2. Abschöpfung und Wertschöpfung,
3. Theorie und Empirie,
4. Die Soziologie als Führungslehre.

Literatur

Alexander Deichsel, Markensoziologie, Deutscher Fachverlag, Frankfurt am Main, 2004

Manfred Schmidt, Marken im Bermuda-Dreieck, Wo Unternehmen ihr Geld versenken. Und wie sie es wieder heben können. F.A.Z.-Verlag, Frankfurt a.M., 2003

Klaus Brandmeyer, Achtung Marke, Gruner und Jahr, Hamburg, 2002

Hintergrund:

Hans Domizlaff, Die Gewinnung des öffentlichen Vertrauens, Lehrbuch der Markentechnik, Verlag Marketing Journal Hamburg, Hamburg 1992

Ferdinand Tönnies, Kritik der öffentlichen Meinung, de Gruyter, Berlin/New York 2002

Ferdinand Tönnies, Kritik der öffentlichen Meinung, de Gruyter, Berlin/New York, 2002

Alexander Deichsel, Klaus Brandmeyer, Christian Prill (Hrg.), Jahrbuch Markentechnik,

Schein

[Keine Angaben]



Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Titel der Veranstaltung:

Beginn:

Tag, Zeit, Ort:

Proseminar

Wirtschaft und Betrieb

Markus Friederici

05.756

**"Kommunikation im Netz" - über
das Befahren von Datenautobahnen**

19.10.2004

Di 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 104

Inhalt und Arbeitsform

Sowohl in der fachspezifischen Literatur als auch "im öffentlichen Raum" kursieren eine Vielzahl von Szenarien, welche Bedeutung das Internet zukünftig sowohl für den Einzelnen als auch "die Gesellschaft" einnehmen wird. Das Spektrum reicht hierbei von "mediale Kommunikation macht face-to-face-Interaktion überflüssig" bis hin zu "das Internet ist eine Alternative, kein Ersatz". Im Rahmen des Seminars werden wir uns daher zunächst mit techniksoziologischen wie auch kommunikationsspezifischen Theorien (theorien gr.=schauen) auseinandersetzen, um hinter die Kulissen zu "schauen". Im zweiten Teil des Seminars werden wir dann im Rahmen kleinerer empirischer Erhebungen aus den Theorien generierte Hypothesen mit der "sozialen Wirklichkeit" kontrastieren und möglicherweise ein Fazit formulieren können, das eben jenen "wirklichen" Verhältnissen nahe kommt.

Literatur

Ausführliche Literaturliste in der ersten Seminarsitzung.

Schein

Proseminarschein nach Referat, Hausarbeit und regelmäßiger Teilnahme.

Art der Veranstaltung:

Proseminar

Schwerpunkte:

Wirtschaft und Betrieb

DozentIn:

Birgit Kuhnert

Nummer der Veranstaltung:

05.757

Titel der Veranstaltung:

**Qualitätsmanagement im
Dienstleistungsunternehmen**

Beginn:

22.10.2004

Tag, Zeit, Ort:

Fr 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 108

Inhalt und Arbeitsform

Erfolg und Profil eines Dienstleistungsunternehmens werden zunehmend davon abhängen, welchen Service er bietet. Dabei wird es künftig nicht reichen, einzelne Qualitätsansätze wie etwa die Zertifizierung nach DIN EN ISO 900 ff. zu implementieren. Notwendig ist vielmehr die Integration solcher Ansätze zu einem ganzheitlichen Qualitätsmanagement.

Ziel der Übung ist es, einzelne Qualitätsansätze vorzustellen und gemeinsam ein Qualitätsmanagement-Profil für ein Dienstleistungsunternehmen zu erarbeiten. Hierbei sollen (z. B. anhand von Fallstudien, Rollenspielen) die Schwierigkeiten bei der Einführung aufgezeigt und Möglichkeiten zu deren Überwindung diskutiert werden.

Literatur

Kuhnert, B., Ramme, I.: So managen Sie Ihre Servicequalität. Frankfurt a. M. 1998.

Kuhnert, B.: Produktion von Dienstleistungen, in: Pepels, W. (Hrsg.), Betriebswirtschaft der Dienstleistungen, Herne/Berlin 2003, S. 44- 62.

Weitere vertiefende Literaturhinweise werden in den einzelnen Sitzungen ausgegeben.

Schein

[Keine Angaben]



Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Titel der Veranstaltung:

Beginn:

Tag, Zeit, Ort:

Übung

Wirtschaft und Betrieb

Rudolf Ehrenthal

05.761

**Praxis der Personalarbeit –
mit Betriebsbesuchen**

19.10.2004

Mo 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 107

Inhalt und Arbeitsform

Es wird ein Überblick der wichtigsten in einer Personalabteilung zu erledigenden Aufgaben gegeben. Angefangen mit der Beschreibung einer zu besetzenden Position, der Auswahl geeigneter Bewerber, der Anhörung des Betriebsrats bei der Einstellung eines neuen Mitarbeiters und der Ausfertigung eines Arbeitsvertrages. Welche Überlegungen sind bei der Gehaltsfindung anzustellen und welche Bedeutung haben dabei Tarifverträge?

Was ist bei der Führung von Mitarbeitern zu beachten und welche Möglichkeiten zur Förderung von Mitarbeitern sind im Rahmen der Personalentwicklung möglich? Welche Ziele werden durch Umstrukturierungen angestrebt, welche Auswirkungen können diese für Mitarbeiter haben und wie können diese Prozesse durch Maßnahmen der Organisationsentwicklung begleitet werden?

Schließlich werden die verschiedenen Möglichkeiten der Beendigung des Arbeitsverhältnisses betrachtet, wie z.B. die Kündigung, die Aufhebungsvereinbarung und die Bedeutung von Sozialplänen.

Es besteht die Möglichkeit zum praktischen Training von Bewerbungsgesprächen. Um die unterschiedlichen Ansätze der Unternehmen bei der Personalarbeit zu verdeutlichen, werden Besuche bei Betrieben unterschiedlicher Größe und in verschiedenen Branchen gemacht.

Literatur

Manfred Richter, Personalführung, 4. Auflage, Stuttgart 1999/2000
Hans-Christian Riekhof Hrsg., Strategien der Personalentwicklung, 3. Aufl., Wiesbaden 1992
Wolfgang Zöllner, Karl-Georg Loritz, Arbeitsrecht, 5. Aufl., München 1998

Schein

Übungsschein

Art der Veranstaltung:

Mittelseminar

Schwerpunkte:

Wirtschaft und Betrieb

DozentIn:

Petra Ahrweiler

Nummer der Veranstaltung:

05.766

Titel der Veranstaltung:

**Soziale Netzwerke, Policies
und Innovation**

Beginn:

18.10.2004

Tag, Zeit, Ort:

Mo 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 106

Teilnahmebedingungen

Abgeschlossenes Grundstudium.

Inhalt und Arbeitsform

Wissen ist der Motor moderner Gesellschaften und Innovation ihr Treibstoff. Innovation in modernen Gesellschaften ist emergentes Resultat komplexer Netzwerkdynamiken unter Beteiligung vieler unterschiedlicher Akteure (Technologieproduzierende, Firmen, Politische Akteure, User etc.). Wir wollen die Innovationsprozesse in solchen Netzwerken untersuchen, die angesichts krisenhafter Technikfolgen und wirtschaftsbedrohender Innovationsdefizite für die Gestaltbarkeit und Planbarkeit heutiger Wissensgesellschaften immer wichtiger werden. Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Beschreibungen sollen dabei durch komplexitätstheoretische Ansätze ergänzt werden. Die Verbindung beider Perspektiven erfordert neue Methoden und Instrumente: Hier wollen wir Multiagenten-Systeme (Sozialsimulation) als Ergänzung der Forschungsmethodik sowohl für quantitative als auch für qualitative Verfahren erproben.

Schein

[Keine Angaben]



Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Titel der Veranstaltung:

Mittelseminar

Wirtschaft und Betrieb

Markus Friederici

05.767

Sozialer Kitt der Gesellschaft ?

**Konzepte und Strategien zur
Verbesserung ehrenamtlichen
Engagements in freiwilligen
Vereinigungen**

Beginn:

21.10.2004

Tag, Zeit, Ort:

Do 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 104

Inhalt und Arbeitsform

Im Rahmen der Veranstaltung wollen wir der Frage nachgehen, ob freiwillige Vereinigungen die ihnen seitens politischer Institutionen zugeschriebene Funktion als "sozialer Kitt der Gesellschaft" tatsächlich erfüllen können. Zu diesem Zweck muß zunächst geklärt werden, was eine Gesellschaft "im Innersten zusammenhält", um anschließend eben jene Variablen klassifizieren zu können, die einen solchen Zusammenhalt gewährleisten können. Im Rahmen empirischer Erhebungen sollen desweiteren Modelle respektive Strategien konzipiert werden, die unterschiedliche soziale Gruppen zu freiwilligem Engagement motivieren.

Literatur

Umfangreiche Literaturliste in der ersten Sitzung.

Schein

Mittelseminarschein nach Referat, regelmäßiger Teilnahme und Hausarbeit.

Art der Veranstaltung:

Mittelseminar

Schwerpunkte:

Wirtschaft und Betrieb

DozentIn:

Thomas Hummel

Nummer der Veranstaltung:

05.768

Titel der Veranstaltung:

**Qualitätsmanagement in
Lernenden Organisationen**

Beginn:

18.10.2004

Tag, Zeit, Ort:

Mo 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 106

Inhalt und Arbeitsform

Ziel der Übung ist es - überwiegend anhand von Fallstudien/ Betriebsbesichtigung aufzuzeigen, wie und ob sich Unternehmen (insbesondere kleine und mittlere Unternehmen - KUM), die ein QM-System implementiert haben, auf diesem Wege zu einer Lernenden Organisation entwickelt bzw. weiterentwickelt haben.

Um die Studierenden aktiv in diese Themen einzubinden ist geplant kleinere Referate/Thesenpapiere zu vergeben. Darüber hinaus ist der Einsatz einer größeren Fallstudie geplant, die vor dem Hintergrund eigener Praxiserfahrungen entstanden ist.

Literatur

Literaturliste wird im Seminar bekannt gegeben.

Schein

Mittelseminarschein bei entsprechender Leistung.



Art der Veranstaltung:

Oberseminar

Schwerpunkte:

Wirtschaft und Betrieb

DozentIn:

Rolf v. Lüde /

Daniel Moldt

Nummer der Veranstaltung:

05.781

Titel der Veranstaltung:

**Dynamiken sozialer Governance am
Beispiel der Selbstorganisation von
Universitäten**

Beginn:

20.10.2004

Tag, Zeit, Ort:

Mi 8 - 10 Uhr, AP 1, Raum 245

Teilnahmebedingungen

Vordiplom, ein weiterer Mittelseminarschein.

Inhalt und Arbeitsform

Das Seminar befasst sich mit der Analyse von Selbstorganisationsprozessen in und von Universitäten. Im Mittelpunkt der Untersuchungen stehen

- 1) allgemeine Muster sozialer Selbstorganisation;
- 2) universitätsspezifische Organisationsstrukturen und Selbstorganisationsmuster;
- 3) bewusst intendierte Strukturentwicklungsmaßnahmen samt Konsequenzen, die im engeren Sinne als Governance-Prozesse bezeichnet werden können;
- 4) transintentionale Veränderungen der universitären Selbstverwaltung.

Das Seminar nähert sich den genannten Themen zum einen theoretisch - mit Hilfe eines in Entwicklung begriffenen theoretischen Modells bildungsinstitutioneller Selbstorganisationsprozesse, das insbesondere durch die Strukturationstheorie Giddens' erweitert werden soll - sowie empirisch durch Sekundäranalysen von Berichten über Strukturierungsversuche und -effekte beim Versuch der (Um)Gestaltung von Universitäten.

Literatur

Vorbereitungsliteratur (zum Schnuppern und Stöbern):

Castells, M. 2001: Universities as Dynamic Systems of Contradictory Functions. In Muller, Johan, Cloete, N. & Badat, S. (eds.) Challenges of Globalisation. South African Debates with Manuel Castells. Cape Town: Maskew Miller Longman, 206-223

Friedeburg, Ludwig v. 1997: Universitätsentwicklung in Deutschland. In: Soziologische Revue 4/96 S. 457-464

Giddens, Anthony 1984: Die Konstitution der Gesellschaft. Grundzüge einer Theorie der Strukturierung, Frankfurt/M., New York: Campus

Greshoff, Rainer / Kneer, Georg / Schimank, Uwe 2003: Die Transintentionalität des Sozialen: eine vergleichende Betrachtung klassischer und moderner Sozialtheorien. Wiesbaden: WDV.

Schimank, Uwe 1995: Politische Steuerung und Selbstregulation des Systems organisierter Forschung. In: Mayntz, Renate/ Scharpf, Fritz W. (Hg.) 1995, Gesellschaftliche Selbstregelung und politische Steuerung. Frankfurt/M./ New York: Campus, S. 101-139

Stölting, Erhard / Schimank, Uwe (Hg.) 2001: Die Krise der Universitäten. Leviathan Sonderheft 20/2001. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag

Weick, Karl E. 1976: Educational Organizations as Loosely Coupled Systems. Administrative Science Quarterly 21, pp. 1-19.

Schein

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit; Referat und Hausarbeit.



Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Titel der Veranstaltung:

Beginn:

Tag, Zeit, Ort:

Forschungsseminar

Wirtschaft und Betrieb

Klaus Heinemann

05.791

Forschungskolloquium

19.10.2004

Di 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 245

Inhalt und Arbeitsform

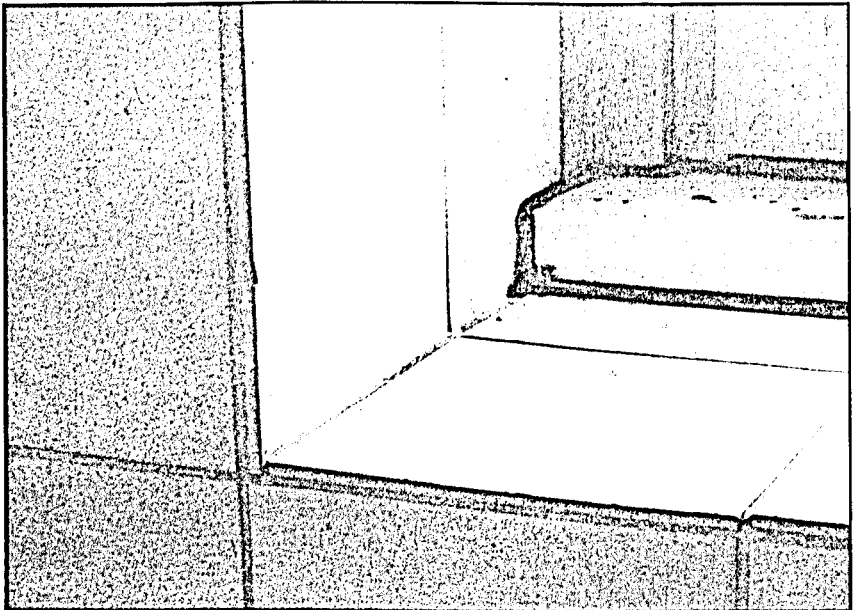
Im Kolloquium sollen Fragestellungen, Konzeptionen sowie theoretische und methodische Probleme bei geplanten und laufenden Forschungsprojekten, Diplomarbeiten und Dissertationen aus dem Schwerpunkt Wirtschaft und Betrieb behandelt werden.

Schein

[Keine Angaben]

Wirtschaft und Betrieb

SOZ



Art der Veranstaltung:	Forschungsseminar
Schwerpunkte:	Wirtschaft und Betrieb
DozentIn:	Rolf v. Lüde
Nummer der Veranstaltung:	05.792
Titel der Veranstaltung:	Forschungskolloquium
Beginn:	19.10.2004
Tag, Zeit, Ort:	Di 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 245

Teilnahmebedingungen

Diplomanden, Examenskandidaten, Doktoranden.

Inhalt und Arbeitsform

Im Kolloquium werden Fragestellungen, Konzeptionen sowie methodische und theoretische Probleme von geplanten Forschungsprojekten, Diplomarbeiten und Dissertationen aus dem Schwerpunkt Wirtschaft und Betrieb behandelt.

Hinweis: Termine für die Vorstellung der Arbeiten werden ausschließlich in der ersten Semesterwoche vergeben!

Schein

[Keine Angaben]



Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

Forschungsseminar

Methodologie und Datenverarbeitung /
Allgemeine Soziologie

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Heinz Renn

05.851

Titel der Veranstaltung:

Beginn:

Forschungskolloquium

20.10.2004

Tag, Zeit, Ort:

Mi, 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 245

Teilnahmebedingungen

Übernahme oder beabsichtigte Übernahme einer Diplom-, Master- oder Doktorarbeit unter meiner Betreuung. Interessenten werden zur zunächst unverbindlichen Teilnahme ermuntert.

Inhalt und Arbeitsform

Aus dem Teilnehmerkreis werden laufende Arbeiten in verschiedenen Durchführungsstadien (erste Planung, Zwischenbericht, Enderstellung) vorgestellt und unter methodischen und inhaltlich-soziologischen Gesichtspunkten diskutiert.

Eine Einführung in Themenfindung, Themenerarbeitung u.a. durch den Leiter des Kolloquiums ist zu Beginn der Veranstaltung vorgesehen.

Schein

[Keine Angaben]

Art der Veranstaltung:

Vorlesung

Schwerpunkte:

Methodologie und Datenverarbeitung

DozentIn:

Heinz Renn

Nummer der Veranstaltung:

05.852

Titel der Veranstaltung:

**Schließende Statistik für
Soziologen (Stat. II)**

Beginn:

20.11.2004

Tag, Zeit, Ort:

(4std.) Mi 14 - 18 Uhr, Phil C

Teilnahmebedingungen

Erfolgreicher Besuch von Statistik I (Deskriptive Statistik).

Inhalt und Arbeitsform

Grundlagen: Grundgesamtheit/ Stichprobe, Zufallsfehler/ systematische Fehler, Logik zufallskritischer Prüfverfahren, Kombinatorik, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Verteilungen (Binominal- / Normalverteilung), Konfidenzintervall, Parametrische Tests: z-Test, t-Test, F-Test, einfache Varianzanalyse, Nichtparametrische Tests, U-Test, W-Test, H-Test.

Vorlesung, Materialien, Übungsaufgaben.

Die Vorlesung wird durch fünf Tutorien begleitet.

Termine: 1 Tutorium Di 14-16 Uhr, 4 Tutorien Mi 12-14 Uhr.

Literatur

SAHNER, H: Schließende Statistik.

RENN, H: Nichtparametrische Statistik.

Kopiervorlagen in Copyteam, Grindelhof 19.

Schein

Klausurschein nach dreistündiger Klausur am

Dienstag, 25.01.2005, 14-17 Uhr, AUDIMAX I.

Keine Nachklausur! PÜNKTLICHES ERSCHEINEN ERFORDERLICH!



Art der Veranstaltung:

Schwerpunkte:

DozentIn:

Nummer der Veranstaltung:

Titel der Veranstaltung:

Beginn:

Tag, Zeit, Ort:

Übung

Methodologie und Datenverarbeitung

Alexander Preuss

05.861

Multivariate Datenanalyse

22.10.2004

Fr 8 - 10 Uhr, AP 1, Raum 245

Teilnahmebedingungen

Für Studierende nach der "alten" Ordnung für die Methodenausbildung. Beide Statistikscheine sollten vorhanden sein.

Inhalt und Arbeitsform

Das Ziel der Veranstaltung besteht darin, den Teilnehmern die Anwendungsmöglichkeiten multivariater statistischer Verfahren in Theorie und Praxis aufzuzeigen.

Folgende Verfahren (je nach Umfang eines oder mehrere) können behandelt werden:

- Multiple lineare Regression
- Hauptkomponentenanalyse (PCA) und MDS
- Diskriminanzanalyse
- Familie der Korrespondenzanalyse (Korrespondenzanalyse, Optimal Scaling, alternative Ansätze)

Die Verfahren werden in ihren Grundzügen hergeleitet und anschließend unter Verwendung geeigneter PC-Programme (MS-Excel, Matlab oder SPSS) umgesetzt und auf soziologisch bzw. marktforscherisch relevante Beispiele angewendet. Neben der Herleitung dieser Verfahren ist deren Interpretation und praktische Anwendung von zentraler Bedeutung für diese Veranstaltung.

Um die Verfahren zu verstehen, sind Grundkenntnisse der linearen Algebra von Vorteil, aber keine zwingende Bedingung zur Teilnahme an dieser Veranstaltung. Bei Bedarf kann in den ersten Wochen eine kurze Einführung in die lineare Algebra durchgeführt werden.

Literatur

Es werden Skripten zu den behandelten Themen ausgegeben; ergänzende Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Schein

Anrechenbarer Schein für Methodenausbildung mit 2 SWS.

Art der Veranstaltung:

Oberseminar

Schwerpunkte:

Methodologie und Datenverarbeitung /
Integrierte Methodenausbildung

DozentIn:

Sonja Drobnic

Nummer der Veranstaltung:

05.862

Titel der Veranstaltung:

**Longitudinal Research Methods:
Event History Analysis**

[siehe Veranstaltungs-Nr. 05.471,
Seite]

Beginn:

19.10.2004

Tag, Zeit, Ort:

**(4std.) Di 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 107
+ 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 238
(Cip-Pool)**

Teilnahmebedingungen

Studierende der Soziologie und der Politologie im Hauptfach, Abschluss
Diplom oder Magister im Rahmen der Integrierten Methodenausbildung.

Familiarity with PCs as well as basic statistical theory and social science
methodology is assumed. Experience with any other statistical package
is helpful but not required.

Inhalt und Arbeitsform

Many features of human behavior are described naturally in terms of
streams of events experienced by individuals (groups, organizations,
states, ...) or in terms of individuals who occasionally move between
various life statuses. Job careers, spells of unemployment, marriage
timing, sickness histories, social and geographic mobility, survival
chances of business organizations, changes in political systems, and
many other phenomena are of this nature. Also, science theories are
increasingly focused on change processes and temporal aspects of
social phenomena, yet the vast majority of empirical research focuses
on static relationships, i.e. in one point in time. This situation has been
changing recently, as more and more social scientist collect event his-
tory data and apply statistical techniques appropriate to study the
dynamics of social phenomena. The common trait of event history data
and longitudinal research is that the unit of study is observed or mea-
sured at more than one point in time, possibly repeatedly, and that it
develops over time.



This course is designed to introduce students to statistical techniques appropriate for time-dependent outcomes, i.e. regression analysis for duration data or event history analysis. The advantage of event history approach is - in particular - that censored cases can be taken into account and the effects of time-varying covariates can be estimated in the analysis. A large part of this course will consist of working through applied examples using TDA (Transition Data Analysis) software applications.

DIESE LEHRVERANSTALTUNG WIRD IN ENGLISCHER SPRACHE ABGEHALTEN.

Literatur

Blossfeld, Hans-Peter and Götz Rohwer (2002): Techniques of Event History Modeling. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum.

Schein

[Keine Angaben]

Art der Veranstaltung:

Mittelseminar

Schwerpunkte:

Methodologie und Datenverarbeitung

DozentIn:

Roland Verwiebe

Nummer der Veranstaltung:

05.871

Titel der Veranstaltung:

Qualitative Sozialforschung

Beginn:

18.10.2004

Tag, Zeit, Ort:

Mo, 10 - 12 Uhr, VMP 5, Raum 0077

Inhalt und Arbeitsform

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Überblick über die wichtigsten Verfahren zur Erhebung und Interpretation von Daten sowie zur Absicherung und Darstellung von Ergebnissen im Bereich der qualitativen Sozialforschung gegeben. Es werden die Besonderheiten der Fragestellungen und des Forschungsprozesses der qualitativen Forschung diskutiert und verschiedene theoretische Positionen erläutert, z.B. symbolischer Interaktionismus, Ethnomethodologie, strukturalistische Modelle. Gleichmaßen wird auf die methodische Vorgehensweise im Forschungsprozess eingegangen, d.h. es werden verschiedene Typen qualitativer Interviews, Gruppendiskussion, Beobachtungsverfahren, Fallanalyse, Inhaltsanalyse etc. behandelt.

Literatur

- Diekmann, A. (2002): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Flick, U. [Hg.] (2003): Qualitative Forschung: ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Friedrichs, J. (1990): Methoden empirischer Sozialforschung. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Lamnek, S. (1995): Qualitative Sozialforschung. Band 1 und 2. Weinheim: Beltz.
- Heinze, T. (2001): Qualitative Sozialforschung. München: Oldenbourg.
- Ragin, C. (1992) (Hg.): What is a case?: exploring the foundations of social inquiry. Cambridge: Cambridge University Press.
- Ragin, C. (1989): The comparative method: moving beyond qualitative and quantitative strategies. Berkeley: University of California Press.
- Schnell, R. et al. (1999): Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg.
- Strauss, A. (1994): Grundlagen qualitativer Sozialforschung. München: UTB.

Schein

[Keine Angaben]



Sonstige Lehrveranstaltungen

- Alumni-Verein Hamburger Soziologinnen und Soziologen e. V.
- IZHD - Interdisziplinäres Zentrum für Hochschuldidaktik
- IFSH - "Master of Peace and Security Studies"

Veranstalter:	Alumni-Verein Hamburger Soziologinnen und Soziologen e. V.
Art der Veranstaltung:	Übung
Titel der Veranstaltung:	Soziologie und Beruf
DozentInnen:	Christian Struck / Frank Leptien / Oliver Hansen / Ernst-Oliver Schulte
Zeit und Ort:	Mo, 18 - 20 Uhr, AP 1 voraussichtlich Raum 108 Achtung: Nur in der ersten Semesterhälfte (01.11.-13.12.04)

Zeitplan

- | | |
|--------------|---------------------------------|
| Termin: | 01.11.2004 |
| Thema: | Einführung in das Seminar |
| DozentInnen: | Frank Leptien und Oliver Hansen |
- Einführung in das Thema
 - Abgrenzung zu den Schwerpunkten der anderen Semester
 - Überblick über den Inhalt und Ablauf der Veranstaltungen im Rahmen der Übung
 - Vorstellung des ALUMNI-Vereins
- | | |
|--------------|---|
| Termin: | 08.11.2004 |
| Thema: | Arbeitsmarkt für Soziologen I: Bestandsaufnahme |
| DozentInnen: | Oliver Schulte |
- Bestandsaufnahme des Arbeitsmarktes für Soziologen
 - Erörterung von Berufsaussichten
- | | |
|--------------|--|
| Termin: | 15.11.2004 |
| Thema: | Arbeitsmarktchancen für Soziologen: Praktika |
| DozentInnen: | Dr. Pamela Kerschke-Risch
(Praktikumsbeauftragte am FB05) |
- Bedeutung von Praktika für die Arbeitsmarktchancen
 - Wege zum richtigen Praktikum
 - Das Praktikumsbüro am FB05

Termin: 22.11.2004

Thema: Arbeitsmarktchancen für Soziologen:
Berufsvorbereitung und Zusatzqualifikationen

DozentInnen: Peter Kruse (Hochschulteam Arbeitsamt Hamburg)

- Berufsorientiertes Studieren
- Sinnvolle Zusatzqualifikationen während und nach dem Studium
- Die Bedeutung von Soft Skills für Berufseinstieg und Berufspraxis
- Überblick über die wichtigsten Soft Skills

Termin: 29.11.2004

Thema: Prekärer Berufseinstieg

DozentInnen: Oliver Schulte

- Scheinselbstständigkeit
- Freiberufler
- Werkverträge
- Befristete Arbeitsverträge

Termin: 06.12.2004

Thema: Als Soziologe selbstständig werden?

DozentInnen: Annett Nack und andere

- Erfahrungsaustausch mit selbständigen Soziologen

Termin: 13.12.2004

Thema: Arbeitsmarkt für Soziologen II: Trends & Prognosen

DozentInnen: Frank Leptien, Oliver Hansen und Oliver Schulte (?)

- Trends und Entwicklungen der Arbeitsgesellschaft
- Neue Leitbilder: Patchwork-Karrieren, Life-long-learning, Arbeitskraftunternehmer
- Auswirkungen auf die Arbeitsmarktchancen für Soziologen

Termin: Im Frühjahr 2005

Thema: OE für die Examensphase

DozentInnen: Prof. Klaus Eichner

- Prüfungsvorbereitung
- Prüfungsordnung

Veranstalterin:	Dr. Irmtraut Gensewich, Interdisziplinäres Zentrum für Hochschuldidaktik - IZHD
Veranstaltungsnummer:	00.030
Art der Veranstaltung:	Seminar
Titel der Veranstaltung:	Wissenschaftliche Abschlussarbeiten: Probleme der Bearbeitung und Strategien der Bewältigung Für Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften
Zeit und Ort:	2std. im Block nach Vereinbarung (Termine siehe unten); IZHD, Vogt-Kölln-Straße 30, Haus E, Raum 111
Erste Sitzung:	Mi 27.10.2004, 10.00 - 12.00 Uhr Sedanstr.19, Raum 233

Weitere Termine

- Mi 17.11.2004
 - Mi 01.12.2004
 - Mi 12.01.2005
 - Mi 02.02.2004
- jeweils 10 - 16 Uhr

Inhalt und Arbeitsform

Die Anfertigung wissenschaftlicher Abschlußarbeiten (Magister, Staatsexamen, Diplom, Dissertation) ist durch mehrere Problemfelder gekennzeichnet: inhaltliche (fachspezifische), methodische, formal-technische Schwierigkeiten sowie psychisch-soziale und phasenspezifische Probleme können den Arbeitsprozess erheblich erschweren und den erfolgreichen Abschluss einer Arbeit in Frage stellen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung sollen die individuellen Erfahrungen und Schwierigkeiten der TeilnehmerInnen stehen und im Zusammenhang damit praxisnahe Problemlösungen erarbeitet werden. Die "Einsamkeit der Schreibenden" soll dadurch aufgebrochen und Strategien gemeinsam entwickelt werden.

Lehrveranstaltungen im Rahmen des postgradualen Studiengangs
"Master of Peace and Security Studies"
Wintersemester 2004

**Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik
an der Universität Hamburg (IFSH)**

Falkenstein 1
22587 Hamburg

Telefon: +49 (040) 866 0770

Fax: +49 (040) 866 3615

Homepage: www.ifsh.de

Studiengangsbezeichnung: Postgraduiertenstudiengang M.P.S.:
Hochschulgrad: Master of Peace and Security Studies
(M.P.S.)
Studiendauer: 1 Jahr / 2 Semester,
Beginn jeweils zum Wintersemester
Leiter des Studiengangs: Prof. Dr. Dr. Hans J. Gießmann
Akademische Koordinatorin: Dr. Patricia Schneider
(schneider@ifsh.de)

Die gültigen Termine der angegebenen Lehrveranstaltungen und das vollständige Vorlesungsverzeichnis erfahren Sie ab Ende September unter <http://www.ifsh.de/studium/masterdetails.php>.

Eine Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen können Sie als Nicht-MPSler, bitte mit Begründung direkt beim/bei der Dozenten/in, beantragen.

[Aufgrund des Umfangs dieses Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses konnten wir nur die Basisdaten, nicht aber die Kommentierungen zu den Veranstaltungen des "Master of Peace and Security Studies" in diese Veröffentlichung aufnehmen. Bitte schaut bei Interesse unter oben angegebener Internetadresse nach ausführlicheren Informationen. Euer FSR.]

Art der Veranstaltung: Blocklehrveranstaltung
Veranstaltungsnummer: BLV
DozentInnen: **Dipl. Päd. Werner Fleischer**
email: w.fleischer@ihrcoach.com
Telefon: 04105 / 66 80 52
Sprechstunde: n. V.
Titel: **Grundlagen erfolgreicher
Konfliktmoderation - Ein survival-kit
zur Anwendung als Moderator in
komplexen Konfliktsituationen**

Art der Veranstaltung: Blocklehrveranstaltung
Veranstaltungsnummer: BLV
DozentInnen: **PD Hans-Joachim Heintze**
email: hans-joachim.heintze@rub.de
Telefon: 0234 322 7933
Sprechstunde: n. V.
Titel: **Durchsetzung des
Humanitären Völkerrecht**

Art der Veranstaltung: Blocklehrveranstaltung
Veranstaltungsnummer: BLV
DozentInnen: **Dipl.-Soz. Bernt Berger**
email: Berger.IFSH@web.de
Telefon: 040/ 866077-55
Titel: **Außen- und Sicherheitspolitik der
asiatisch-pazifischen Region**

Art der Veranstaltung: Blocklehrveranstaltung
Veranstaltungsnummer: BLV
DozentInnen: **Dr. Anna Kreikemeyer**
email: Annakreikemeyer@gmx.de
Telefon: 040/ 866077-67
Titel: **Wissenschaftliches Schreiben**
Beginn: 18.11.2004
Zeit und Ort: Fr. 18.11., 13.30-15.30
weitere Termine (2-4) nach
Vereinbarung, IFSH

Art der Veranstaltung: Blocklehrveranstaltung
Veranstaltungsnummer: BLV
DozentInnen: **Dr. Hubertus Adam**
email: Adam@uke.uni-hamburg.de
Telefon: 42803-2633
Titel: **Kinder im Krieg,
Aspekte von Trauma und Versöhnung**
Beginn: 18.11.2004
Zeit und Ort: Fr. 18.11., 10.00 bis 12.00

Art der Veranstaltung: Blocklehrveranstaltung
Veranstaltungsnummer: BLV
DozentInnen: **Prof. Dr. Dr. Reinhard Meyers**
email: meyersr@uni-muenster.de
Telefon: 0251 / 83-2 99 44
Titel: **Theoriedesiderata der Friedens- und
Konfliktforschung mit Blick auf die
neuen sicherheitspolitischen
Herausforderungen**
Zeit und Ort: 18.11. 14.00-16.00, IFSH

Art der Veranstaltung: Blocklehrveranstaltung
 Veranstaltungsnummer: BLV
DozentInnen: **M.A. rer. soc. Stefan Braun**
 email: s.braun@projekthochvier.de
 Telefon: 07071/940963
 Sprechstunde: n.V.
Titel: **Rhetorik und Präsentationstechniken**
 Zeit und Ort: Do, 21.10. und Fr, 22.10.2004 je
 ganztägig 8 UE ODER Sa, 23.10. und
 So, 24.10.2004 je ganztägig 8 UE, IFSH

Art der Veranstaltung: Blocklehrveranstaltung
 Veranstaltungsnummer: BLV12
DozentInnen: **Prof. Dr. Berthold Meyer**
 email: meyer@hsfk.de
 Telefon: 069/ 959 104 0
Titel: **Gradualismus in Theorie und Praxis**

Art der Veranstaltung: Blocklehrveranstaltung
 Veranstaltungsnummer: BLV13
DozentInnen: **Dr. Andrea Berg**
 email: andrea_berg@yahoo.de
 Telefon: 040/ 866077-62
Titel: **Jenseits von Demokratie -
 Transformationsprobleme in
 Zentralasien**
 Zeit und Ort: Do/Fr, 9./10. Dezember 2004,
 Do: 14.00-18.00, Fr: 09.00-12.00, IFSH

Art der Veranstaltung: Blocklehrveranstaltung
Veranstaltungsnummer: BLV15
DozentInnen: **Prof. Dr. Joachim Betz**
email: betz@duei.de
Telefon: 040/ 428 34- 593
Titel: **Neue Kriege in der Dritten Welt?**

Art der Veranstaltung: Blocklehrveranstaltung
Veranstaltungsnummer: BLV16
DozentInnen: **Dr. Corinna Hauswedell**
email: ch@bicc.de
Telefon: 0228-911960
Titel: **Konfliktdynamik - Friedensabkommen
- Konsolidierung?
Chancen und Grenzen
internationaler Konflikteinhegung
am Beispiel Nordirlands**

Art der Veranstaltung: Blocklehrveranstaltung
Veranstaltungsnummer: BLV41
DozentInnen: **Dr. Oliver Wolleh**
email: oliverwolleh@web.de
Telefon: 030/ 844 154-0
Titel: **Dialogprozesse in ethnopolitischen
Konflikten. Eine Einführung mit
praktischen Übungen**

Zeit und Ort: IFSH

Art der Veranstaltung: Blocklehrveranstaltung
 Veranstaltungsnummer: BLV43
DozentInnen: **M.A. Sabine Klotz**
 email: sabine.klotz@fest-heidelberg.de
 Telefon: 06221 / 912233 oder 912240
 Sprechstunde: n. V.
Titel: **Zivile Konfliktbearbeitung**

Art der Veranstaltung: Blocklehrveranstaltung
 Veranstaltungsnummer: BLV51
DozentInnen: **Dr. habil. Michael Brzoska**
 email: mb@bicc.de
 Telefon: 0228/ 911 960 0
 Sprechstunde: n.V.
Titel: **Zentrale Themen der Ökonomie
 des Friedens und der Konflikte**
 Zeit und Ort: IFSH

Art der Veranstaltung: Ergänzungsseminar
 Veranstaltungsnummer: ES13
DozentInnen: **Dr. Eckard Bolsinger**
 email: bolsinger@hausrissen.org
 Telefon: 040/ 819 07-0
Dipl.-Pol. Ricarda Steinbach
 email: steinbach@hausrissen.org
 Telefon: 040/ 819 07-0
Titel: **Kontinuität und Wandel in den
 internationalen Sicherheitsstrukturen**
 Zeit und Ort: Haus Rissen

Art der Veranstaltung: Forschungs-Kolloquium
Veranstaltungsnummer: FK-1
DozentInnen: **Dr. Hans-Georg Ehrhart**
email: Ehrhart@public.uni-hamburg.de
Telefon: 040/ 866077-41
Sprechstunde: Mi, 16.00 oder nach Vereinbarung
Titel: **Forschungskolloquium**
Zeit und Ort: Mi, 15.00 - 16.00, IFSH

Art der Veranstaltung: Vertiefungsseminar
Veranstaltungsnummer: HWP-VS
DozentInnen: **Philip Wahnschaffe**
Titel: **Europäische
Entwicklungszusammenarbeit**

Art der Veranstaltung: Vertiefungsseminar
Veranstaltungsnummer: HWP-VS
DozentInnen: **Dipl. Pol. Kerstin Seifer**
email: seiferk@hwp-hamburg.de
Telefon: (+)49-(0)40-42838-7144
Titel: **Migration, Flucht, Asyl**
Zeit und Ort: 19.11.04 16.15 - 19.00;
07.01.05 16.15 - 19.00;
08.01.05 09.15 - 17.30;
14.01.05 16.15 - 19.00;
15.01.05 09.15 - 16.30

Art der Veranstaltung: Vertiefungsseminar
Veranstaltungsnummer: HWP-VS
DozentInnen: **Andreas Hieronymus**
email: office@imir.de
Telefon: 040/4305396
Titel: **Rassismus in Europa**

Art der Veranstaltung: Vertiefungsseminar
Veranstaltungsnummer: HWP-VS
DozentInnen: **Mückenberger**
Titel: **Globalization and European Governance**

Art der Veranstaltung: Intensivkurs
Veranstaltungsnummer: IK
DozentInnen: **Verschiedene DozentInnen**
Titel: **Intensivkurs: Medien und Krieg**
Zeit und Ort: Mo, 02. Februar 2004 -
Fr, 06. Februar 2004, 10.00 - 16.00

Art der Veranstaltung: Vorlesung
Veranstaltungsnummer: OE-VO
DozentInnen: **Prof. Dr. Hans J. Gießmann**
email: giessmann@ifsh.de
Telefon: 040/866077-0
Sprechstunde: n.V.
Titel: **Einführung in die Friedensforschung**

Art der Veranstaltung: Tutorium
Veranstaltungsnummer: ÜBG
DozentInnen: **M.A. Bernhard Rinke**
email: rinkeb@uni-muenster.de
Telefon: 86 60 77 65
Sprechstunde: nach der Veranstaltung
M.A. Friederike Gräper
email: fgraeper@gmx.de
Telefon: 86 60 77 64
Sprechstunde: nach der Veranstaltung
Dipl. Pol. Regina Heller
email: regina_heller@web.de
Telefon: 86 60 77 64
Sprechstunde: nach der Veranstaltung
M.A. Heiko Fürst
email: heikofuerst@yahoo.de
Telefon: 86 60 77 65
Sprechstunde: n. V.
M.A. Katrin Simhandl
email: katrin.simhandl@gmx.de
Telefon: 86 60 77 64
Sprechstunde: nach der Veranstaltung
Titel: **Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten**
Zeit und Ort: IFSH

Art der Veranstaltung: Vorlesung
 Veranstaltungsnummer: VO
DozentInnen: **Prof. Dr. Frank Golczewski**
 email: frank.golczewski@uni-hamburg.de
 Telefon: 040/42838-3582
Titel: **Geschichte Russlands/der Sowjetunion im 20. Jahrhundert**
 Beginn: 25.10.2004, Uni Hamburg
Zeit und Ort: **2st. Mo 14-16 Phil B**

Art der Veranstaltung: Vorlesung
 Veranstaltungsnummer: VO
DozentInnen: **Dr. Wolfgang Zellner**
 email: zellner@public.uni-hamburg.de
 Telefon: 040/866 0 77 63/-0
Dr. Jan van Aken
 email: van.aken@sunshine-project.de
 Telefon: 040-43188001
Prof. Dr. Hartwig Spitzer
 email: hartwig.spitzer@desy.de
 Telefon: 040/ 899 823 13
Dr. Hubertus Adam
 email: Adam@uke.uni-hamburg.de
 Telefon: 42803-2633
Prof. Dr. Christiane Floyd
 email: Floyd@informatik.uni-hamburg.de
 Telefon: 42883-2415
Titel: **Mensch.Macht.Frieden - Ursachen, Austragung und Ueberwindung von Krieg**
 Zeit und Ort: Do., 18.15 - 20.00, 21.10.04 bis 3.2.05, Uni Hamburg

Art der Veranstaltung: Vorlesung
Veranstaltungsnummer: VO
DozentInnen: **Prof. Dr. Cord Jakobeit**
email: cord.jakobeit@uni-hamburg.de
Telefon: 040/42838-3105
Titel: **Krieg, Frieden und
Konfliktbearbeitung**
Beginn: 21.10.2004
Zeit und Ort: Erster Termin Do 12-14, ESA 1W, R 221,
dann Di 14.00 - 16.00 (R. 207),
Uni Hamburg

Art der Veranstaltung: Vorlesung
Veranstaltungsnummer: VO
DozentInnen: **Prof. Dr. Gerhard Beestermöller**
email: beestermoeller@ithf.de
Telefon: 040/ 670 859-21
Titel: **Friedensethik**

Art der Veranstaltung: Vorlesung
Veranstaltungsnummer: VO11
DozentInnen: **Prof. Dr. Hans J. Gießmann**
email: giessmann@ifsh.de
Telefon: 040/866077-0
Sprechstunde: n.V.
Titel: **Einführung in die Sicherheitspolitik**
Zeit und Ort: Mittwoch 8-12 14 täglich im Wechsel mit
HGE, (HGE fängt an), IFSH

Art der Veranstaltung: Vorlesung
Veranstaltungsnummer: VO31
DozentInnen: **Dr. rer. nat. Götz Neuneck**
email: neuneck@public.uni-hamburg.de
Telefon: 040/ 866077-21
Prof. Dr. Leonie Dreschler-Fischer
email: dreschler@informatik.uni-hamburg.de
Telefon: 040/42883-2452
Dr. Jan van Aken
email: van.aken@sunshine-project.de
Telefon: 040-43188001
Prof. Dr. Hartwig Spitzer
email: hartwig.spitzer@desy.de
Telefon: 040/ 899 823 13
Titel: **Naturwissenschaftliche Beiträge zur Friedensforschung**
Beginn: 19.10.2004
Zeit und Ort: Di., 16.15 - 17.45, Uni HH FB Physik

Art der Veranstaltung: Vorlesung
Veranstaltungsnummer: VO51
DozentInnen: **Dr. Andreas Polkowski**
email: polkowski@hwwa.de
Telefon: 040/42834-290
Sprechstunde: n. V.
Titel: **Transformation von der Plan- zur Marktwirtschaft in ausgewählten mittel- und osteuropäischen Ländern**
Zeit und Ort: Di, 10.15 - 11.45 (14-tägig), HWWA

Art der Veranstaltung: Vertiefungsseminar
Veranstaltungsnummer: VS
DozentInnen: **Dr. Margret Johannsen**
email: johannsen@ifsh.de
Telefon: 040/ 866 077-43
Sprechstunde: n.V.
Titel: **Der Nahostkonflikt in den Internationalen Beziehungen**
Zeit und Ort: 14-tägig, IFSH

Art der Veranstaltung: Vertiefungsseminar
Veranstaltungsnummer: VS
DozentInnen: **Prof. Dr. Thomas Bruha**
email: t-bruha@europa-kolleg-hamburg.de
Telefon: 040/42838-4604
Titel: **Folter und Recht**
Beginn: 04.02.2005
Zeit und Ort: 4. und 5. Februar 2005 in Ratzeburg

Art der Veranstaltung: Vertiefungsseminar
Veranstaltungsnummer: VS
DozentInnen: **PD. Dr. Stephan Albrecht**
email: fb5a010@botanik.uni-hamburg.de
Titel: **Konfliktfelder des 21. Jahrhunderts: Wasser und Nutzpflanzen**
Zeit und Ort: Uni-HH (BIOGUM)

Art der Veranstaltung: Vertiefungsseminar
Veranstaltungsnummer: VS
DozentInnen: **Dipl.-Soz. Wiss. Christian Mölling**
email: moelling.ifsh@web.de
Telefon: 040/ 866077-70
Titel: **Theorie und Praxis der Sicherheitspolitik**

Art der Veranstaltung: Vertiefungsseminar
Veranstaltungsnummer: VS
DozentInnen: **OTL.i.G. Dr. Jürgen Groß**
email: gross@ifsh.de
Telefon: 040/ 866077-54
Sprechstunde: n. V.
Titel: **Probleme militärischer Macht**

Art der Veranstaltung: Vertiefungsseminar
Veranstaltungsnummer: VS
DozentInnen: **Dipl.-Soz. Bernt Berger**
email: Berger.IFSH@web.de
Telefon: 040/ 866077-55
Titel: **Akteure, Strukturen, Themen und Internationale Politik**
Zeit und Ort: IFSH

Art der Veranstaltung: Vertiefungsseminar
Veranstaltungsnummer: VS
DozentInnen: **Dr. Christoph Weller**
email: weller@uni-duisburg.de
Telefon: 0203 / 379-4316
Sprechstunde: in den Pausen der Veranstaltung
Titel: **Zivile Krisenprävention in der deutschen Außenpolitik**

Art der Veranstaltung: Ergänzungsseminar
Veranstaltungsnummer: VS
DozentInnen: **Dr. habil. Rudolf Hamann**
email: rudolf_hamann@web.de
Telefon: 040-86676530
Titel: **Neue Kriege - altes Krisenmanagement**
Beginn: 18.10.2004
Zeit und Ort: ab Mo. 18.10., 09.00 - 12.30 (14-tägig), IFSH

Art der Veranstaltung: Vertiefungsseminar
Veranstaltungsnummer: VS11
DozentInnen: **Dr. Hans-Georg Ehrhart**
email: Ehrhart@public.uni-hamburg.de
Telefon: 040/ 866077-41
Sprechstunde: Mi, 16.00 oder nach Vereinbarung
Titel: **Die Sicherheitspolitik der EU im Werden**
Beginn: 20.10.2004
Zeit und Ort: Mi, 20.10., (14-tägig), 9:00-12:00, IFSH

Art der Veranstaltung: Vertiefungsseminar
 Veranstaltungsnummer: VS12
DozentInnen: **Dr. Wolfgang Zellner**
 email: zellner@public.uni-hamburg.de
 Telefon: 040/866 0 77 63/-0
Titel: **Europäische Sicherheitspolitik: OSZE**
 Zeit und Ort: Montags, IFSH

Art der Veranstaltung: Vertiefungsseminar
 Veranstaltungsnummer: VS21
DozentInnen: **Dr. Erwin Müller**
 email: schneider@ifsh.de
 Telefon: 040/ 866077-22
Dr. Patricia Schneider
 email: schneider@ifsh.de
 Telefon: 040/ 866 077-20
Titel: **Frieden durch Recht**
 Zeit und Ort: Mittwoch Nachmittags, 14-tägig, IFSH

Art der Veranstaltung: Vertiefungsseminar
 Veranstaltungsnummer: VS43a
DozentInnen: **Dr. Patricia Schneider**
 email: schneider@ifsh.de
 Telefon: 040/ 866 077-20
Dipl. Päd. Stefanie Seewald
 email: Stefanie.Seewald@uni-lueneburg.de
 Telefon: 04131-864973
Titel: **Akademisches Netzwerk
 Südosteuropa (I):
 "Interkulturelle Kommunikation"**
 Zeit und Ort: 1. Teil, 28./29.10.2004, IFSH

Art der Veranstaltung: Vertiefungsseminar
Veranstaltungsnummer: VS43b
DozentInnen: **Dr. Patricia Schneider**
email: schneider@ifsh.de
Telefon: 040/ 866 077-20
Titel: **Akademisches Netzwerk
Südosteuropa (II):
"Gesellschaftliche Transformations-
prozesse in Serbien-Montenegro"**
Zeit und Ort: 2. Teil, 25.-28.11.2004 (Do-So)

Art der Veranstaltung: Vertiefungsseminar
Veranstaltungsnummer: VS13a
DozentInnen: **Dipl.-Pol. Ricarda Steinbach**
email: steinbach@hausrissen.org
Telefon: 040/ 819 07-0
Titel: **Kontinuität und Wandel in den
internationalen Sicherheitsstrukturen**
Zeit und Ort: Mo 14.00 - 17.00 (14-tägig), Haus Rissen

Art der Veranstaltung: Vertiefungsseminar
Veranstaltungsnummer: VS13b
DozentInnen: **Dr. Eckard Bolsinger**
email: bolsinger@hausrissen.org
Telefon: 040/ 819 07-0
Titel: **Macht und Wohlstand im globalen
Zeitalter - Eine Einführung in die
Internationale Politische Ökonomie**
Zeit und Ort: Mo, 14.00-17.00 (14-tägig) [ginge auch
an jedem anderen Wochentag, außer
Freitag], Haus Rissen

Art der Veranstaltung: Vertiefungsseminar
Veranstaltungsnummer: VS31
DozentInnen: **Dr. rer. nat. Götz Neuneck**
email: neuneck@public.uni-hamburg.de
Telefon: 040/ 866077-21
Prof. Dr. Leonie Dreschler-Fischer
email: dreschler@informatik.uni-hamburg.de
Telefon: 040/42883-2452
Dr. rer. nat. Dieter Engels
email: dengels@hs.uni-hamburg.de
Telefon: 42891-4136
Dr. Stefan Kettemann
email: kettemann@physnet.uni-hamburg.de
Telefon: 42838-2437
Prof. Dr. Hartwig Spitzer
email: hartwig.spitzer@desy.de
Telefon: 040/ 8998 2313
Dr. Michael Rübhausen
email: ruebhausen@physnet.uni-hamburg.de
Telefon: 42838-2688
Titel: **Verletzlichkeit von
Industriegesellschaften und
Zukunftstechnologien:
Beiträge aus der Informatik, Physik
und Friedensforschung**
Beginn: 19.10.2004
Zeit und Ort: Di, 14.15 - 15.45, Uni HH FB Physik,
Raum 365



»Von den diversen Einführungsreihen ist die aus dem Hause Junius besonders zu loben.« Frankfurter Allgemeine Zeitung

Theodor W. Adorno

Auguste Comte

Arnold Gehlen

Jacques Lacan

Heinrich Plessner

Paul Tillich

Feministische Theorien

VIDEOFILME

Carl Schmitt

Gottfried Wilhelm Leibniz

Christen Thomas

Gerda Nagel

Karl Faulstich

Gerhard Wenz

Regina Becker-Schmidt

Zur Ethik des Adorno

Hans Albert

Henri Kimmence

Peter Matussek

Emmanuel Lévinas

Jean-Marie Guyot

Michael Freidrich

Grundgedenke der Ethik

Paul Feyerabend

Ernst Cassirer

René Descartes

Jürgen Habermas

Werner Jung

Paul Ricœur

Eric Voegelin

Hermeutik

Hans-Georg Gadamer

Karl-Otto Apel

John Dewey

Nicolas Hartmann

Claude Lévi-Strauss

Jean-Jacques Rousseau

Michael Walzer

Stadtkritik

Martin Heidegger

Hannah Arendt

Wilhelm Dilthey

Carl M. C. G. Hegel

John Locke

Jean-Paul Sartre

Max Weber

Alfred North Whitehead

Ludwig Wittgenstein

Karl Heinrich Bröckel

Walter Benjamin

Thomas Hobbes

Klaus Mann

Carl Schmitt

Angewandte Ethik

Angewandte Ethik

Angewandte Ethik

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer

Ernst Cassirer